# DIE REZENSION λ DES PSEUDO-KALLISTHENES

VON

HELMUT VAN THIEL

# HABELTS DISSERTATIONSDRUCKE

## REIHE KLASSISCHE PHILOLOGIE

HEFT 3



RUDOLF HABELT VERLAG/BONN

1959

# DIE REZENSION λ DES PSEUDO-KALLISTHENES

VON

HELMUT VAN THIEL



RUDOLF HABELT VERLAG/BONN

1959

Copyright 1959 by Rudolf Habelt Verlag Bonn
Printed in Germany

# Inhaltsverzeichnis.

# ABKÜRZUNGEN

α......erste griechische Fassung, hier als zusammenfassende Bezeichnung mindestens zweier der drei wichtigsten Textzeugen (cod.A, Arm., Val.) gebraucht.

A cod. Paris.1711; Historia Alexandri Magni, ed.W.Kroll, Berlin 1926

Arm. Armenische Übersetzung; ins Griechische rückübersetzt: R.Raabe, Ἱστορία Ἀλεξάνδρου, Leipzig 1896

Val. Lateinische Übersetzung des Iulius Valerius Polemius, ed. B.Kübler, Leipzig 1888

Leo Lateinische Übersetzung des Archipresbyters Leo:
Ba...Bamberger Hs; Der Alexanderroman des Archipresbyters Leo, hg. von F.Pfister Heidelberg 1913
J....Historia de preliis (jüngere Rezension); hg. von O.Zingerle, Germanistische Abh.IV,1885,127-265

Syr. Syrische Übersetzung; hg. und ins Englische übers. von Wallis Budge, The History of Alexander the Great, Cambridge 1889; ins Deutsche übers. von V.Ryssel, Archiv für das Studium der neueren Sprachen 9o,1893.

β......andere griechische Rezension:

B cod.Paris.1685; Ps.-Callisthenes, primum ed. C.Müller, Paris 1846 (im Anhang der Arrianausgabe von Dübner).

L cod.Leidensis Vulc.93; Ps.-Callisthenes, hg. von H.Meusel, Jahrbücher für class. Philologie Suppl. V, Leipzig 1871, 701-816.

M Messinensis praeexistens 62, Schwesterhs. von B.

V cod. Vatic. 1556

S cod. Paris. Suppl. 690

Byz. Byzantinisches Alexandergedicht im cod.Marcian.408; ed. W.Wagner, Trois poèmes grecs du moyen âge, Berlin 1881.

λ......Dritte griechische Rezension:

O cod. Bodleianus Barocc. 23

W cod. Vatic. 171

H cod. Bodl. Holkham Gr.99

N cod. Ambrosian. O 117 sup.

P cod. Bodleianus misc. 283

γ......vierte griechische Rezension:

C cod. Paris. suppl.113; Lesarten von Müller mitgeteilt.

D Venetus, Biblioteca San Giorgio dei Greci

R Bodleianus Barocc. 20

Q Bodleianus Barocc. 17

---

Meth. Pseudo-Methodius; ed. V.M.Istrin, Moskau 1897

Meth.[2] Pseudo-Methodius (jüngere verkürzte Rezension) ed. A.Vassiliev, Anecdota Graeco-Byzantina 1893

Epistola Alexandri ad Aristotelem; ed. W.W. Boer, Diss. Leiden 1953

LITERATURVERZEICHNIS

Alföldi, Die Geschichte des Throntabernakels, Nouv.Clio 1,2 1949/50, 537ff).

Anderson, A,R. Alexander's Gate, Gog and Magog ,Cambr.Mass.1932

Ausfeld, A. Der griechische Alexanderroman, Leipzig 1907

Charles,A. Rev.belge de phil. 14,1935,1225ff.

Christensen, H. Die Vorlagen des byzantinischen Alexandergedichts, Sb. bayer. Ak. 1897, 33-118

Elter, A. Gnomica Homoeomata Kaiserprogr. Bonn 1904

Istrin s. oben Meth.

Kroll, W. Artikel Kallisthenes RE I 10,2 S. 1707-1726

Merkelbach, R. Die Quellen des griechischen Alexanderromans (Zetemata 9), München 1954

Pfister, F. Studien zum Alexanderroman Würzb. Jb.1,1946,26ff.

Pfister, F. Von den Wundern des Morgenlandes. Deutsches Jahrbuch für Volkskunde 1,1955,127ff.

Pfister, F. Alexander der Große in den Offenbarungen der Griechen, Juden, Mohammedaner und Christen. Dt. Akad. der Wiss. Sekt.Alt.-wiss.3, Berl.1956

Pfister, F. und Riedinger, U.
Ein Zitat aus dem Alexanderroman des Pseudo-Kallisthenes in einer untergeschobenen Schrift des Johannes von Damaskos (PG 95, 369), Byz.Zs. 48, 1955, 86-88

Sackur, E. Sibyllinische Texte und Forschungen, Halle 1898

Schenkl, H. Das Florilegium Ἄριστον καὶ πρῶτον μάθημα. Wiener Studien 11,1889, 1ff.

Sternbach, L. De Gnomologio Vaticano inedito. Wiener Stud. 9,1887,175ff; 1o,1888,1ff,211ff; 11, 43ff,192ff

Wachsmuth, C. Die Wiener Apophthegmensammlung. Festschrift 36. Philologenversammlung Karlsruhe 1882

Wyss, K. Untersuchungen zur Sprache des Alexanderromans, Diss. Bern 1942

Zacher, J. Pseudo-Callisthenes, Halle 1867

## Einleitung.

Der griechische Alexanderroman (Pseudo-Kallisthenes) ist in zahlreichen Handschriften und Übersetzungen überliefert. Generell ist zu scheiden zwischen der älteren Überlieferung α, welche in der Handschrift A und den wichtigeren Übersetzungen (der armenischen und syrischen Übersetzung und den lateinischen des Julius Valerius und des Archi-Presbyters Leo) vorliegt, und der jüngeren Überlieferung (Rezension β). Diese ist uns in zahlreichen griechischen Hss. erhalten. Sie weicht nicht nur im Wortlaut, sondern in der ganzen Handlungsführung stark von α ab.

Diese jüngere Überlieferung zerfällt wiederum in einige Gruppen: Die eigentliche Rezension β und die von ihr abgespaltenen Rezensionen γ und λ . Während β und γ durch die Ausgaben von Müller und Meusel einigermaßen bekannt sind, ist λ bisher noch fast unbekannt[1]. Es handelt sich um die Handschriften HNOPW. Ich habe diese Handschriften untersucht[2] und teile im folgenden mit, was wissenswert scheint.

Das Ergebnis dieser Untersuchungen ist, kurz gesagt, etwa dies:

Die Rezension λ hat in einigen Partien[3] einen ganz von β abweichenden Text. Diese Partien werden unten vorgelegt.

Im übrigen weicht λ im Wortlaut ständig, in der Sache selten von β ab. Die zahlreichen Kürzungen und Erweiterungen beeinflussen den Inhalt des Erzählten wenig. Meist handelt es sich um Verschlechterungen gegenüber β ; diese mitzuteilen schien nicht der Mühe wert[4]. Immerhin repräsentiert λ

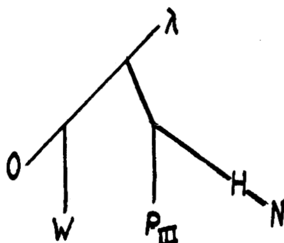
1) vgl.Merk.171ff. 2) Mir standen Mikrofilme der Hss.HNOPW DRSV zur Verfügung, die ich vom Institut de Recherche et d'Histoire des Textes, Paris (J.Vielliard) und R.Merkelbach erhalten habe. Eine vollständige Photographie von O hat mir Lic. theol. Felix Heinrichs zusammen mit einer vorläufigen Abschrift dieser Hs. übergeben. 3) vgl.S. 21ff. 4) Meine Kollation des gesamten λ-Textes, ferner Abschriften der Hs. P und der Apophthegmensammlungen in V und S sind bei der Universitäts-und Stadtbibliothek Köln deponiert.

aber eine verlorene Handschrift von β und ist deshalb nicht ganz ohne Wert für die Herstellung des β-Textes. Einzelne interessante Lesarten werden unten S.32ff.angeführt.
An sachlichen Ergebnissen sind hauptsächlich die folgenden zu erwähnen:

1) Die bisher unbekannte Hs. H ist die unmittelbare Vorlage des Ambrosianus N.
2) Die Hs. P vertritt nur im III. Buch die Rez. λ, die ersten beiden Bücher folgen der Rez. β.
3) Die in λ interpolierte 1. Version über die Einschließung der unreinen Völker ist fast wörtlich dem Text des Pseudo-Methodios entnommen.
4) Umfang und Bedeutung von Kontaminationen in der mittelalterlichen Überlieferung des Alexanderromans sind sehr groß. Besonders P, das Spuren mehrfacher Kontamination bietet, ist in dieser Hinsicht aufschlußreich. Daß wir die Rez. λ von der Rez. β unterscheiden, hat seinen Grund in dem Einschub umfangreicher Partien, die wahrscheinlich vier verschiedenen Quellen entstammen (vgl. unten S.29).- Überhaupt finden sich in fast jeder der bisher näher bekannten Hss. Kontaminationen (S.31Anm.1), so daß das selbständige Verfahren der Schreiber bzw. Redaktoren außer jedem Zweifel steht.

## Die Hss. der Rezension λ.

Von der Rez. λ sind 5 Hss. bekannt. N ist eine Abschrift der Hs. H, die übrigen Hss. sind voneinander unabhängig. O und W sind miteinander verwandt; eine Reihe von gemeinsamen Fehlern lassen sich aus HP, häufig in Übereinstimmung mit β, berichtigen. Im allgemeinen stellen OW jedoch die bessere Überlieferung dar.




Ich wende mich zu einer Besprechung der einzelnen Hss.[1].

1. Bodleianus Barocc. 23 = O.

14. Jahrh. 49 Blätter zu je 20 Zeilen. Die Hs. ist sehr unvollständig, fol.1 enthält I 10,3-12,8 (Anfang bei Zacher), fol.2 beginnt mit II 14.Lücken von je einem Blatt befinden sich nach fol.10 (II 21,13-22,4), 14 (p.762,6-763,7 Meusel), 31 (unten S. 46,19 - 48,8) und 33 (S. 50,25 - 55,2).
O ist die wichtigste Hs. der Rez. λ. Sie gibt ihre Vorlage sehr genau wieder (vgl.S.28). Eine bewußte Änderung des Schreibers findet sich nur einmal (S.60,20). Die übrigen Abweichungen sind als Versehen zu betrachten, deren es verhältnismäßig wenige gibt. Die Orthographie ist gut, selbst Iotazismen sind ziemlich selten.

1) Bei Zitaten wird durch Seiten- (706-793) und Zeilenangabe auf den Text von Meusel verwiesen, ferner in Klammern auf Kapitel und Paragraphen bei Kroll, wenn sich der entsprechende Text in seiner Ausgabe findet.

2. Vatic. 171 = W.

16. Jahrh. 176 Blätter zu je 21 Zeilen. In der Hs. sind nach fol.13 zwei Blätter ausgefallen (I 12Ende - I 13Ende). Der Beginn der Lücke stimmt genau mit dem der großen Lücke in O überein. Das scheint jedoch Zufall zu sein, da die vorhergehende Seite in W normal bis zum Ende beschrieben ist.

Der Anfang des Buches, dem Umfang zweier Blätter von W entsprechend, muß in der Vorlage von W verloren gewesen sein, Der Schreiber hat versucht, ihn aus dem Folgenden zu ersetzen, was ihm schlecht gelungen ist. Sein Text lautet: Βίβλος Ἀλεξάνδρου (am oberen Rand)

Ἀρχὴ σὺν θεῷ ἁγίῳ. Διήγησις περὶ τῆς γεννήσεως Ἀλεξάνδρου καὶ βασιλέως πάσης τῆς οἰκουμένης. τὸ πῶς καὶ ποίῳ τρόπῳ ἐγεννήθη.

Βουλόμενοι οὖν τὸ τῶν βαρβάρων πλῆθος πολλῶν ἐθνῶν τοῦ ἐπαναβῆναι πρὸς τὸν Νεκτεναβὼ βασιλέα τῆς Αἰγύπτου, καὶ στείλαντες πρὸς αὐτὸν στρατάρχην ταῦτα εἰπόντος· " οὐ γὰρ[1] ἔθνος ἕνα ἡμῖν ἐπέρχεται, ἀλλὰ πλῆθος πολλῶν ἐθνῶν. ἀπόθου οὖν τὰ πολλὰ καὶ σεαυτὸν ἐπισκέπτου." τοῦ οὖν στρατάρχου ταῦτα εἰπόντος τῷ βασιλεῖ Νεκτεναβὼ (fol.1b) ἐπὶ πολὺ γελάσας ἐκεῖνος εἶπε πρὸς αὐτόν κτλ.

Die von Zacher S.18 erwähnten Überschriften stehen z.T. falsch und sind wegen ihres Fehlens in O als eigene Zutat von W anzusehen.

Bis II 22 bietet W die Erzählung stellenweise in reiner Volkssprache, so etwa den Schluß des Erlasses in II 21: Δαρεῖον δὲ τίς ἐσκώτωσεν αὐτόν, οὐδὲν τὸν ἠξεύρω, ὁποῖοι εἶναι ὁποῦ ἐσκώτωσαν αὐτόν. χρεωστῶ τιμῆσαι αὐτοὺς καὶ χώρας πολλὰς νὰ δώσω αὐτοῖς, [ὁ]διατὶ ἐσκώτωσαν τὸν ἐχθρόν μου. Derartige Einsprengsel einzelner volkssprachlicher Wörter, Sätze oder ganzer Abschnitte finden sich bisweilen fortlaufend, dazwischen gibt es jedoch große Stücke frei von solcher Umformung. An derart geänderten Stellen ist W dem-

1) Hier beginnt der Text von λ: οὐ γὰρ ἓν ἡμῖν ἔθνος ⟨βαρβάρων⟩ (hab. B,Byz.) ἐπέρχεται ...

nach für die Textherstellung von λ unbrauchbar. Mit dem Brief II 23ff. hören diese willkürlichen Veränderungen am Text bis auf vereinzelte kurze Wörter und Satzbruchstücke auf.

Überhaupt ist W in den Partien, welche in O erhalten sind, eng mit O verwandt; beide gehen vermutlich auf dieselbe Vorlage zurück. W bietet hier verhältnismäßig wenige Lesarten, die von O abweichen. An etwa 25 Stellen berichtigt W -durch Übereinstimmung mit H und P bestätigt- den Text von O[1].

In der Regel wird W in solchen Fällen die echte Überlieferung erhalten haben. Allerdings kann die Möglichkeit nicht ausgeschlossen werden, daß W auch einmal einen Fehler der Vorlage auf eigene Faust berichtigt hat. Daß W so verfahren ist, zeigt eine Stelle wie p.755,19f Meusel (II 20,9 Kroll), wo er falsch "berichtigt". β hat folgenden Text: τὰς χεῖρας δὲ ἐπιθεὶς ἐπὶ τὸ Δαρείου στῆθος ἐλέους γέμοντας λόγους ἐπ' αὐτῷ ἔλεγεν.

O hat: χεῖράς τε ἐλαίῳ γεμήσας ἐπὶ τῷ στήθει αὐτοῦ θρηνῶν ἐβόα καὶ ἔλεγεν·

W setzt nach γεμήσας hinzu: ἔχεεν.

Die Orthographie ist in den volkssprachigen Partien von W schlecht. Je genauer der Anschluß an den Text der Vorlage ist, desto besser wird die Orthographie; ab II 23 wird W der Hs.O nahezu gleichwertig.

### 3. Bodl. Holkham, Gr.99 = H[2].

15. Jahrh. 78 Blätter. 3 Schreiber: 1. fol.1-7, jede Seite 22 Zeilen. 2. fol.8-31,20 Zeilen. 3.fol.32-78, Zeilenzahl schwankend zwischen 20 und 22, meist 22. Lücke von einem Blatt nach fol.38 (I 41,4 - I 41,12).

Die Hs. trägt am Rand zahlreiche Inhaltsangaben, kursiv von späterer Hand hinzugefügt, nach dem Schema ὅρα τὸν λόγον... ὅρα τὸ ...

1) So S.60,20.- 749,15 (II 15,6) bietet O den Namen Παρεγαύων:Παρεγγύων WH. 2) Die Kenntnis dieser Hs. verdanke ich D.J.A. Ross, London.

(Die Hs. H ist die Vorlage des

4. Ambrosianus O 117 sup. = N.

16. Jahrh. 88 Blätter zu 2o Zeilen. Keine Lücken.

N ist mit außerordentlicher Treue von H abgeschrieben worden. Es hat nur wenige -durchweg unerhebliche- Sonderfehler. Die Orthographie ist schlechter als in H, doch finden sich auch einige Berichtigungen von Iotazismen und ähnlichen Fehlern. N hat neben H -abgesehen von der einen mechanisch entstandenen Lücke dieser Hs.- keinen Wert; es kann allerdings H fast vollgültig vertreten.)
Der Text von H trägt den Charakter einer Epitome, deren Autor vorwiegend historisches Interesse hatte. Kürzungen finden sich gar nicht im I. Buch, in II hauptsächlich im großen Wunderbrief, während das III. Buch auf ein knappes Drittel des ursprünglichen Umfanges zusammengezogen ist. Dabei sind gerade die für λ charakteristischen Stellen bis auf weniges verloren gegangen. Der Umfang der Kürzungen schwankt von kurzen Sätzen bis zu Reihen von Kapiteln; selbst einzelne Wörter sind manchmal weggelassen, was schon mehr zu den Freiheiten gehört, mit denen der Schreiber den Text insgesamt behandelte. Die Kürzungen bestehen entweder einfach in der Auslassung eines Abschnitts, oder das Ausgelassene wird mit einigen Stichworten erwähnt.
Die wichtigsten Auslassungen sind:

(II 16,1-16,8) 75o,4-751,7 v.u.: οὗτος δὲ μέσον ἔστη τούτων διαθρασύνων αὐτούς. 'Ελθὼν οὖν Δαρεῖος ἐπὶ τὸν Στράγγαν ποταμὸν φεύγων ...

In der gleichen Art ist Kap. II 18 ausgelassen.

II 21: Der Königserlaß wird nur kurz referiert, ebenso ist das Verfahren gegen die Königsmörder verkürzt berichtet.

II 22, 758,25 - II 41, 767,25. H verkürzt (λ = L):
νῦν οὖν ἡμεῖς οἰκέται ἐσμέν. 'Αλέξανδρον προσκυνοῦμεν τὸν μὴ κατακρίναντα ἡμᾶς μηδὲ καταισχύναντα. ὁ δὲ 'Αλέξανδρος δεξάμενος τὰ γράμματα αὐτῶν ἐπήνεσεν αὐτῶν τὸ φρόνημα διὰ δευτέρας ἐπιστολῆς. γράφει δὲ καὶ πρὸς τὸν διδάσκαλον αὐτοῦ καὶ τὴν μητέρα αὐτοῦ οὕτως· Βασιλεὺς 'Αλέξανδρος 'Ολυμπιάδι

τῇ πεποθημένῃ μου μητρὶ καὶ 'Αριστοτέλῃ τῷ ἐμῷ καθηγητῇ χαίρειν. ἀναγκαῖον ἡγησάμην γράψαι ὑμῖν τῆς γενομένης μοι πρὸς Δαρεῖον μάχης τὰ συμβάντα. καὶ γράφει αὐτοῖς 'Αλέξανδρος τῇ τε μητρὶ καὶ τῷ διδασκάλῳ ἃ καὶ ἔμπροσθεν προεγράφαμεν. γράφει δὲ καὶ ταῦτα, ὅτι ἐν ᾧ τόπῳ ἐστὶν τὸ τέλος τῆς γῆς παραγενόμενος εἶπον ἐν ἑαυτῷ, ὅτι εἰ πάντως ἐνταῦθά ἐστι τὸ τέρμα τῆς γῆς κτλ.

III 1 fehlt bis auf den ersten Satz.

III 5,6 sind auf einen Satz zusammengezogen:
καὶ εὐθὺς τὴν ὁδοιπορίαν ἐποιεῖτο πρὸς τοὺς Βρυγμανεῖς ἤτοι 'Οξυδορκάς. ἐλθὼν δὲ καὶ εὑρὼν αὐτοὺς ὑπηκόους ἤρξατο τῆς ὁδοῦ τῆς φερούσης ⟨εἰς⟩ τὴν Πρασιακὴν πόλιν.

Für die übrigen Lücken ist der Apparat zur Edition zu vergleichen (vor allem S.47,2-49,6; 49,2o-51,1o; 53,15).

Ab III 31 vertritt H eine Handschrift, die mit der Rezension γ verwandt ist[1]. Der Übergang lautet:
δεξάμενος δὲ 'Αλέξανδρος μετὰ τῆς συντυχίας καὶ πιὼν ἐξαίφνης ἀνεβόησεν ὡς τόξον (τόξῳ β) πληγεὶς διὰ τοῦ ἥπατος. ὁ δὲ 'Ιούλιος μετὰ τοῦ υἱοῦ 'Αντιπάτρου ἐν ἑαυτοῖς ἔχαιρον (φυγάδες γενόμενοι ἐξῆλθον λ) καὶ παραχρῆμα ὁ ἀὴρ ἐμελαίνετο.

Für die Freiheiten, die sich H bisweilen gegenüber der Vorlage nimmt, stehe hier ein Beispiel (II 22, 758,2 . Der Text von λ entspricht fast genau L):
ἐπυθόμην δὲ μαθεῖν παρ' αὐτοῦ, τίς ἐστιν ὁ πλήξας. αὐτὸς δ' οὐδέν μοι ὑπέσχετο εἰ μὴ μόνον τὴν αὐτὸν τεκοῦσαν καὶ τὴν αὐτοῦ σύμβιον, ἐξαιρέτως δὲ καὶ τὴν ἑαυτοῦ θυγατέρα 'Ρωξάνην παρήγγειλέ μοι φυλάττειν λέγων καὶ ταῦτα, ὅτι "τὴν ἐμὴν θυγατέρα δίδωμί σοι γυναῖκα." καὶ τοὺς μὲν αἰτίους τῆς αὐτοῦ ἀπωλείας ἠμυνάμην, αὐτὸν δὲ κατὰ τὸ ὑμέτερον ἔθος ἐκήδευσα.

Zur Bedeutung von H ist zu sagen:
Die Hs. berichtigt OW an zahlreichen Stellen, häufig mit P und β übereinstimmend. Mehrfach bietet H gemeinsam mit β einen bis zwei Sätze mehr als OW [2]. Auffallend ist dabei,

1) Eine Ausgabe dieser Rezension bereitet J. Trumpf vor.

daß die meisten dieser Stellen verderbt sind. Das ist wahrscheinlich auch der Grund für ihr Fehlen in OW. Hier ist also eine rein mechanische Ursache für die Vereinfachung der Erzählform greifbar, wie sie sich schon im Übergang von Rez. α zu β feststellen läßt und wie sie in λ noch weiter fortgeschritten ist. Damit ist nicht gesagt, daß dies mechanische Prinzip die Hauptursache des Vereinfachungsvorganges wäre. Das ist vielmehr wohl meist ein Streben nach leichter Verständlichkeit und Volkstümlichkeit, häufig in Wechselwirkung mit den begrenzten Verständnismöglichkeiten des Schreibers selbst, der in diesem Überlieferungsgebiet oft gleichzeitig Redaktor ist.

5. Bodleianus misc. 283 = P[1].

Geschrieben 1516. 121 Blätter (2 als fol.81 gezählt) zu je 18 Zeilen. Lücken durch Blattausfall nach fol. 6 (I 1o,2-2o,3, 8 Blätter?) und fol. 8 (I 24,7-32,9, 8 Blätter?).

Titel und Anfang lauten (fol.2)[2]:
Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ἐν βασιλεῦσι γενναιοτάτου καὶ δοκιμωτάτου Ἀλεξάνδρου τοῦ τῶν Μακεδόνων βασιλέως.
Οἱ σοφοὶ τῶν Αἰγυπτίων ὑπῆρχον ἐν ἀγκῶνα τῶν θεῶν, εἰς οὓς καὶ ἐπίστευον. καὶ ἐμέτρησαν τὰ ἄστρα τοῦ οὐρανοῦ καὶ τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν, ἀστρονόμοι καὶ γεωμέτραι πρῶτοι. καὶ παρέδωκαν εἰς ὅλην τὴν γῆν τὴν τέχνην αὐτῶν καὶ περὶ στρατείας καὶ τέχνας ἄλλας. καὶ εἰς μαθήματα ἦσαν ἔμπειροι πολλά. λέγουσι δέ, ὅτι Νεκτεναβὼν ἦτον βασιλεὺς τῆς Αἰγύπτου ὕστερον.

2) z. B. S. 46,17. In dieser Art zählt das I. Buch etwa 2o Stellen. 1) Lambros, Neos Hellenomnemon 16,1922,266ff. führt eine Reihe von Stellen an , wo ältere Ausdrücke durch bekanntere Synonyme erklärt werden nach dem Schema: δόρυ ἤγουν κοντάριον , ferner die verschiedenen späteren Subskriptionen. Seine Angaben über nähere Beziehungen zum Alexandergedicht des Demetrios Zenos treffen nicht zu (vgl. Merk.64. Der Text ist mir aus zwei Exemplaren von 18o4 und 18o5 in der Staatsbibliothek Athen bekannt) 2) Die sehr schlechte Orthographie ist hier wie überall berichtigt.

Subscriptio (fol. 12o b):
Oben links am Rand: διὰ τοῦτο ὁ 'Αλέξανδρος
Darunter: ἐτελειώθη[ν] ἔτους ,ζκδ́ ἰνδικτιῶνος δ΄.

Der Text von P ist weitgehend ins Neugriechische umgeformt, manchmal unter Erweiterung oder Kürzung des Textes. Dies Verfahren ist jedoch nicht gleichmäßig; stellenweise ist der Anschluß an die Vorlage sehr eng, besonders in den späteren Partien des Werks, wo der Autor in seiner Bemühung nachläßt und oft ziemlich getreu kopiert. Sehr rein bietet sich die neugriechische Sprache im Brief Alexanders an Roxane (II 22,14 Kr., 758,1 v.u. vgl. α, B, Byz.). Unmittelbar nach dem vorhergehenden Brief heißt es:

'Αλέξανδρος βασιλεὺς 'Ρωξάνῃ τῇ ἀδελφῇ χαίρειν. γράφω τὴν μητέρα μου τὴν 'Ολυμπιάδαν περί τινων ἡμῶν ἀποθέσεων[I]. γράφω τὴν καὶ διὰ τὰ ἐγκόσμια τῆς μητρὸς Δαρείου καὶ τῆς μητρός σου 'Ροδῶ καὶ διὰ τὰ ῥοῦχά τους τὰ πολύτιμα νὰ σὰς τὰ στείλῃ. καὶ εἴ τι θελήσεις ἐξαγορᾶν, ὅλα νὰ τὰ ἀποστείλω ἐγώ. πεῖσαι[2] δὲ καὶ σύ, νὰ ἔχῃς τὴν μανιτέρα[3] μου ὡσὰν τὴν ἔχω καὶ ἐγώ, καὶ νὰ τὴν ἐντρέπεσαι καὶ νὰ τὴν φόβησαι ὥσπερ καὶ ἐγώ. ὅταν γοῦν κάμνῃς αὐτὰ τά σε γράφω, καὶ ἡμᾶς καὶ τὸν ἑαυτόν σου θέλεις δοξάσει καὶ ἐπαινέσεις μεγάλως. ὑγίαινέ μοι πολλὰ ἠγαπημένη.

I) ὑμῶν ὑποθέσεων P 2) πῆσαι P, πειρῶ B 3) μανειτέρα P.

P ist eine kontaminierte Hs., welche die Rez. λ nur im III. Buch vertritt, während die beiden ersten Bücher zur Rez. β (in einer L nahestehenden Textgestalt) gehören. Der λ-Text des III. Buches wiederum enthält viele Interpolationen aus der Rez. β und mehrere aus α. Die Interpolationen aus α stimmen teilweise mit solchen in Byz. und C überein; es ist wahrscheinlich, daß alle drei Hss. (C, P, Byz.) mit demselben aus der Rez. α interpolierten Text der Rez. β kontaminiert sind.

Der Übergang von der Rez. β zu λ innerhalb der Hs. P ist wegen des Textzustandes von P nicht genau zu erkennen, doch scheint die Grenze genau zwischen dem II. und III. Buch zu liegen: In den Büchern I und II stimmt P an allen Stellen, wo λ Zusätze -besonders die Apophthegmen- oder Auslassungen

hat, mit β überein[1].
Der Textzustand von P ist im III. Buch erheblich besser als in I und II. Stellenweise ist die Vorlage genau wiedergegeben. Hier zeigt sich, daß die λ-Vorlage von P einen guten Text bot: P berichtigt an zahlreichen Stellen die Hss. CW, zum Teil in Übereinstimmung mit H und β[2].
Außer den Wortvarianten, die $P_{III}$ mit β wohl durch direkte Überlieferung gemeinsam hat, ist der λ-Text des III. Buches auch mit einer Hs. der Rez. β kontaminiert[3]. Das zeigt sich vor allem in Erweiterungen des λ-Textes aus β, wenn dies eine ausführlichere Fassung hat[4]. Das Streben nach Ausführlichkeit, die der Autor wohl für Vollständigkeit hielt, mag ihn auch veranlaßt haben, das in λ ungleich umfangreichere III. Buch der Fassung von β vorzuziehen.
Der gesamte Text von P hat außerdem Interpolationen aus α. Zunächst seien hier die des III. Buches besprochen.

Die schlechteste Interpolation aus α stammt aus III 27: In

1) Die einzige Ausnahme findet sich in II 37, 762,14:
... ἐπὶ τῆς γῆς] καὶ ὄφεις μετὰ κεράτων τὸ μῆκος πηχῶν ο'.
Hier geht P mit λ gegen die Vertreter der Rez. β. Doch scheint mir diese Stelle ebensowenig eigene Zutat von λ zu sein wie kurz vorher der Satz p. 762,9 Meusel:...ἀκέφαλοι·] τράχηλον δὲ οὐδόλως εἶχον οὔτε κεφαλην ὡς ἡμεῖς κτλ. Diesen Satz haben Pλ gemeinsam mit Arm.Syr., in BL fehlt er. Das von Merk. 175,1o erwähnte Apophthegma in II 17 ist mit dem identisch, das in β an derselben Stelle steht. 2) Zum Text der aus Pseudo-Methodios stammenden Erzählung über die unreinen Völker s. unten S.25 Anm.3. 3) Vermutlich mit der Hs., welche die Vorlage von P für die Bücher I,II bildete. 4) vgl etwa den Apparat zu den Seiten 45,27; 46,5; 47,11.- In III 17 (Text von OPQRC synoptisch von Meusel 8o3ff. herausgegeben) springt P mehrfach von der Darstellung, wie sie λ bietet, zu der von β. Merk. 153 Anm.1 spricht von Kontamination mit γ, doch ist γ hier mit β identisch. P hat zum Beispiel den L und Byz. gemeinsamen Fehler p.813,9 Meusel (vgl. Christensen 52,7): ὑπὸ τῶν 'Ινδῶν.

Kap. III 31 von P wird nach der Entsendung des Kassander und vor seiner Ankunft in Babylon ganz unvermittelt von Alexanders Zug zu den Säulen des Herakles berichtet und sein Brief darüber eingefügt.
Ebenso an falscher Stelle, wenn auch nicht so ungeschickt, steht die zu S. 42,7 erwähnte Interpolation aus α.

Nur Arm. und Syr. enthalten die Angabe von P (III 28,1o) 787,5: ἀπέκειτο οὖν καὶ τῶν Ἑλλήνων θρόνος χρυσότευκτος ἐν μέσῳ, καὶ ὑπεράνω αὐτοῦ οὐρανίσκος χρυσότευκτος.
und vier Zeilen weiter bietet P, allerdings verderbt, den Text von α und Byz.: ... ἑπτάκλαδος] καὶ λευκὴ †μύραινα χρυσίῳ περικεκόσμημένη.

Weitaus umfangreicher ist der Einschub in III 24 über Alexanders Begegnung mit Sesonchosis (App. zu S.5o,26). Dieser Bericht stammt aus α, er findet sich ebenfalls in Byz. und fast wörtlich wie P in C III 21[1]. In der Hs. C ist er neben die der Rez. γ zugehörige Fassung interpoliert, er findet sich nicht in D und R, die ich daraufhin prüfen konnte.
Ein ähnlicher Fall liegt vor in der zu S.47,11 erwähnten Fassung von P, die sehr verderbt ist. P vertritt in der Palastbeschreibung III 22 zunächst λ, folgt dann der Rez. β und schließt daran die aus α und C bekannten Sätze an. Auch hier ist C interpoliert, D und R bieten nur die Fassung von β[2]. Nun ist von vornherein anzunehmen, daß P seinen Einschub nicht aus je einer Hs. der Rezensionen α und β hat, sondern aus einer Hs., die den Text in der Gestalt von C bot. Bekanntlich ist nun C weitgehend aus β interpoliert[3];

1) Auszüge der Fassung von α bietet die Epistola ad Theophilum imperatorem des Joh. von Damaskos, vgl. Pfister-Riedinger, Byz. Zs. 1955, 86. 2) Ein gleicher Fall S.33= p.744,11 Meusel. 3) vgl. Merk. 176 und 1oo.- Daß C mindestens drei Hss. benutzt -oder vielleicht zwei, von denen eine wiederum kontaminiert war- ist aus der Variantenaufzählung III 23, p.134 Anm.13 Müller zu schließen: πρὸς Δορῆφ τὸν καὶ Θοάντα καὶ Φύρμον καλούμενον. Den Namen Phyrmos bietet P (App. zu S.49,32), Thoas bzw. Thōs hat β (L,Byz.),

die Vermutung liegt nahe, daß sowohl C wie P an dieser wie der vorhergehenden Stelle eine aus α interpolierte Fassung v.β gemeinsam benutzen. Zu ihnen gesellt sich außerdem noch Byz., dessen auffällig häufiges Zusammentreffen mit P in den aus α stammenden Interpolationen sich nur so erklären läßt, daß es dieselbe Vorlage wie P (und C) zur Kontamination benutzt[1].

Anhangsweise seien hier einige bemerkenswerte Stellen aus I und II angeführt.

An zwei Stellen ist P stark verkürzt, in I 21,22 und vor allem in I 33 (I 32,9ff.Kr. p.728,14ff.Meusel):

τὸ ε ἔκτισε πόλιν. (33) ἐζήτησε δὲ ὁ 'Αλέξανδρος νὰ ἰδῇ τὸν ναὸν τοῦ Σεράπιδος τοῦ θεοῦ. καὶ εἶδεν αὐτὸν καὶ προσεκύνησεν καὶ ἐθυσίασε. (34) καὶ ὥρμησε πρὸς τὴν Αἴγυπτον καὶ ὥρισε νὰ περνοῦσιν τὰ κάτεργα εἰς τὴν Τρίπολιν.

Die letzte Bestimmung findet sich sonst nur in αByz.

Eine wahrscheinlich selbständige Erweiterung bietet P zum Schluß von II 11, wo es einen Brief des Dareios an Poros hat[2]: ἐπιστολὴ Δαρείου πρὸς βασιλέα 'Ινδῶν Πῶρον· Βασιλεὺς Δαρεῖος Πώρῳ βασιλεῖ χαίρειν. ὑπολαμβάνω ὅτι οὐδέν σε ἔλαθεν ὁ 'Αλέξανδρος τῶν Μακεδόνων βασιλεύς, ὅταν ἐπέρασεν εἰς τὸν τόπον μου καὶ ἀφανίζει τόν. ἐπεὶ οὖν εἶσαι φίλος μου, βοήθησόν μοι εἰς τὴν ἀνάγκην μου ταύτην. παρακαλῶ σε· λάβε ἱκανὸν φωσάτον καὶ ἐλθὲ εἰς ἐμέ.

Eine wichtige Berichtigung gegen βλ bietet P gemeinsam mit Byz. und Arm. (II 33, 760,17. vgl. Christensen 111,6):

... πηγὴ πλουσιωτάτη] καὶ ὥρισα νὰ κάμνουν ἐκεῖ κατουνοτόπι καὶ νὰ σηκώσουν τάφρους καὶ νὰ πήξουν παλούκια τριγύρω, ἵνα ἀναπαυθῇ ὀλίγον τὰ φουσάτα, ἐνθυμούμενος τῶν πειρασμῶν τῶν /μηλοφάγων.

Allein das Richtige hat P an der unten S.33 vorgelegten Stelle (II 41, 767,35).

nur der Name Doreph stammt aus der Rez. γ(DR). 1) Von den Christensen 63ff. angegebenen Interpolationen hat P die Nr. 1o, 15 (S.18 o.), 22, 24, 25 (S.2o u.), 26. 2) Zu dem Brief, den γ an dieser Stelle hat (von Merk. 175 erwähnt), besteht keine Beziehung.

Auch in I und II finden sich mehrere Interpolationen aus α. So wird die Schlacht von Arbela in I 41 zunächst im Anschluß an α geschildert, dann beginnt P plötzlich mit den Vorbereitungen zu dieser Schlacht, wie sie β berichtet. Der Übergang lautet (41,4 Kroll): συνέβη δὲ τὸν 'Αλέξανδρον ⟨μάχεσθαι⟩ ἀπὸ τὸ δεξιὸν μέρος, ὅπου ἦτον ἡ πολλὴ τῶν Περσῶν δύναμις. καὶ πρῶτον μὲν ἐσύγκρουσαν μὲ τὰ κοντάρια, ἔπειτα μὲ τὰ σπαθία· καὶ ἐμάχοντο πολλὴν ὥραν δυνατά. ὁ δὲ[1] Δαρεῖος συναθροίσας δύναμιν πολλὴν ὡς μαθὼν τοῦτο κατέβαινεν μετὰ τῶν παιδῶν. ... ὁ δὲ 'Αλέξανδρος οὔπω φθάσας πρὸς τὸ φωσάτον Δαρείου διοδεύσας τὸν Ταῦρον ...

1) Hier beginnt der Text von β.

Ebenfalls aus α stammt die Angabe zu Beginn von I 34 (S.18), die auch in Byz. steht.

Im Anfang des Dareiosbriefes in II 17 hat P den gesunden Text mit α und Byz. gegen β und λ.

Zu erwähnen ist ferner, daß der Anfang von P sich an α anschließt; der Übergang zu β ist nicht genau festzustellen, spätestens jedoch bei der Namenliste in I 2 (S.2o m.) vollzogen.

In II finden sich ferner die folgenden drei Interpolationen, zu denen ich keine Parallelen kenne; sie sehen jedoch nicht nach eigener Erfindung von P aus. Daneben seien noch zwei Namenslisten vorgelegt, die vielleicht bemerkenswert sind.

(II 9,1) 743,3 (Vielleicht bestehen Beziehungen zu I 44, II 11?): ... 'Αρμενίαν.] ὅμως καὶ ταύτην δουλωσάμενος μὲ πολλὰς μηχανάς, ἐπειδὴ ἄλογα οὐδὲν εἴχασιν τὰ φουσάτα του, ἐποίησα (sic) χαρακώματα ἤγουν παρακαθισμοὺς καὶ ξυλόκαστρα καὶ εἰσέβησαν ἀπέσω. καὶ ἐκυρίευσε καὶ τὸν τόπον ἐκεῖνον. καὶ μετὰ ταῦτα ἔστειλεν εἰς τοὺς αὐθέντας, ὁποῦ εἶχεν εἰς τὰ κάστρη του εἰς τοὺς τόπους ὁποῦ ἐπῆρεν, τὸ συντομώτερον νὰ τὸν ἀποστείλουν ἄλογα καὶ ζωήν. μετὰ γοῦν ἡμέρας τινὰς ἦλθεν ὁ 'Αλέξανδρος εἰς λιβάδι μέγα[1] καὶ εὗρεν ἐκεῖ λακινίας μεγάλας τοῦ Δαρείου χιλιάδας ρν´ ἐπῆραν οὖν ὅλον τὸ φουσάτον ὅσα ἤθελαν. καὶ ἦλθεν ὁ 'Αλέξανδρος εἰς τὸν Εὐφράτην ποταμόν κτλ.

1) λυβάθην μέγαν P

Der Erlaß Alexanders in II 21 ist länger; bis auf die letzte Bestimmung finden sich nur geringe Anklänge an α. 756,4 v.u.: ... καὶ ὑμεῖς πρὸς αὐτούς. χαρίζω εἰς τοὺς ναοὺς τῶν θεῶν, νὰ ἔχουν ἀπὸ τὰ κέρδη τῶν κούρσων. ὁρίζω τοὺς σατράπας, ἵνα ποιῶσι τὰς θυσίας ἀνελλιπῶς. ὁρίζω ἵνα λαμβάνῃ ὁ στρατιώτης ἀπὸ τὰ βασιλικὰ ἁρματοφυλάκια, ὅταν ἔλθῃ χρεία, ἅρματα, καὶ χαρίσματα βασιλικὰ ὁ καθεὶς δουκάτα χίλια. καὶ οἷος συναπαντηθῇ ἀπὸ Δαρείου μὲ τὸ κοντάρι του, νὰ τὸν στεφανώνουν χρυσὸν στέφανον καὶ ⟨δώσουν⟩ ῥοῦχα δύο βασιλικὰ καὶ ζωνάρι χρυσὸν καὶ κούπας δύο περιχρυσιωμένας. καὶ εἴ τις ἔχει ὑπόθεσιν μέ τιναν, νὰ ὑπαγαίνῃ εἰς τὸ δικαστήριον τὸ κοινὸν καὶ νὰ λύεται ἡ ὑπόθεσις. καὶ ὃς εὑρεθῇ νὰ μηδὲν πείθεται, νὰ ἔχῃ κεφαλικὴν τιμωρίαν.

II 22,758,3o: ἡ ⟨γὰρ⟩ τύχη ὕψωσεν ⟨αὐτὸν⟩ κατὰ τὴν φρόνησίν του καὶ κατὰ τὴν ἀνδρίαν του. δι' ὃ καὶ δηλοποιῶμεν πᾶσιν ὑμῖν καὶ τοῦτο, ὅτι 'Αλέξανδρος βασιλεὺς πάσης τῆς οἰκουμένης πρὸς γάμον ἄγει 'Ρωξάνην.

I 2,7o6,6: 'Ινδοί, 'Οξύδρακες, 'Ιβησθαές, Καύχωνες, 'Ιάπηγες, Χάλλινες, Πέρσαι καὶ ἄλλα ἔθνη πολλά. Der Name 'Ιάπυγες wird sonst nicht genannt, vielleicht in †Λάπατες A.

II 14 Ende, p. 749 (vgl. die Listen in α und Byz.): ἐκάθισεν οὖν ὁ Δαρεῖος καὶ ἀπ' ἐκεῖνον ὁ ἀδελφός του ὁ †'Αλέξανδρος καὶ ἀπ' ἐκεῖνον ὁ Διθράκης καὶ ὁ Θυράτης, καὶ ἀπὸ τὸ ἄλλον μέρος ὁ Κανδαύλης ὁ τῶν Αἰθιόπων βασιλεὺς καὶ ὁ υἱὸς αὐτοῦ ὁ Λιάνδρης καὶ ἀπ' ἐκεῖνον 'Ορυφάτης, εἶτα ὁ 'Αλέξανδρος καὶ ἀπ' ἐκεῖνον ὁ Σερβάτης καὶ ὁ 'Ακηδηναίος.

## Die Rezension λ.
## Die Partien mit abweichendem Text.

Das wichtigste Merkmal der Rez.λ ist, daß in ihr einige Partien stehen, deren Text weit von β abweicht bzw. sich dort gar nicht findet. Es handelt sich um folgende Stücke:

a) Alexanderapophthegmata.
An verschiedenen Stellen sind Apophthegmen in die Erzählung eingeschoben. Vor allem steht zu Beginn von III 18 eine Reihe von 7 Ap.(unten S.40ff.), von denen 2,4,6 bisher unbekannt, die übrigen gegen die sonstige Überlieferung mehr oder weniger verändert sind. Das 1. Ap. ist in die Erzählung ungefähr eingefügt, während die übrigen ohne Verbindung wie in einer Sammlung darauf folgen. Bei dmn anderen, einzeln in die Erzählung eingefügten Ap. gibt es beträchtliche Unterschiede in der Form der Einarbeitung. So sind die Ap. am Schluß von II 1o und II 12 völlig unpassend eingeschoben. Ungeschickt eingefügt sind sie in I 41, II 1o, III 6, während sie in I 46 und III 31 in einen selbständigen und ganz neuen Zusammenhang eingeordnet sind, in dieser Hinsicht vergleichbar mit den zwei Beispielen in der 2.Kandakeversion (S. 64,5; 64,1o).
Diese Ap. sind alle aus den Sammlungen bekannt[1]. Das gilt auch für die Gnome in II 16, während mir das Homoioma unten S. 48,23anderweitig nicht begegnet ist. Nur die Reihe in III 18 ist in den bekannten Sammlungen so gut wie gar nicht bezeugt. Es ist nicht zu entscheiden, ob alle zugesetzten Apophthegmen einer einmaligen Redaktion zuzuschreiben sind. Übrigens steht das Ap. nach II 1o nicht in H, während die Hs. sonst mit OW übereinstimmt[2]. Dies Ap. hat die Rez.β in II 17, wo es in α und OWH fehlt, in den letzteren Hss.wohl

1) Sternbach, Wiener Stud. 1o,1888,1ff; Wachsmuth. Auch am Ende der Hss. V und S steht je eine Reihe von Ap., s. unten S.66 ff. Wahrscheinlich sind solche Sammlungen am Schluß der Hss. -vielleicht auch der unmittelbaren Vorlage von λ- Quelle der in λ hier eingearbeiteten Apophthegmen. 2) Wegen der Auslassungen von H sind nicht nachprüfbar die Ap. in II 16, III 6, III 18,2-7.

wegen seiner früheren Verwendung in II 1o.
Es folgen hier die in λ eingeschobenen Ap. Hinzu kommt die erweiterte Fassung des Schlusses des Gymnosophistengesprächs, die der Redaktor in einer ähnlichen oder derselben Sammlung wie die Ap. gefunden haben mag.
I 41,p.736,19 Meusel(vgl. St. 83, V 3o): ... πολεμικὴν τάξιν. ἰδὼν δέ (sc. ὁ 'Αλέξανδρος) τινα τῶν στρατιωτῶν ὀνόματι 'Αλέξανδρον ⟨δειλῶς μαχόμενον⟩ (hab. V) εἶπε πρὸς αὐτόν· "φίλε, ἢ τὸ ὄνομα ἄλλαξον ἢ τὸν τρόπον."

I 46, 74o,29 (vgl. Wa.14, V 22): ... ὑπὲρ τῆς πατρίδος,] ἤρξατο διὰ τῆς κινύρας αὐτοῦ γοερῶς μελῳδῶν ἐνώπιον 'Αλεξάνδρου, λυγερῶς τε ᾄδων καὶ καταδεῶς θρηνῶν καὶ ἱκετεύων 'Αλέξανδρον φείσασθαι τῶν ἐν τῇ πόλει· "'Αλέξανδρε βασιλεῦ μέγιστε," λέγων, "φεῖσαι ἡμῶν τῶν εὐτελῶν καὶ μὴ ἐπεξέλθῃς (ὑπ- W) τῇ ἀνοίᾳ ἡμῶν, καὶ μὴ τὸ τοιοῦτον καύχημα τῆς πόλεως Θηβῶν εἰς τέλος ἀφανίσῃς. καὶ γὰρ πολλάκις ὁ σοφὸς κηπουρὸς οὐκ ἐκριζοῖ τὰς ῥίζας τῶν λαχάνων, ἵνα ἐν παντὶ καιρῷ παραφυλλάδας ἕξει." καταθελχθεὶς δὲ ὁ 'Αλέξανδρος τῇ τοῦ αὐλητοῦ θρηνωδίᾳ καὶ τοῖς ἀυτοῦ ἐπικαμφθεὶς λόγοις προσέταξεν ἀφεθῆναι τὴν πόλιν.

II 1o, 745,4 (St. 77, V 11): συνεβούλευσε δὲ 'Αλέξανδρον ἐπιπεσεῖν ἐν νυκτὶ τῷ στρατῷ Δαρείου καὶ κατασχεῖν αὐτόν. ὁ δὲ λέγει· "οὐχ ὑπακούω ὑμᾶς (sic)· οὐ γὰρ βασιλικὸν τὸ κλέπτειν τὴν νίκην [ἀλλὰ λῃστρικόν]."

II 1o Ende (Wa. 9, V 16, Rez. β II 17): συνεβούλευσε δέ τις τῶν σατράπων (sic) 'Αλεξάνδρου λέγων αὐτῷ· "συγγενοῦ μετὰ τῆς θυγατρὸς Δαρείου καὶ μετὰ ταῦτα πέμψον αὐτὴν πρὸς αὐτὸν λαβὼν παρ' αὐτοῦ πολλὰ χρήματα." ὁ δὲ 'Αλέξανδρος πρὸς αὐτὸν λέγει· "κακόν ἐστι τὸν τοὺς ἄνδρας νικήσαντα ὑπὸ γυναικὸς νικηθῆναι."

II 12 Ende (kombiniert aus Wa. 1o, V 19 und Wa.11, V 18): ἐμηνύθη δὲ τῷ 'Αλεξάνδρῳ, ὅτι τριάκοντα μυριάδες εἰσὶν ἔνοπλοι τοῦ Δαρείου, καὶ εἶπεν· "ἀλλὰ εἷς λύκος οὐ φοβεῖται πρόβατα πολλά."

II 16, 751,2 (Wa.112, vgl. Euripides Fragment 2oo,3 Nauck): .... ἐναντίους ὑμῶν.] σοφὸν γὰρ βούλευμα ὑπὲρ χεῖρας πολλῶν καὶ κρεῖσσον σοφὸς ἰσχυροῦ.

III 6, 773,22[1]: ... τὸ φῶς. ὁ δὲ Ἀλέξανδρος·"τί ἂν τις ποιῶν γένηται θεός;" ὁ δὲ εἶπεν[2]. "ὅπερ οὐ δύναται ποιῆσαι ἄνθρωπος." ὁ δὲ Ἀλέξανδρος· "τί ἄν τις ποιῶν φιληθήσεται ὑπὸ πάντων;" οἱ δὲ εἶπον· "ὅταν ἐγκρατὴς γένηται τοῦ μὴ ἐξουθενεῖν." ὁ δὲ Ἀλέξανδρος· "ἐπὶ πόσον χρόνον τοῖς ἀνθρώποις ἐστὶ καλὸν τοῦ ζῆν;" οἱ δὲ εἶπον· "ἕως οὗ ὑπολάβωσι τὸν θάνατον βέλτιον εἶναι τῆς ζωῆς." καὶ ὁ Ἀλέξανδρος· "τί κοινόν;" οἱ δὲ λέγουσιν αὐτῷ· "ζωὴ καὶ θάνατος." καὶ ὁ Ἀλέξανδρος· "τί ἐστιν εὐτυχία;" οἱ δὲ εἶπον· "ὁ καιρὸς ὁ παρελθών." ὁ δὲ Ἀλέξανδρος γράψας τὰς ἀποκρίσεις ἔλαβε μετ' αὐτοῦ. μετὰ δὲ ταῦτα λέγει αὐτοῖς· "ἔχετε βασιλέα;" οἱ δὲ λέγουσιν· "ναί, ἔχομεν ἡγούμενον." ὁ δὲ Ἀλέξανδρος ἤθελεν αὐτὸν ἰδεῖν καὶ ἀσπάσασθαι. καὶ ἀπαγαγόντες ἔδειξαν αὐτῷ τὸν Δανδάμην εἰς τὴν γῆν κείμενον ... ἰδὼν δὲ τοῦτον Ἀλέξανδρος ἠσπάσατο αὐτὸν προσαγορεύσας [λέγων][3]. "χαίροις παπία." ὁ δὲ εἶπε· "χαίροις καὶ σύ, Ἀλέξανδρε. ποῦ[4] τοὺς θησαυροὺς ἔχεις Δαρείου καὶ Πώρου;" ὁ δὲ Ἀλέξανδρος δείξας τοὺς φίλους αὐτοῦ λέγει· "ἐν τούτοις." θαυμάσας δὲ ὁ Δανδάμης εἰς τὴν αὐτοῦ ἀπόκρισιν λέγει· "καλῶς εἶπας ἄνθρωπε· ὅσον γάρ τις πλέον εὐεργετῶν (sic) τοὺς φίλους, τοσοῦτον μᾶλλον τὸ ἑαυτοῦ συμφέρον ποιεῖ. ἀντεπιστρέφει γὰρ πάλιν πρὸς ἡμᾶς ἡ τῶν φίλων εὔνοια." ὁ δὲ Ἀλέξανδρος λέγει· "ἔστιν ὑμῖν κτῆμα;" κτλ.

III 31, 788,8, interpoliert unter Verkürzung des aus den anderen Rezensionen bekannten Textes (vgl. St. 8o, Wa. 12, V 2o. ferner Plutarch, Alexander 39 Ende):
(Ἀλέξανδρος) ἀπέστειλε Κράτερον τοὔνομα ἐν Μακεδονίᾳ τοῦ κρατῆσαι Ἀντίπατρον. ἦν γὰρ οὗτος ὁ Ἀντίπατρος πλούσιος

1) Aus einer vom Alexanderroman unabhängigen Version des Gymnosophistengesprächs eingeschoben, wie sie etwa aus Boissonade Anecd. Gr. I 145 und den Hermeneumata Stephani (Corp. Gloss. Lat. III 385) bekannt ist. Gemeinsam ist diesen Fragen die moralische Tendenz. Die letzte Frage in β über den Vorrang von Rechts oder Links hat auch P, das in diesem Kapitel häufig Erweiterungen aus β bringt. 2) Sing. wie im Text des Gymnosophistengesprächs. 3) om. P
4) Wa. 2o, Schenkl 8, V 28. vgl. St. 86.

σφόδρα καὶ ἐκ βασιλικῆς σειρᾶς κατάγων τὸ γένος· ὃς καὶ μετὰ Φιλίππου τοῦ πατρὸς 'Αλεξάνδρου ἐβούλετο βασιλεῦσαι. ἔγραφε δὲ καὶ 'Αντίπατρος πρὸς 'Αλέξανδρον περὶ τῆς μητρὸς αὐτοῦ 'Ολυμπιάδος, ὡς ὅτι "οὐκ ἀληθῆ σοι ἔγραψεν, ἀλλὰ κατηγροῦσά μου τοῦτο ἔγραψεν." ἔγραψε δὲ καὶ 'Αλέξανδρος πρὸς 'Αντίπατρον ταῦτα· "ἀγνοεῖς 'Αντίπατρε, ὅτι μητρὸς ἓν δάκρυον πολλῶν διαβολῶν ἐπιστολὰς ἀπαλείφει." μαθὼν[1] δὲ 'Αντίπατρος, ὅτι Κράτερος ἀπεστάλη μετὰ πλήθη στρατιωτῶν τοῦ κρατῆσαι αὐτόν, καὶ φοβηθεὶς διὰ τὸ πραχθὲν εἰς τὴν μητέρα 'Αλεξάνδρου -ἤκουσε δὲ καὶ τὸν 'Αλέξανδρον ὅσον οὔπω ἐγγίζοντα- καὶ καθίσας κατεσκεύασε δηλητήριον ...

b) III 17, Brief an Aristoteles.

Der große Brief an Aristoteles (III 17) hat in λ eine andere Fassung als in den übrigen Hss. Hierüber schreibt Merkelbach[2]:

"Die Rezension λ bietet diesen Brief in ganz anderer Form als die übrigen Hss. des Ps.-Kall. .... Mit dieser Rezension stimmt im wesentlichen überein die Fassung J des Leo (Hist. de preliis p.238,17-241,8 Zingerle); einige Stücke finden sich auch im Bamberger Text des Leo (p.111,22-112,8 Pfister) und in Syr. (p.181-183 Budge). --- Die beiden Fassungen (λ undLeo J) stimmen an einer Reihe von Stellen mit der unabhängigen lateinischen Übersetzung (Epist. ad Arist.) überein. Die Erscheinung kann nur so erklärt werden, daß der Urheber der Redaktion λ und Leo J seinen Text des Alexanderromans mit einer abweichenden Redaktion des selbständigen Wunderbriefs verglichen und abgeändert hat."
Der Text ist unten ediert.

1) Übergang zurück zur Erzählung unter Aufnahme des Letzten Satzes vor dem Einschub. 2) S. 71, 153ff. Die Nachweise sind dort in den Anmerkungen zu S. 154f. gegeben.- III 17 ist nach den Hss. OPQRC schon abgedruckt bei Meusel 8o3ff.

## c) Die Einschließung der unreinen Völker und die 2. Version der Kandakeepisode[1].

In BMByz. steht in III 29[2] ein Bericht über die Einschliessung der unreinen Völker Gog und Magog. Diese Episode steht in λ nach III 24 und ist aus Pseudo-Methodios[3] genommen. Dessen Text ist hier weitaus treuer bewahrt als in dem aus derselben Quelle stammenden Bericht von BMByz.
Daran anschließend berichtet Alexander in einem Brief an seine Mutter über dieses Ereignis und seinen Besuch bei Kandake, letzteren in einer von den übrigen Rezensionen -denen die erste Version in λ III 18-24 (unten S. 39,21 ff.) entspricht- stark abweichenden Fassung. Die zweite Version der Einschließung der unreinen Völker in λ entspricht dem Bericht von BMByz. Der Brief Alexanders setzt sich fort bis III 28 Ende; der Briefwechsel mit den Amazonen (III 25 f.) ist darin eingeschlossen. III 29, der Bericht über die unreinen Völker in BMByz., fehlt in λ.
In der Interpolation III 29 von BMByz.[4] berichtet Alexander von seinem Feldzug gegen die unreinen Völker, seinem Marsch zwischen Türken und Armeniern hindurch und der Unterwerfung des Volkes der Κυρισσοί[5]. Im Schloß ihres Königs, des

1) unten S. 51,10 ff. vgl. Merk. 173. 2) In C stark verändert in III 26 (p.138 Müller). 3) vgl. Anhang II S. 69.- Ausg. von Istrin pp.18-20 (bespr. Byz. Zs. 9,1900,222). Der Text des Cod. Gr. Pii II. 11 ist nach Istrin abgedruckt bei Anderson S.46 ff. Lat. Text bei Sackur S.72-75. Eine verkürzte griech. Fassung steht bei Vassiliev p.33. Zu Pseudo-Meth. vgl. Pfister (1956) S. 42 ff.- Istrin scheidet vier Redaktionen des Meth.-Textes. Der Text von λ gehört zur 2. Red.; er ist am nächsten verwandt mit dem Ottobon Gr. 418. Der in diesem Abschnitt ausführlichere und stellenweise bessere Text von P und H geht auf eine erneute Kontamination des λ-Textes mit einer Handschrift der 1. Redaktion zurück. 4) 143a 26 ff. Müller scheint eine Dublette des Torbaus zu sein, die auch in λ Spuren hinterlassen hat (s. S. 56,18 ff.). 5) So schreibt Byz., Κήρυκοι (oder Κήρυκες) λ. Der Name ist in B ausgefallen, Byz. hat ihn erhalten mit der

"Khan", findet er den gefangenen Kandaules mit seiner Frau und sendet beide zu Kandake zurück. Der in λ eingefügte Brief des Alexander (S.55,17ff.) folgt genau dieser Anordnung, nur daß sein Angriff auf die Keryker doppelt begründet wird durch ihre feindlichen Anstalten und sein Vorhaben, die gefangene Frau des Kandaules zu befreien, von dem bisher nicht die Rede war. Offensichtlich ist der 2.Grund hinzugefügt, um Übereinstimmung mit der Erzählung in III 19-2o zu erreichen; die hier vorausgesetzte Anwesenheit des Kandaules bleibt unerklärt. BMByz. haben hier das Ursprüngliche besser bewahrt als λ. Es ist anzunehmen, daß λ seinerseits im Folgenden, der Reise Alexanders mit Kandaules, der mit BMByz. gemeinsamen Quelle folgt. Diese bot demnach die Erzählung vom Besuch bei Kandake so, daß Alexander nach der Einschließung der unreinen Völker die gegen ihn rüstenden Keryker besiegt und in ihrem Königsschloß den Kandaules gefangen vorfindet. Diese Gelegenheit benützt er, mit ihm zu seiner Mutter Kandake zu reisen. Der Aufenthalt bei Kandake wich, wie sich aus λ ergibt, in vielem ab von der aus α, β und der 1.Fassung von λ bekannten Erzählung[1].

All diese Ereignisse berichtet Alexander selbst in einem Brief. Dieser gehörte wahrscheinlich einer anderen Rezension des Alexanderromans an, kann aber auch selbständig wie die Wunderbriefe umgelaufen sein. Auch in der 1.Fassung der Kandakeepisode in λ findet sich eine Spur der Briefform (S.46,1o), doch kann sie aus der Kontamination mit der zweiten Fassung herrühren, die bei deren Einfügung zweifellos stattgefunden hat. Ich nehme an, daß die ungewöhnlich starken Erweiterungen die λ in der 1. -aus β stammenden- Kandakeversion bietet (manche sind ganz gut, wie die List Alexanders bei der Versöhnung der Brüder), wenigstens teilweise aus der 2.Fassung stammen.

Die 2. Version über die unreinen Völker und den Besuch bei

Angabe des Grundes wie λ , nämlich daß Alexander hört, die Keryker rüsteten gegen ihn (v.58oof). 1) Der Schluß der zweiten Kandakeversion in λ (S.65,1off.) trifft mit dem in B III 23 zusammen.

Kandake sind außerdem derart verändert worden, daß allzu ausführliche Dubletten der 1. Version ausgelassen oder verkürzt wurden. So fehlt z.B. die Beschreibung der unreinen Völker, und wahrscheinlich ist die Szene, in der Kandake ihr Wissen über die wahre Person des angeblichen Antigonos verrät, gleichfalls stark gekürzt. Unter Berücksichtigung dieser Umstände entspricht die 2. Fassung von λ über die unreinen Völker ziemlich genau der von B, mehr noch von Byz.[1] Nur die ursprüngliche Namenliste ist durch die der 1. Version ersetzt, P hat sie ausgelassen.- Der Grund für die Aufnahme des Methodiostextes in λ wird wohl in der Absicht des Verfassers zu sehen sein, ebenso wie die Kandakeepisode auch die Einschließung der unreinen Völker zu berichten, bevor Alexander darüber in seinem Brief erzählt.

Die 2. Kandakeversion bietet einige interessante Einzelzüge: so die sagenhafte Fähigkeit Alexanders, alle Sprachen zu verstehen (S.59,11 ff.), in der stark abweichenden Palastbeschreibung (S.6o,27 ff.) der von Wasser durchflössene Fußboden aus Alabaster und vor allem der goldene Weinstock über dem Lager (S.61,8 ff.)[2], der auch im Palast des persischen Königs erwähnt ist (III 28,12). An einigen Stellen sieht es so aus, als bahne sich für Alexander noch eine gefährliche Überraschung an. So wird seine Sorge weniger in der Erkundigung nach seinem Pferd als in seinem Wachen offenkundig. Die Bemühung Kandakes, ihn zum Trinken zu bewegen, und ihr plötzliches Erscheinen in der Nacht an seinem Lager sind hier merkwürdig bedeutungslos. Diese Züge könnten einmal einem spannenden Handlungsaufbau zugehört haben.

Der sprachliche Charakter der 2. Kandakeversion weicht von dem gewöhnlichen des gesamten Buches ab und erscheint im allgemeinen jünger. Hierzu gehört die für λ ungewöhnlich häufige Verwendung von Fremdwörtern und spätgriechischen Wortformen, wie ἀκούβιτος, θλίφη, καμφίον, κουρτίνα, μουσουραῖον, ἀπέσταλκε (63,27), ἔβλεπα (64,22), ἀπελθῆναι(64,30).

1) Paraphrase bei Anderson S.38 ff. 2) vgl. Pfister (1955) bes. S.144ff. und Alföldi S.537ff.

Die Partizipialkonstruktionen, in denen λ immer schon etwas frei ist, werden ausgesprochen nachlässig behandelt[1]. Das Auffallendste ist jedoch, daß O in diesem Abschnitt eine größere Unsicherheit der Orthographie zeigt als sonst. Ganz einzig ist für O der Umstand, daß es kurz hintereinander für die 3. Pers. Sing. Formen bietet wie ηὐφράνθην (60,23 corr. WP), ᾐχμαλωτίσθην (62,1 corr. WP), ἠνέχθην (63,20 wie W, P ist nicht kenntlich). Das ist eine spätere Spracheigentümlichkeit[2], die sich z.B. in den volkssprachigen Partien von P durchgehend findet. Diese Fehler von O werden meist durch W und H (soweit dies den Text hat), oft auch durch P berichtigt. Ich möchte jedoch annehmen, daß die sehr konservative Hs. O auch hierin ihre Vorlage häufig treuer bewahrt als die anderen Hss., deren Schreiber selbständig genug waren, um solche durchweg leichten Fehler zu berichtigen. Umso schwerer wiegt dann das Zusammentreffen von O und W in der falschen Form ἠνέχθην oder die falsche "Berichtigung"des Iotazismus von O, dh. der gemeinsamen Vorlage von O und W S.56,11: O τύχοι : τοῖχοι W, τείχη richtig PB[3].

1) vgl. auch den Gebrauch der Konjunktionen: 48,16; (53,1o); 56,1; 57,4 (abundierend zwischen Partizip und Verbum finitum, vgl. Mayser II 3, 133,9; 143,36 und II 1, 343 f.); S. 32(I 32); 39,6; 4o,2; 58,24 (zwischen Partizip und Nachsatz mit zweitem Partizip, vgl. Mayser II 3, 151,26, bes. 121,35) und schließlich S. 57,15; 57,19 (καί vor finalem Infinitiv).

2) vgl. Wyss S.18

3) vgl. auch die spätgriechischen Formen γυναῖκαν (44,24), χεῖραν 5o,1o, ferner die Verwechslungen von Dativ und Akkusativ: 56,1; 56,16; 59,15; (62,1o); 64,2o. Es liegen natürlich keine grammatischen, sonder nur phonetische Gründe vor, vgl. Mayser I 198γ; für den scheinbaren Dativ gilt das Gleiche wie für den Nominativ: Mayser I 192α.

## Entstehung der Rezension λ.

Es ist wahrscheinlich, daß die Rez. λ durch eine einmalige Redaktion des β-Textes entstanden ist, d.h. daß die besprochenen Interpolationen -vielleicht mit Ausnahme einiger Apophthegmen- nicht auf mehrfache Bearbeitung des Textes zurückgehen.

Die eingeschobenen Partien stammen wahrscheinlich aus vier verschiedenen Quellen:

1. eine Apophthegmensammlung,

2. ein Text des Pseudo-Methodios,

3. die einzeln oder in einen Sammlung umlaufende andere Fassung des Briefes III 17,

4. eine unbekannte Rezension des Pseudo-Kallisthenes, aus der Alexanders Brief über die unreinen Völker und seinen Kandakebesuch genommen ist. Dieser Brief kann auch selbständig gewesen sein, entstammt aber kaum derselben Sammlung wie die andere Fassung von III 17 in λ, da diese in Erzählung umgeformt ist.

Die Rez. λ ist frühestens Ende des 7. Jahrhunderts, nach dem Werk des Pseudo-Methodios[1], entstanden. Leider läßt sich über die Entstehungszeit der 2. Redaktion des Pseudo-Methodios, der λ genau folgt, keine Sicherheit und damit auch für λ kein näherer Anhalt gewinnen[2].

1) vgl. Pfister (1956), S.44. 2) Byz. Zs. 1900,225.

Wert der Rez. λ für die Herstellung des Textes β.

Von den bisher bekannten Hss. steht L der Rez. λ am nächsten[1]. Anderseits stimmt λ häufig mit B gegen L überein oder bietet gegen beide das Richtige[2]. Sie ist demnach als selbständiger Überlieferungsträger für β anzusehen.

In einigen Fällen stimmt λ sogar mit α gegen β überein, so z.B.:

(III 30,6) p.787,27: ἐπαγγειλάμενος αὐτοῖς θάνατον βByz.: ἀπειλησάμενος λ, ἀπειλήσας A.

(III 32,12) p.790,5: πυνθανομένου περὶ τοῦ θορύβου β: τίς ὁ θόρυβος Aλ.

(III 34,1) p.791,1: ἐμάχοντο δὲ οἱ Πέρσαι μετὰ των Μακεδόνων βουλόμενοι τὸ τοῦ Ἀλεξάνδρου σῶμα ἀνακομίσαι ἐν τῇ Περσίδι. Die Bezeichnung des Landes fehlt in BL, steht in Arm.Byz.[3].

1) Merk. 174.- Vor der Lücke I 27 (Merk. 173,6) steht nicht Φίλιππος, sondern Ἀλεξανδρος wie in der slawischen Übersetzung (Christensen 105,1). Eine Überprüfung der von Christensen S.104ff. angegebenen Varianten ergab keine nähere Übereinstimmung von λ mit der slawischen Übersetzung. Über diese vgl. jetzt: Matl, Saeculum 6, 1955, 419. 2) So hat λ z.B. den ausführlicheren, besseren Text von B in II 8, p.743,7.- Für die Selbständigkeit von λ vgl. die oben folgenden Beispiele für Übereinstimmung mit α , S.32ff., Merk.174.- Das Verhältnis der Rez.λ zu β ist am ehesten mit dem der Leorezensionen J und Ba vergleichbar (Merk. 163ff.), nahezu jede der dort auftretenden Erscheinungen findet hier ihre Entsprechung. 3) Auf derselben Stufe stehen die von Charles, 1229f. als A) und B) vorgebrachten Beispiele für Übereinstimmung von NW mit A (p. 31b1 Müller = Kp. I 30,4 Kroll und p. 31b9 Mü. = 30,5 Kr.: Alexander sieht Ammon im Traum), wo auch Byz. mit α übereinstimmt (Christensen 71 oben).

Es wird sich kaum klären lassen, ob in solchen Fällen Ursprüngliches bewahrt worden oder Kontamination eingetreten ist[1]. Bei Wortvarianten wie den oben angegebenen wäre die erste Möglichkeit vorzuziehen, doch erscheint die Konsequenz -λ als Variantenträger für α- zu weitgehend.
Wie sehr die Überlieferung durcheinander geht, zeigt sich an dem Bericht über die Mißgeburt in III 3o; hier hat λ eine merkwürdige Lesart, die bisher nur aus dem Bamberger Text des Leo bekannt war. Während A und die Metzer Epitome die Geschichte in der 3. Person erzählen, beginnt Rez. β: Nach seiner Ankunft in Babylon und angesichts des Todes schreibt Alexander folgenden Brief- dann aber folgt die Geschichte wiederum in der 3. Person[2]. Nur Byz. bietet wirklich einen Brief, den der Verfasser wohl aus eigenem wegen der einleitenden Bemerkung umgeschrieben hat[3]. Auch λ

1) Merk. 7off.- Die Bedeutung der Kontamination ist auch in der mittelalterlichen Überlieferung nicht zu überschätzen. Man vergleiche das Zeugnis der bisher bekannten Hss. der jüngeren Rezensionen: a) BMByz.: Interpolation III 29 (frühestens Ende 7. Jahrh.: Pfister (1956) S.44. b) L: Erweiterte Fassung des Briefes II 23ff., Anfang aus α und p.765 Anm. 26 Meusel. c) Byz.: Erweiterungen aus α (vgl. oben S.18). d) λ : Apophthegmen, III 17, unreine Völker, 2. Version der Kandakeepisode. e) BMByz.λ : Dublette in III 29 (S.25 Anm.4). f) H : Ende aus γ. g) P : Zusätze aus α, I,II = β, III = λ. h) HP: Erneute Kontamination mit Pseudo-Methodios (S,25 Anm.3). i) C : Erweiterungen aus β(S.17,3).Zu diesen Angaben vgl. Merk. 172ff.). 2) Der 1. Satz des Briefes in β, gegen α verderbt, könnte aus einem Brief stammen. Vielleicht ist dies der Anlaß zu der entsprechenden Angabe in β gewesen. Allerdings kann auch wirklich ein Brief, u.U. von einer dritten Person geschrieben (vgl. Merk. 45), in einer unabhängigen Sammlung existiert haben und inβ ebenso wie der Wunderbrief II 32ff. verwertet worden sein.
3) Christensen 85,8.- Byz. ist für dieses Verfahren selbständig genug, vgl. Christensen 84, 113ff.

beginnt als Brief und springt dann in OW plötzlich in Erzählung um, während P die Briefform bis zum Schluß durchführt. Am Anfang scheint einige Verwirrung eingetreten: γράφει 'Αλέξανδρος ... ἐπιστολὴν ... περιέχουσαν οὕτως· Βασιλεὺς 'Αλέξανδρος γενομένου μου ἐν Βαβυλῶνι, μέλλοντος δὲ αὐτοῦ (OW:μου P) ἐκλείπειν τὸν ἀνθρώπινον βίον. μεγάλην φασί τινα πρόγνωσιν ἔχειν τὸ δαιμόνιον. .... ἡ γυνὴ ... παραγίνεται πρός με λέγων ὡς περί τινος πράγματος θαυμαστοῦ. ὁ δὲ 'Αλέξανδρος μαθὼν τὰ περὶ τοῦ παιδίου ἐκέλευσεν κτλ.
Der Schluß des Briefes in P lautet:
ταῦτα ἀκούσας 'Αλέξανδρος ἐγὼ τὰ κατ' αὐτὸν διετέθην.

Die Umformung in einen Brief ist bei P nicht restlos gelungen und ebenso wie in Byz. als sekundär anzusehen.
In der Form des Briefanfangs nun stimmt λ genau zu Ba (p. 122,3ff. Pfister): Nach III 28 setzt Alexander seinen Brief mit folgenden Worten fort ( III 30): Vidi ibi et alia miracula, quae scribo Olimpiadi matri meae: Cum essem in Babilonia, antequam exissem de hoc seculo, vidi mulierem, quae genuit filium .... Cum autem peperisset haec filium mulier, cooperuit eum adduxitque eum Alexandro regi etc.
Dies Zusammentreffen der Rez. λ mit diesem Textzeugen der Rez.α ist höchst auffallend.

---

Es seien einige wichtigere Stellen und bemerkenswerte Varianten aus λ angeführt, die z.T. vielleicht eigenes Erzeugnis des λ-Autors sind. Es kann sich jedoch auch Ursprüngliches darin verbergen, d.h. Verbesserungen zu β.

Anfang ( nur in N erhalten, entspricht dem Text von B):
'Αρχὴ τοῦ βίου 'Αλεξάνδρου τοῦ βασιλέως. Ἄριστος δοκεῖ καὶ γενναιότατος γενέσθαι 'Αλέξανδρος ὁ Μακεδόνων βασιλεύς, ἰδίως πάντα ποιησάμενος, συνεργοῦσαν αὐτῷ εὑρὼν ταῖς ἀρεταῖς τὴν πρόνοιαν.
(I,32,9) 728,15: τὸ δὲ Ε ἔκτισε πόλιν.]εὗρε δὲ 'Αλέξανδρος ἐκεῖ ἐκ μαρμάρου πλάκαν ἀρχαῖαν πλήρης γραμμάτων. καὶ προστάξας μετατεθῆναι αὐτὴν τοῦ τόπου ἐν ᾧ ἔκειτο, μετατεθέντος δὲ αὐτῆς ἐξῆλθεν ἐξ αὐτῆς πλῆθος ὄφεων.
(II 7,8) 742,5: ἔμαθον τοὺς τρόπους 'Αλεξάνδρου.

(II 9,7) 744,11: ... παίγνιον ἡμῖν ἐστιν.] μὴ γὰρ οὔκ εἰμι κἀγὼ εἷς ἐξ ὑμῶν, οὐ πρότερον ὑμῖν ἐπιβαίνω ἐν τοῖς πολέμοις; μὴ γὰρ οὐκ ἐπιθυμῶ κἀγὼ θεάσασθαι τὴν ἐμὴν μητέρα Ὀλυμπιάδα τὴν ποθεινοτάτην; τῷ ὀνόματι γὰρ μόνῳ καὶ τῇ ἀξίᾳ διαφέρω ὑμῶν, τοῖς δὲ ἄλλοις πᾶσιν ὅμοιος ὑμῖν τυγχάνω. (Dasselbe in C, wohl aus Rez. β , weil es in γ(DR) fehlt (S.17).

(II 1o,1o) 745,3 v.u.» In den übrigen Hss. ist an einer Stelle des Briefs an Dareios eine Lücke, vgl. Merk. 67. Nun hat λ kurz darauf eine Wendung, wie sie ähnlich für α zu erwarten ist. Vermutlich handelt es sich aber doch nur um Zufall, nicht um echte Überlieferung:
οὐ γὰρ διαλύουσιν οἱ λόγοι σου (μου OWH) τὴν πρὸς ἅπαντάς μου εὐσέβειαν. :εὐσεβείας γὰρ χάριν εὖ ποιῶ πᾶσιν, καὶ διὰ τοῦτο καὶ τοὺς σοὺς ἐτίμησα.: καὶ νῦν περισσοτέρως τούτους τιμήσω καὶ γνώμην ἀγαθὴν πρὸς αὐτοὺς ἐνδείξομαι. ἐσχάτην ...

(II 1o,6) 745,15: Μαρτύρομαί σοι τὸν μέγαν θεὸν Δία ἐφ' οἷς με (μοι λL) εἰργάσω.

(II 15,1o) 75o,1o: οὐ κατέλαβον αὐτόν.] οἱ μὲν γὰρ ἔτρεχον τὴν εὐθεῖαν ὁδόν, οἱ δὲ τὴν ὁδὸν ἐκκλίναντες ἐν τοῖς πεδίοις ἐδίωκον, συνέπιπτον δὲ ἐν τοῖς κρημνοῖς καὶ ταῖς φάραγξιν.
(II 16,2) 751,3: μάχαιραν γυμνώσας

(II 16,3) 751,16: ... τροπώσηται.] οἱ δὲ φύλακες Ἀλεξάνδρου ἐμήνυσαν αὐτῷ τὴν ἔλευσιν Δαρείου. καὶ εὐθέως Ἀλέξανδρος προσέταξε σάλπιγγα κροῦσαι καὶ εὐτρεπισθῆναι τὸν στρατὸν αὐτοῦ πρὸς τὸν πόλεμον. ὁμοίως δὲ καὶ ὁ στρατὸς Δαρείου ἐθωράκισαν ἑαυτούς.

II 23,759,17: τὸ τῆς ἀδήλου τύχης ἄστατον

II 33, 76o,1o: οἱ δε ἰδόντες τὸ πῦρ ἐξέφυγον. ἀνεῖλον δὲ ἐξ ἡμῶν οἱ ἀκμαιότατοι ἐκεῖνοι ἄνδρες ρπ´στρατιώτας.

II 38, 763,7: οἱ λεγόμενοι δίχαλοι

II 41, 767,35: ... ξύλον ὅμοιον ζυγοῦ, καὶ τοῦτον δεθῆναι ἐν τοῖς τραχήλοις αὐτῶν. εὐθὺς δὲ κατεσκεύασα ⟨δέρμα βωδίου⟩ (hab. P) ὥσπερ σπυρίδα, καὶ εἰσῆλθον ἐγὼ ἐν τῇ σπυρίδι κρατῶν δόρυ ὡς ἑπτὰ πήχας τὸ μῆκος ...

III 3, 771,12: ... ὑγιαίνει] καὶ κατά σου ὁπλίζεται. ἐπιθυμεῖ δὲ καὶ τὸν σὸν χαρακτῆρα θεάσασθαι." ἐθαύμασε δὲ Πῶρος ἐπὶ τῇ συνέσει αὐτοῦ καὶ λέγει τοῖς σὺν αὐτῷ· "εἰ οὗτος ὁ εὐτελέστερος τῶν Ἑλλήνων τοιούτως δυνατός ἐστι καὶ σοφὸς ἐν λόγῳ, πόσῳ γε μᾶλλον οἱ αὐτῶν συνετοί."

III 4, 772,8: ... Ἀλεξάνδρου.] μέσον δὲ τούτων εἰσῆλθοσαν ὅ τε Ἀλέξανδρος καὶ Πῶρος. ὥρμησε δὲ Πῶρος ὡς λέων πρὸς Ἀλέξανδρον, ὡσαύτως καὶ Ἀλέξανδρος πρὸς Πῶρον. τοῖς δόρασι οὖν ἀλλήλους πλήξαντες, εὐθέως συνετρίβησαν τὰ δόρατα. γυμνώσαντες οὖν τὰ ξίφη ἀλλήλους κατέτεμνον, ὥστε τὸ αἷμα ποταμηδὸν ῥέειν ἐν τοῖς ποσὶ τῶν ἵππων. εὐθὺς οὖν γίνεταί τις θόρυβος εἰς τὸ τοῦ Πώρου στρατόπεδον. ἦν γὰρ Ἀλέξανδρος προαποστέλλων χιλίους ἐνόπλους καὶ τὸν θόρυβον ἐποίησαν. θροηθεὶς οὖν Πῶρος κτλ. Dieser Kampfschilderung, deren Beschreibung schon für Ps.-Kall. gefordert werden muß, entspricht genau die neugriechische Alexandererzählung (A.A. Pallis, Athen 1935, S.138. vgl. Merk.178), nur die "Kriegslist" Alexanders fehlt.[1]

III 33, 790,14: δεῦτε εὐωχηθῆτε

Schluß: ἐγεννήθη δὲ Ἀλέξανδρος ὁ θαυμαστὸς ἐν μηνὶ Ἰανουαρίῳ νεομηνίᾳ, ἀνατολῇ ἡλίου· ἐτελεύτησε δὲ μηνὶ Ἀπριλλιῳ νεομηνίᾳ, δύσεως ἡλίου. καὶ ἐκάλεσαν τὴν ἡμέραν τῆς τελευτῆς αὐτοῦ †νεομηνίαν διὰ τὸ τὸν Ἀλέξανδρον νέον τελευτῆσαι τὸν θαυμαστὸν φρενήρη.

1) Weitergehende Übereinstimmungen finden sich nicht: die bei Pallis S.155/6 stehenden Apophthegmen haben keine Beziehungen zu λ.

## Anlage der Ausgabe.

Im folgenden werden diejenigen Stücke aus λ ediert, die ein eigenes Interesse beanspruchen können. Das sind hauptsächlich III 17, die Apophthegmeninterpolation in III 18 und die große Interpolation nach III 24. Der verbindende Text, d.h. die erste -mit den bekannten Rezensionen identische- Version der Kandakeepisode, wird ebenfalls vorgelegt, weil sich die zweite Version in vielem darauf bezieht. Außerdem läßt sich so die Eigenart von λ durch Vergleich mit den anderen Rezensionen erkennen.

Im wesentlichen wird die Rezension λ repräsentiert durch OW. Zwar bietet H stellenweise einen früheren Text, doch ist er zu unsicher und versagt wegen seiner Kürzungen gerade an den für λ wichtigsten Stellen. Die Edition stützt sich daher auf den Text von O, im Falle von Lücken dieser Hs. auf W. In diesem Falle wurde der Text von W zugrundegelegt und aus H emendiert, sofern dies zur Verfügung stand. P hat einige wertvolle Lesarten geliefert. Lag ein verwandter Text aus Hss. der anderen Rezensionen oder in selbständiger Überlieferung (Pseudo-Methodios, Apophthegmensammlungen) vor, wurde er benutzt, soweit der Text von λ dies erforderlich machte[1]. Wo W mit H oder P oder anderen Hss. in richtigen Lesarten gegen O übereinstimmt, wurden diese in den Text aufgenommen.

Stillschweigend berichtigt sind orthographische Fehler, soweit kein Zweifel bestand. Der Gebrauch des beweglichen -ν ist einheitlich durchgeführt. Verstöße gegen die Schulvorschrift sind in O selten. Akzente wurden nach der Regel behandelt, von der die Hss. nur bei den Enklitika etwas abweichen. Die Schreibung der Hss. bei Eigennamen wurde möglichst beibehalten, nur rein graphische Eigenheiten bei bekannten Namen (wie Πόρρος statt Πῶρος u.ä.) sind beseitigt. Iota subscriptum kennt keine der Handschriften.

1) Die aus B und C angeführten Lesarten beruhen auf Müllers Angaben.

# PSEUDO - CALLISTHENES
## (Recensio λ )

### Liber III

Τούτου δὲ γενομένου ὑπέστρεψεν 'Αλέξανδρος καὶ ἤρξατο τῆς I7
ὁδοῦ τῆς φερούσης εἰς τὴν Πρασιακὴν πόλιν, ἥτις δοκεῖ εἶναι μητρόπολις τῆς ⟨'Ινδικῆς⟩ χώρας. φθάσαντες οὖν ἐν τῇ χώρᾳ εὗρον ἐκεῖ παλάτιον τερπνότατον· καὶ εἰσῆλθεν ὁ 'Αλέξανδρος μετὰ καὶ ἑτέρων τριῶν ἀρχόντων. εἶδεν οὖν ἐκεῖ ἄνθρωπον κείμενον ἐν κλίνῃ χρυσῇ, καὶ ταύτην κεκοσμημένην σινδόσι χρυσοϋφάντοις. ἦν δὲ τὸ μὲν σῶμα αὐτοῦ μέγιστον πάνυ καὶ ὡραῖον σφόδρα, τὸν δὲ πώγωνα καὶ τὴν τρίχαν ἔχων λευκήν, ἐπεριβέβλητο δὲ στολὴν λευκὴν βαμβίκινον. τοῦτον ἰδὼν 'Αλέξανδρος προσεκύνησεν αὐτόν· ὁμοίως καὶ ὁ γέρων ἀντησπάσατο αὐτόν.

Εἶτα λέγει πρὸς αὐτούς· "βούλεσθε ἰδεῖν ἱερώτατα δένδρα δύο -καὶ τὸ μὲν ἓν ἥλιος προσαγορευόμενον, τὸ δὲ ἕτερον σελήνη- προλέγοντα ὑμῖν τὰ μέλλοντα γενέσθαι [ὑμῖν];" ὁ δὲ 'Αλέξανδρος τοῦτο ἀκούσας λέγει πρὸς αὐτόν· "εὔφρανάς με πάτερ· χάριν δὲ [μᾶλλον] ὁμολογοῦμέν σοι περὶ τούτου. καὶ εἰ κελεύσεις ἴδωμεν αὐτά." ὁ δὲ γέρων λέγει· "εἰ μὴ καθήρεσθε ἀπὸ γυναικός, οὐ δύνασθε αὐτὰ ἰδεῖν. ὁ γὰρ τόπος ἐν ᾧ ἵστανται, θεοῦ ἐστι κατοικητήριον." ὁ δὲ 'Αλέξανδρος λέγει· "καθαροί ἐσμεν τιμιώτατε." καὶ λέγει ὁ γέρων· "ἐάσατε οὖν τὰ ὅπλα ὑμῶν καὶ ἀκολουθήσατέ μοι."

'Εν δὲ τῷ πορεύεσθαι [αὐτοὺς] διὰ τοῦ ὑέλου ἔβλεπον· καὶ ἰδοὺ πάντα τὰ δένδρα ἐοίκασι δάφνεσιν. τὸ δὲ δάκρυον αὐτῶν ἦν βάλσαμος, καὶ ἦν εὐῶδες πᾶν τὸ ἄλσος ἐκεῖνο. καὶ εἶδον καὶ ἰδοὺ μέσον τοῦ ἄλσους ἐκείνου ἵστατο δένδρον ὑψηλότερον τοῖς λοιποῖς δενδράσι. καὶ οὐκ ἦν ἐν αὐτῷ οὔτε καρπὸς

I) ἀπέστρεψεν OW 3) μητρόπολιν QWP:β, τῆς 'Ινδικῆς χώρας, ἔνθα Πῶρος ἦν βασιλεύων, καὶ πάντες οἱ τοῦ Πώρου ἀπεδέξαντο τὸν 'Αλέξανδρον Pβ 5)ss. cf.β III 28 (786,5 **Meusel**) **8)** ἔχων om.HP I3) ἥλιον, σελήνην OWH προηγόρευον OW:H I4) om. P I6) om. P 23) ἐοικότα H 24) βάλσαμιν H 25) ἱστάμενα δένδρα ὑψηλότατα OW:HP 26) nol.genit. :OWHP - ἐν αὐτά OW:H

οὔτε φύλλα, ὀσμὴν δὲ εἶχεν πάσης εὐωδίας. ἐπὶ δὲ τὴν κορυφὴν τοῦ αὐτοῦ δένδρου ἵστατο πετεινὸν ὡραιότατον ὁ λεγόμενος φοῖνιξ. εἶχε γὰρ ἐν τῇ κεφαλῇ αὐτοῦ στέφανον χρυσαυγίζοντα, ὥστε λάμπειν μακρόθεν καὶ ἀκτινοβολεῖν ὡς τὸν ἥλιον. τὰ δὲ μετάφρενα αὐτοῦ καὶ τὰ ὑπὸ τοῦ στήθους -τί δεῖ καὶ λέγειν- ἦν γὰρ ὥσπερ χρυσοπράσινα. τὸ δὲ ὄπισθεν ἦν κυανίζων ὥσπερ σάπφειρος, τὸ δὲ οὐραῖον μέρος ἦν ἀληθινὸν ὡσεὶ φλόξ.

Ἰδὼν δὲ τοῦτο ὁ Ἀλέξανδρος καὶ οἱ σὺν αὐτῷ ἐξέστησαν τῇ διανοίᾳ. ἐκ γὰρ τῆς ξένης εὐωδίας τοῦ δένδρου καὶ τῆς παρηλλαγμένης ὄψεως τοῦ πετεινοῦ ἐκείνου οὐκ ἐβούλετο ὁ Ἀλέξανδρος ἀναχωρεῖν. ὁ δὲ γέρων λέγει· "ἀκμὴν Ἀλέξανδρε, οὐχ ἑώρακας τὰ θαύματα." διελθόντων οὖν ἡμῶν ἐκεῖνο τὸ ἄλσος τὸ εὐῶδες εἶδον λίθον ἔχοντα βαθμίδας χιλίας, δι' ὧν οἱ βουλόμενοι [ἄνθρωποι] ἀνήρχοντο. ἦσαν δὲ αὐτοὶ ἐκ σαπφείρου λίθου. ὑπεράνω δὲ τοῦ τοιούτου λίθου ἵστατο ἱερὸν ὅλον ἐκ κρυστάλλου λίθου. ἀνελθόντων οὖν διὰ τῶν βαθμίδων εἰσῆλθον ἔνδον τοῦ ἱεροῦ ἐκείνου. ἦν δὲ ὅλον ἄσκεπον, ὑετὸς δὲ οὐδέποτε εἰσήρχετο ἐκεῖ. ἵσταντο δὲ ἔνδον τοῦ ἱεροῦ ἐκείνου δένδρα δύο λίαν ὑψηλὰ καὶ ὡραιότατα, καὶ τὸ ἓν πρὸς τὸ ἕτερον ὑπέκυπτεν, ὡς νομίζειν τοὺς ἀγνοοῦντας ἔμψυχα εἶναι. ἦσαν δὲ ἐνδεδυμένα [ὡς] δορὰς παρδάλεως. καὶ τὸ μὲν ἓν ἐκαλεῖτο ἥλιος, τὸ δὲ ἕτερον σελήνη.

Εἶπεν δὲ ὁ γέρων πρὸς Ἀλέξανδρον· "πρόσσχες ἄνω καὶ περὶ ὧν βούλει ἐρώτησον καὶ ἐνθυμήθητι ἐν τῇ καρδίᾳ σου, φανερῶς δὲ μὴ εἴπῃς τοῦτο." λέγει δὲ ὁ Ἀλέξανδρος· "ἐν ποίᾳ διαλέκτῳ ἀποκριθήσονταί μοι τὰ δένδρα;" ὁ δὲ γέρων λέγει· "τὸ μὲν [ἓν] δένδρον ὁ ἥλιος ἄρχεται βαρβαρικῶς τῷ λόγῳ, ἐν δὲ τῷ τέλει Ἑλληνικῶς πληροῖ, τὸ δὲ [ἕτερον] δένδρον ἡ σελήνη

I) εἶχον OW:HP, ὑπὲρ πᾶσαν εὐωδίαν HP 2) τὸ λεγόμενον OWP: H 4) λάμποντα O (-ων W):HP 6) κανίζων OW (κεα- H):Merk. 7) ἀληθῶς P I3) ἡμῶν reliquum ex epistula I4) λίθον P: λόπον O, λύπονι W, τόπον H, melius λόφον - χιλίους OWH I5) om.HP I6) ὑπεράνω ... λίθου om.OW:HP I7) οὖν καὶ ἡμῶν διά... P 2I) ἀνοοῦντας O:WP 22) εἶχαν δὲ ὡς ἔνδυμα παρδολέοντος δοράς HP 28)om.HP - βερικός O (-ῶς W), Ἰνδικῶς PLeo:Merk.- ἐν δὲ τὸ τέλος O:WHP 29) om.HP

ἄρχεται μὲν Ἑλληνικῶς, τελεῖται δὲ Ἰνδικῶς. καὶ ἀνατέλλοντος τοῦ ἡλίου λαλεῖ ὁ ἥλιος, ἀνατελλούσης δὲ τῆς σελήνης λαλεῖ ἡ σελήνη [τὸ δένδρον]."

Τότε προσελθὼν ὁ Ἀλέξανδρος ἠσπάσατο τὰ δένδρα. καὶ ἐν αὐτῷ ἐνθυμηθείς "εἰ νικῶν ἰσχύσω καὶ ὑποστρέψω εἰς Μακεδονίαν", εὐθὺς οὖν ἀνατέλλοντος τοῦ ἡλίου ἀπεκρίθη τὸ δένδρον ὁ ἥλιος λέγων· "Ἀλέξανδρε, καθὼς ἐπερώτησας κυριεύσεις μὲν τὴν οἰκουμένην, εἰς Μακεδονίαν δὲ οὐκέτι ὑποστρέψεις. τοῦτο γὰρ †ἐπεφήνατο κατά σου ἐστάλην." καὶ ταῦτα προσεφθέγξατο τὸ οὐκέτι λαλῆσαι†. ἑσπέρας δὲ γενομένης καὶ τῆς σελήνης ἀνατελλούσης ἐλάλησε τὸ δένδρον ἡ σελήνη οὕτως· "Ἀλέξανδρε, ἰδοὺ τὰ περί σου τέλος ἔχει. ὃν γὰρ οὐ προσδοκᾷς, οὗτός σε δελεάσει. ⟨***⟩ πλὴν οὐκ ἀπὸ ξίφους ὡς σὺ προσδοκᾷς τελευτήσῃ, ἀλλ' ἐκ δηλητηρίου. ἐν ὀλίγῳ δὲ καιρῷ κυριεύσεις τῆς γῆς."

Ἐπὶ τοῦτο δὲ λέγει ὁ γέρων τῷ Ἀλεξάνδρῳ· "παῦσον ἀπὸ τοῦ νῦν τοῦ ἐπερωτᾶν, οὐκέτι γάρ σοι ἀποκριθήσονται, ἀλλ' ὑπόστρεψον εἰς τοὺς σούς." φιλοτιμήσας οὖν ὁ Ἀλέξανδρος τὸν γέροντα ὑπέστρεψε μετὰ τοῦ Πτολεμαίου καὶ Πέρδικος καὶ Ἀντιγόνου.

Ἀπάρας οὖν ἐκεῖθεν ἐπορεύετο πρὸς Αἰθιοπίαν κατασκηνῶσαι 18

1) τέλος OW, πληροῖ P:H 3) om. P 5) ἐνθυμηθεὶς ⟨ἠξίωσεν⟩ Merk. 8) τῆς οἰκουμένης H – εἰς om. OH:W – ὄψει H 9) ἀπεφήναντο κατά σου αἱ στῆλαι H (latet ἔστειλε): ἀποφῆναι κατά σου ⟨ὑπὸ μοίρας⟩ ἐστάλην (vel ⟨ἡ μοῖρα ἐπ⟩έστειλεν), aut ἀπεφήνατο κατά σου ⟨ἡ μοῖρα." ὁ δ' Ἀλέξανδρος τοῖς φίλοις σιωπᾶν περὶ τούτου ἐπ⟩έστειλεν I Merk. ex Leone et Epistola ad Aristotelem (pp. 47,1; 52,1 Boer). 13) lac. indicat et explet Leo (J): Cui Alexander ait: "dic mihi sacratissima arbor, quis me decipere debet?" Tunc arbor respondit: "Si dixero tibi, quis te decipere debet, tu illum occides et iam mutabitur, quod de te ipsa fata ordinaverunt. ..." (240,20-23 Zingerle, cf. Merk. 162,III). 16) ἐπὶ τούτῳ H, τούτοις P:OW (cf. 58,12) – παῦσαι P τοῦ λοιποῦ HP 19) μετὰ τῶν ἑταίρων αὐτοῦ H 19) sc. Περδίκκα 21) ... Αἰθιοπίαν τῆς Ἰνδίας, καὶ ἠναγκάζετο νὰ ἰδεῖ τὰ

ἐκεῖ μετὰ τῶν στρατοπέδων. ἰδὼν δὲ ἐκεῖ βωμὸν τοῦ Διός, ἐν ᾧ ἦν κόρη τις ὡραιοτάτη ἱέρεια, ἐκπλαγεὶς οὖν ἐπὶ τῆς θεωρίας αὐτῆς καὶ τοῦ κάλλους ἵστατο ἐκπληττόμενος. προσελθὼν δὲ Ἡφαιστίων ὁ φίλος αὐτοῦ λέγει· "εἰκός ἐστι παραλαβεῖν εἰς τὰ βασίλεια, ἐπειδὴ ἐρᾷς αὐτῆς." ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Ἀλέξανδρος λέγει· "καὶ πῶς οὐ δεινόν, εἰ ἄλλων ἀκρασίας βουλόμενοι κολάζειν δουλεύοντες ἀκρασίαις ὑπὸ τῶν ἐκτὸς ἀνθρώπων φωραθῶμεν."

2) ἑτέραν δὲ γραῦν ἰδὼν καλλωπιζομένην ὁ Ἀλέξανδρος ἔφη· "εἰ μὲν προς τοὺς ζῶντας, πεπλάνησαι, εἰ δὲ πρὸς τοὺς νεκρούς, μὴ βράδυνε."

3) προσελθὼν δέ τις αὐτῷ Αἰθίοψ εὐγενὴς καὶ πλούσιος πάνυ ηὐτέλιζεν αὐτὸν ὡς καταλιπόντα τὰ οἰκεῖα βασίλεια ἐπιβαίνοντα τοῖς ἀλλοτρίοις· "τοῦτο γὰρ οὔκ ἐστι βασιλέως, ἀλλὰ τυράννου τινὸς καὶ ἐνδεοῦς." ἦν δὲ ὁ Αἰθίοψ ἔχων κεφαλὴν ὑπερμεγέθη πλὴν φαλακρήν, καὶ οὐδόλως ἔχων τρίχας ἐν αὐτῇ. ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Ἀλέξανδρος λέγει αὐτῷ· "σὲ μὲν οὐκ ἐπαινῶ ὡς κατήγορόν μου, ἐπαινῶ δέ σου τὰς τρίχας, ὅτι ἐξέφυγον μωρὸν κρανίον."

4) πάλιν δὲ εἶδεν Ἀλέξανδρος ἕτερον στρατιώτην αὐτοῦ ὑπὸ γυναικὸς φθειριζόμενον καὶ ἔφη· "ἰδοὺ πρόβατον ὑπὸ λύκου φθειριζόμενον."

5) ἕτερος δέ τις δοῦλος αὐτοῦ φιάλην χρυσὴν ἀπώλεσεν. ἠβουλήθη οὖν ἀποδρᾶσαι τῷ φόβῳ. ὁ δὲ Ἀλέξανδρος προσκαλε-

Σεμιράμεως βασίλεια, ἦν γὰρ περίφημα. ἐβασίλευσε δὲ ὅλης τῆς χώρας ἐκεινης γυνὴ ἔχουσα κάλλος ἐξαίρετον, μέσης ἡλικίας τυγχάνουσα, Κανδάκη βασίλισσα τὸ ὄνομα P cf.βα (Αἰθιοπίαν, ἔνθα Κανδάκη ἐβασίλευσεν solum H). φθάσας οὖν δι' ἡμερῶν ιε´ τοῖς ὁρίοις Αἰθιοπίας κατεσκήνωσεν ... HP

1) hoc apophthegma etiam V 14, St(ernbach) 100 (cf.St.376)- ἐν ᾧ HP:καί OW 2) ἱερία OW:P,om.H - ἐκπλαγεὶς οὖν superfluens - ἐπὶ τῇ θεωρίᾳ καὶ τὸ κάλλος H 4) Ἡφαιστίων om. OW:HP 6) εἰ V:ἦν OW - ἄλλον ... βουλόμενον OW (-ς HV):St. 7) ἀκρασίας OW (-ν HV):St. - ἐκ τῆς O (om.WH):V 8) φορηθῶμεν O, φθ- W, φθαρῶμεν H:V 8) desinit H 9) cf. St.171, Marc Byz.Zs.1910,408 12) cf.S 31, Schenkl 79, Aes.65a H. I3) καταλιπών OW I5) εὐτελοῦς P I6) φαρακλήν OW I9) μωροῦ P 23) cf.V 37, S 2I, St.88 - χρυσοῦν O (κύπελλον VS):W

σάμενος αὐτὸν ἔφη· "μὴ περὶ τῆς φιάλης ἀποδράσῃς· ὅπου γὰρ ἂν ἔστιν, ἡμετέρα ἐστίν, ἐπειδὴ καὶ πάντα ἡμέτερά εἰσιν." ὁ δὲ φίλος αὐτοῦ Ἡφαιστίων λέγει· "οὐχ οὕτως δέσποτα, ἀλλὰ μᾶλλον τύπτεσθαι δεῖ, ὅπως τοῦ λοιποῦ σωφρονήσει." ὁ δὲ Ἀλέξανδρος λέγει· " ὦ φίλε, κλέπτοντα γάρ τινα μᾶλλον τύφε, ἀπολέσαντα δὲ μὴ τύπτε. ὁ μὲν γὰρ ἑκὼν ἔκλεψεν, ὁ δὲ οὐχ ἑκὼν ἀπώλεσεν."

6) ἀπαγομένου δέ τινος μοιχοῦ ἀναιρεθῆναι προσπίπτει Ἀλεξάνδρῳ. ὁ δὲ λέγει αὐτῷ· "σὺ τί;" ὁ δέ· "τῷ ὀβολῷ πολεμοῦμαι." ὁ δὲ Ἀλέξανδρος· "τὸ [ἐωνο]πωλούμενον [θάνατον] ἠγόρασες."

7) γέρων δέ τις ἐν τῷ αὐτοῦ στρατοπέδῳ ὑπάρχων καθ' ἑκάστην τὰς ἑαυτοῦ τρίχας λευκὰς οὔσας μέλανας ἐποίει. ἐν μιᾷ οὖν προσκαλεσάμενος αὐτὸν ὁ Ἀλέξανδρος λέγει αὐτῷ· "πάτερ, μὴ τὰς τρίχας ἀλλὰ τὰ γόνατα βάψον."

Μεθ' ἡμέρας δέτινας γράφει ἐπιστολὴν ὁ Ἀλέξανδρος πρὸς Κανδάκην βασίλισσαν Αἰθιόπων περιέχων οὕτως· Βασιλεὺς Ἀλέξανδρος βασιλίσσῃ Κανδάκῃ τῇ ἐν Βερόῃ καὶ ταῖς ἐν αὐτῇ πᾶσι τυράννοις χαίρειν. πορευόμενος γὰρ εἰς Αἴγυπτον ἤκουσα θαύματα μέγιστα εἶναι ἐν ταῖς χώραις ὑμῶν, καὶ ὅτι χρόνον τινὰ ἐκυριεύσατε Αἴγυπτον. δι' ὃ ἔπεμψα πρὸς ὑμᾶς· καὶ τὰ δοκοῦντα ὑμῖν ἀντιγράφατε. ἔρρωσθε.

Ἀντέγραψε δὲ καὶ Κανδάκη πρὸς αὐτὸν [καὶ πάντες οἱ μεγιστᾶνες αὐτῆς] οὕτως· Βασιλεῖ Ἀλεξάνδρῳ Κανδάκη βασίλ σσα καὶ πάντες οἱ μετ' ἐμοῦ μεγιστᾶνες χαίρειν. μὴ καταγνῷς γὰρ τοῦ χρωτὸς ἡμῶν, ἐσμὲν γὰρ ταῖς ψυχαῖς ἡμῶν λαμπρότεροι τῶν παρά σου λευκοτάτων. εἰσὶ γὰρ καὶ παρ' ἡμῖν στρατόπεδα πλήθη μυριάδων π' καὶ θηρίων πλήθη ἄπειρα ἕτοιμα πρὸς τοὺς κακοποιοῦντας ἡμᾶς μάχεσθαι. κομίζουσι δέ σοι οἱ παρ' ἡμῶν

I) ὅπου δ' ἂν OW:VS 4) ὅπως ἀπὸ τοῦ νῦν P 5) τύφε : τινὰ πρέπον τύπτεσθαι P Iὸ) ὁ δὲ ... ἠγόρασεν P – (θάνατον glossa ad πωλούμενον),pro his καὶ ἐκ θανάτου ἀγόρασον OW
I2) cf. V 34, St. 95, Schenkl 98. I8) Μερόῃ A, Βερώῃ OW:P
2I) τῆς Αἰγύπτου PβA 23) incipit H 25) καὶ ... μεγιστᾶνες om.HP – γάρ om.HPβ 26) λαμπροτάταις OW (-οι H):PβA
27) λευκοτήτων OW 28) ἐν ἑτοίμῳ HP 29) δέ P:om.OW, οὖν H σοί om.P – ἐμοῦ P

σταλέντες [πρός σὲ] χρυσοῦ πλῆθος πολύ, χρυσηφόρους Αἰθίοπας ρ΄ καὶ φ΄ παῖδας ἀνήβους, παρθένους καὶ παιδίσκας σ΄, στεφάνους β΄ διὰ λίθων καὶ μαργάρων ἱστῶντας λίτρας β΄χιλίας, στατῆρας ι΄, γλωσσόκομα ἐλεφάντινα π΄ καὶ θηρίων γένη διάφορα· ἐλέφαντας ε΄, παρδάλεις ι΄, κύνας ἀνθρωποφάγους λ΄, ταύρους μαχομένους ν΄· ὀδόντας ἐλεφάντων τ΄, ῥάβδους ἐβελίνους τρίσχιλίας. πέμψον οὖν εἰς ἀπάντησιν τοὺς παραληψομένους ταῦτα. καὶ γράψον ἡμῖν τὰ περί σου. ἔρρωσο.

Δεξάμενος οὖν [ταῦτα] ὁ Ἀλέξανδρος τὰ γράμματα ἀπέστειλε I9
Κλεομένην Αἰγύπτιον ταῦτα παραλαβεῖν. ἀκούσασα δὲ ἡ Κανδάκη, ὅτι Ἀλέξανδρος δι' ἑαυτοῦ ἄγγελος γίνεται καὶ χειροῦται τοὺς τηλικούτους βασιλεῖς, ἀπέστειλε ζωγράφον δοκιμώτατον ἱστορῆσαι τὴν εἰκόνα αὐτοῦ, ⟨καὶ ἐποίησεν οὕτως⟩. ἡ δὲ Κανδάκη ἰδοῦσα ὅτι †τοῦ μικρὸν ἡγήσατο† εἰσελθοῦσα εἰς τὸ ἐνδότερον αὐτῆς παλάτιον μετὰ τῆς εἰκόνος προσεκύνησεν αὐτήν. εἶτα περιπλακεῖσα κατεφίλει λέγουσα· "ψέγω μὲν τὴν σμικρότητα τῆς ἡλικίας σου, ἀλλ' ἐπαινῶ τὴν μεγάλην φρόνησιν καὶ ἀνδρείαν σου. εἴθε μοι ἀξία ἰδεῖν σου καὶ τὸν ἔμψυχον χαρακτῆρα, πλὴν οὐχ ὡς σὺ δοκεῖς, ἀλλ' ὡς ἐγώ. σὺ μὲν δοκεῖς ἔχειν ἡμᾶς ὑπὸ τὴν σὴν ἐξουσίαν, ἐγὼ δὲ τὸ συμβασιλεύειν σοι, εἰ καὶ αὐτὸς τοῦτο ἀξιοῖς. πλὴν ἔχουσά σου τὸν χαρακτῆρα καὶ τοῦτον καθ' ἑκάστην βλέπων

I) πρέσβεις β, πρός σε πρέσβεις H~P – πλήθους ὁλοσφύρους ρ΄, Αἰθίοπας νέους φ΄, παρθένους ... P cf.αβ 2) καί(2) om. HP 3) ἱστέοντα OW:H – χιλίας om.OW, δισχιλίας P:H 4) ι΄ διὰ λίθου καὶ μαργάρου H~P – π΄, ψιττακοὺς διακοσίους P 5) -φάγους μὲ σιδηρὰ κλουβία P~βA 6) μαχίμους HPβ 7) τρισχιλίους PByz., γ΄ OWL:H – τρ. τέλος, καὶ εἰς τὸν ναὸν τοῦ Ἄμμωνος στέφανον λίτρας ἑκατὸν μετὰ μαργάρων P cf.A III 18,7 – οὖν οὓς χρήζεις P~β – ὑπαντήν H – τῶν παραλήψομένων OW:HPβA 8) διότι πάσης τῆς οἰκουμένης ἐβασίλευσας P cf.βα 9) om.HPβ Io) des.H I2) ζωγράφον Ἕλληνα, ὃν εἶχε δ. P cf.βα I3) hab.β~P I4) agitur de brevitate corporis Al. (cf.II 15) vel de eius aetate (v. infra) ἰδοῦσα τὸ ὁμοίωμα τοῦ Ἀλεξάνδρου P cf.β I7) ψέγομαι ὡς σμικροτάτης OW:P I8) μεγαλοφροσύνην P I9) θέλεις P 2o) δοξάζεις P – ἐγώ O: ἐμοί W

ὡς σὲ τὸν Ἀλέξανδρον ἔμψυχον ἔχειν με δοκεῖ." καὶ ταῦτα εἰποῦσα εὐθὺς ἀνοίξας κιβώτιον χρυσοῦν ἔθετο ἐν αὐτῷ τὴν εἰκόνα.

Ἐγένετο δὲ μεθ' ἡμέρας τινὰς τὸν υἱὸν τῆς Κανδάκης ὀνόματι Κανδαύλην βίαν ὑποστῆναι ὑπὸ τῶν Βεβρύκων· αὐτὸς δὲ διωκόμενος ὑπ' αὐτῶν κατέφυγεν ἐπὶ τὰς Ἀλεξάνδρου σκηνάς. οἱ δὲ φύλακες κρατήσαντες αὐτὸν παρέστησαν τῷ Πτολεμαίῳ τῷ τὰ δεύτερα ἔχοντι Ἀλεξάνδρου, ἦν γὰρ καθεύδων ὁ Ἀλέξανδρος. ὁ δὲ Πτολεμαῖος ἐπυνθάνετο παρ' αὐτοῦ, τίς ἂν εἴη καὶ πόθεν παραγέγονεν. ὁ δὲ εἶπεν· "υἱὸς μὲν εἰμι Κανδάκης τῆς βασιλίσσης, Κανδαύλης δὲ καλοῦμαι. ἀπεστάλην δὲ παρὰ τῆς μητρός μου εἰς τὰς Ἀμαζόνας μυστήριά τινα κομίζων παρ' αὐτῆς. ἐγὼ δὲ παρέλαβον καὶ τὴν ἐμὴν γυναῖκα. ὁ δὲ τύραννος τῶν Βεβρύκων ἰδὼν τὴν ἐμὴν γυναῖκα ἐν ἐπιθυμίᾳ αὐτῆς γέγονεν. καὶ ἐξελθὼν μετὰ ⟨μεγάλης⟩ δυνάμεως ἔλαβεν αὐτήν, ἀνεῖλε δὲ καὶ πλείστους ἐκ τοῦ ἐμοῦ στρατοῦ. ἐγὼ δὲ φεύγων ὑπέστρεψα καὶ ἀπέρχομαι εἰς τὴν ἐμὴν μητέρα, ὅπως πλείονα δύναμιν λάβω παρ' αὐτῆς καὶ ἔλθω κατασκάψαι τὴν χώραν τῶν Βεβρύκων. προσέφυγα δὲ πρὸς ὑμᾶς τοῦ μὴ κρατηθῆναι ὑπ'αὐτῶν."

Ταῦτα δὲ ἀκούσας ὁ Πτολεμαῖος εἰσῆλθε πρὸς Ἀλέξανδρον καὶ διηγήσατο αὐτῷ πάντα. ἀκούσας δὲ ὁ Ἀλέξανδρος ἄρας εὐθὺς τὸ διάδημα αὐτοῦ ἔστεψε τὸν Πτολεμαῖον καὶ λέγει αὐτῷ· "καθέζου ὡς τυγχάνων Ἀλέξανδρος, καὶ κέλευσον κληθῆναι τὸν υἱὸν τῆς Κανδάκης. μετὰ δὲ τὸ κληθῆναι εἰπὲ πρὸς τοὺς παρεστηκότας· 'καλέσατέ μοι Ἀντίγονον τὸν ἐμὸν πρωτοσύμβουλον [ὡς ἐμέ].' ἐλθόντος δέ μου διηγήσου μοι πάντα τὰ συμβάντα αὐτῷ, καὶ ἐνώπιον πάντων εἰπέ μοι· 'δός μοι Ἀντίγονε συμβουλήν, τί ποιήσωμεν περὶ τούτου.'"

Προκαθέζεται δὲ Πτολεμαῖος τῷ βασιλικῷ διαδήματι ἠμφιεσμένος. τὰ δὲ στρατεύματα ἔλεγον· "ἄρα τί πάλιν βούλεται

2) ἀνοίξασα P 4) incip. H 5) ὑπομεῖναι β 7) O frequ. ΠτοΧομαῖος, WH semper 8) ἔχοντα O:W I3) fort. κομίζειν – αὐτοῖς O:WH, ἐνιαύσιον τελέσαι μυστήριον παρὰ ταῖς Ἀμαζόναις β~A I5) μεγάλης P, πλείστης LA I8) ἐλθὼν κατασκάψω H I9) προσέφυγα ... αὐτῶν om.Pβα 27) διήγησαι βA 3o) οὖν β – σχήματι β

'Αλέξανδρος;" ὁ δὲ υἱὸς τῆς Κανδάκης ἰδὼν Πτολεμαῖον τῇ βασιλικῇ ἐσθῆτι ἠμφιεσμένον ὑπέλαβεν εἶναι τὸν 'Αλέξανδρον. καὶ εὐθὺς κελεύει Πτολεμαῖος κληθῆναι 'Αντίγονον τὸν πρῶτον τῆς αὐτοῦ βουλῆς. ἐλθόντος δὲ 'Αλεξάνδρου κατὰ τὸ ἐπαγγελθὲν εἶπεν αὐτῷ Πτολεμαῖος· " οὗτος ὃν βλέπεις, υἱός ἐστι τῆς βασιλίσσης Κανδάκης. ὁ δὲ τύραννος τῶν Βεβρύκων ἥρπασε τὴν αὐτοῦ γυναῖκα ἐρασθεὶς τοῦ κάλλους αὐτῆς. τί οὖν μοι συμβουλεύεις ποιῆσαι;"

'Ο δὲ 'Αλέξανδρος λέγει· "συμβουλεύω σοι βασιλεῦ, καθοπλίσαι τὴν στρατιὰν τοῦ πολεμῆσαι τοῖς Βεβρύκοις, ἵνα λυτρωσόμεθα τὴν γυναῖκα αὐτοῦ καὶ οὕτως στείλομεν αὐτὸν πρὸς τὴν μητέρα αὐτοῦ μετὰ τῆς γυναικὸς αὐτοῦ, ἐπειδὴ καὶ ἡ μήτηρ αὐτοῦ πλεῖστα δῶρα καὶ μεγάλης τιμῆς ἄξια ἔστειλε τῇ σῇ βασιλείᾳ. ἕνεκεν γὰρ τούτων καὶ ὁ υἱὸς αὐτῆς θαρρήσας προσέφυγε πρὸς ἡμᾶς." ὁ δὲ Κανδαύλης ἔχαιρεν ἐπὶ τούτοις· καὶ εἰ δυνατὸν ἦν αὐτῷ, ἠβουλήθη περιπλακῆναι τὸν 'Αντίγονον. λέγει δὲ Πτολεμαῖος· "καὶ εἰ τοῦτο βούλει 'Αντίγονε, τοῦτο ποίησον."

Εἶτα παραλαβὼν τὰ στρατεύματα 'Αλέξανδρος ἐπορεύθη σὺν 20
Πτολεμαίῳ. πλησίον δὲ γενομένων τῆς χώρας τῶν Βεβρύκων εἶπεν 'Αντίγονος πρὸς Πτολεμαῖον· "'Αλέξανδρε βασιλεῦ, μὴ ὀφθῶμεν τοῖς Βεβρύκοις ἡμέραν, μήποτε μαθὼν ὁ τύραννος ἀναιρῇ τὴν γυναῖκα Κανδαύλη. καὶ ποῖον κλέος ἔσται ἡμῖν τῆς νίκης ἀπολέσας Κανδαύλης τὴν γυναῖκα αὐτοῦ; ἀλλὰ μᾶλλον νύκταν εἰσβάλωμεν εἰς τὴν πόλιν αὐτῶν καὶ ἀνάψομεν τὰς οἰκίας αὐτῶν [πῦρ]· καὶ εὐθὺς ἀναστάντες οἱ ὄχλοι τροπούμενοι δώσουσιν ἡμῖν τὴν γυναῖκα Κανδαύλη. οὐ γάρ ἐστιν ἡ μάχη περὶ βασιλέως, ἀλλὰ περὶ ⟨ἀπαιτήσεως⟩ γυναικός [καὶ ἀπαιτήσωσι γὰρ αὐτήν]." Καὶ οὕτως εἰπὼν 'Αντίγονος προσέπεσεν αὐτῷ Κανδαύλης καὶ κατεφίλει λέγων· "ὢ τῶν φρενῶν σου 'Αντίγονε· εἴθε σὺ ἦς 'Αλέξανδρος."

'Ελθούσης δὲ τῆς νυκτὸς ἐμβάλλουσιν εἰς τὴν πόλιν, καὶ

1) τὴν βασιλικὴν ἐσθῆτα H 7) εἰς τὸ κάλλος OW:H 14) τὴν σὴν βασιλείαν O:WH 19) 'Αλεξάνδρου OW:HP 22) †ημεν O, ἡμέρα WP, ἡμέρας βA:H 23) ἀναιρεῖ OWH 24) γυναῖκαν O:WHP 25) νυκτί H, νυκτός β:OWP - εἰσβάλλομεν OWH:β 26) om.HPβ 28) βασιλείας βA - corr. βA 31) εἴη OW:β

κοιμωμένων αὐτῶν ἀνάπτουσι τὰ ἔξω τοῦ τείχους. τῶν δὲ διυπνισθέντων καὶ πυνθανομένων, τί τὸ αἴτιον τοῦ ἐμπρησμοῦ, ἐκέλευσεν ὁ 'Αλέξανδρος ἐκβοᾶν· "Κανδαύλης ἐστὶ μετὰ πολλῆς δυνάμεως καὶ κελεύει ὑμῖν ἀποδοῦναι τὴν γυναῖκα αὐτοῦ, πρὶν τὴν πόλιν ὑμῶν πᾶσαν καταστρέψει." οἱ δὲ ὄχλοι ἀπελθόντες εἰς τὸν τύραννον τῆς πόλεως τῇ δυνάμει τοῦ πλήθους ἤνοιξαν τὰ βασίλεια, καὶ ἀνελόντες τὸν τύραννον καὶ ἀναλαβόντες τὴν γυναῖκα δέδωκαν τῷ Κανδαύλῃ.

'Ο δὲ Κανδαύλης μεγάλως ηὐχαρίστησε τὸν 'Αντίγονον. καὶ προσπεσὼν κατεφίλει τοὺς πόδας αὐτοῦ λέγων· "σὺ μετὰ θεὸν ἐγένου σωτὴρ τῆς ἐμῆς γυναικός. πίστευσον οὖν σεαυτὸν ἐμοί, ὅπως ἄρω σε πρὸς τὴν ἐμὴν μητέρα, ἵνα σοι δωρήσῃ βασιλικὰ δωρήματα ἀντάξια τῆς σῆς συνέσεως." ὁ δὲ 'Αλέξανδρος περιχαρὴς γενόμενος εἶπε πρὸς αὐτόν· "αἴτησόν με παρὰ τοῦ βασιλέως [τοῦ] 'Αλεξάνδρου· κἀγὼ γὰρ ἐπιθυμῶ τὴν σὴν χώραν θεάσασθαι."

Εὐθὺς οὖν συνεβούλευσεν ὁ 'Αλέξανδρος τῷ Πτολεμαίῳ τοῦ πέμψαι αὐτὸν σὺν τῷ Κανδαύλῃ ὡς ἄγγελον αὐτοῦ. καὶ εἶπε Πτολεμαῖος τῷ Κανδαύλῃ· "βούλομαί σου τὴν μητέρα ἀσπάσασθαι διὰ γραμμάτων. παραλαβὼν οὖν τὸν ἄγγελόν μου 'Αντίγονον ἄγαγε μετά σου, καὶ πάλιν σῶον αὐτὸν ἔκπεμψον πρός με, ὥσπερ κἀγὼ σὲ καὶ τὴν γυναῖκά σου σώους ἐκπέμπω πρὸς τὴν μητέρα σου." ὁ δὲ Κανδαύλης εἶπεν· "'Αλέξανδρε βασιλεῦ, οὕτως παραλαμβάνω τὸν ἄνδρα τοῦτον ὡς σεαυτὸν τὸν 'Αλέξανδρον. στείλω δέ σοι αὐτὸν⟨πάλιν⟩ μετὰ βασιλικῆς τιμῆς καὶ δώρων πολυτίμων."

Καὶ δὴ παραλαβὼν τὸν 'Αντίγονον ἤτοι τὸν 'Αλέξανδρον καὶ 2I
μετ' αὐτοῦ στρατιώτας ˏιβ´ καὶ δῶρα πολύτιμα ἐπορεύθησαν

7) ἀναλαβ.H: ἀνελόντες O, ἀπάραντες W 8) ἔδωκαν P 9)nol. τῷ 'Αντιγόνῳ:OWPByz. I4) αἴτησαι PβA I5) om.Hβ 2I)ss. contr. H:...πρός με καὶ ὑγιῆ. αἰτεῖ τῷ 'Αλεξάνδρῳ καὶ μεθ' ἑαυτοῦ στρατιώτας ιβ´. καὶ δὴ ἀπάραντες καὶ κατοικήσαντες εἰς τὰ τῆς Κανδάκης βασίλεια (vide notam ad pag.46,12) 25) πάλιν P 27) καὶ ἐκπορευομένων αὐτῶν ἔλαβεν ὁ 'Αλέξανδρος μεθ' ἑαυτοῦ ἱκανὴν στρατιὰν καὶ κτήνη καὶ ἁμάξας καὶ δῶρα ἱκανά P cf.αβ 28) ιβ´OW

[μετὰ Κανδαύλη] εἰς Κανδάκην τὴν ἑαυτοῦ μητέρα. ὁδεύων δὲ ὁ 'Αλέξανδρος ἐθαύμαζε τὰ ποικίλα ὄρη τῆς κρυσταλλοφόρου γῆς ἐκείνης. ἦσαν γὰρ λίαν ὑψηλά, ὡς δοκεῖν αὐτὰ φθάνειν μέχρι τῶν νεφελῶν τοῦ οὐρανοῦ. ἐθαύμαζε δὲ καὶ τὰ ἐκεῖ εὐώδη δένδρα καὶ τὴν ποικιλίαν τῶν καρπῶν αὐτῶν. εἶδε γὰρ ἐκεῖ μῆλα παμμεγέθη γεῦσιν ἔχοντα ἡδυτάτην, καὶ ζῶα ποικίλα καὶ πολύμορφα, ἀσπίδας τε καὶ δράκοντας πτερωτούς. ἦν γὰρ πᾶν τὸ ἄλσος ἐκεῖνο πάνυ ὡραῖον. εἶπε δὲ Κανδαύλης πρὸς τὸν 'Αντίγονον· "τί θαυμάζεις; θεῶν κατοικητήρια ταῦτα καλοῦνται." ὁδεύσαντες οὖν πλείστας ἡμέρας κατήντησαν εἰς τὰ βασίλεια Κανδάκης.

'Ακούσασα δὲ ἡ Κανδάκη τὴν ἔλευσιν τοῦ υἱοῦ αὐτῆς ἐξῆλθε τῆς πόλεως ἀνυπόδητος ἡ μηδέποτε τὴν γῆν πατήσασα. ὡς δὲ συνήντησαν ἀλλήλοις, προσῆλθε περιπλακῆναι τῷ υἱῷ αὐτῆς. ὁ δὲ Κανδαύλης λέγει· "μὴ πρότερον ἐμοὶ περιπλακῇς ἀλλὰ 'Αντιγόνῳ τῷ γενομένῳ σωτῆρι μου καὶ τῆς ἐμῆς γυναικός. ἄσπασαι οὖν πρῶτον τοῦτον τοῦ 'Αλεξάνδρου ἄγγελον ὄντα." ἡ δὲ Κανδάκη ἐγίνωσκε τὰ συμβάντα τῷ υἱῷ αὐτῆς ὑπὸ τῶν Βεβρύκων, ἠγνόει δέ, ὅτι ὑπὸ 'Αλεξάνδρου ἐρρύσθη[ν]. εὐθέως οὖν διηγήσατο Κανδαύλης τὴν γενομένην αὐτῷ βοήθειαν παρὰ 'Αλεξάνδρου καὶ 'Αντιγόνου. εὐθὺς οὖν περιπλέκεται ἡ μήτηρ αὐτοῦ σὺν τῷ υἱῷ αὐτῆς τῷ ἑτέρῳ τὸν 'Αντίγονον, εὐεργέτην τοῦ υἱοῦ αὐτῆς καὶ σωτῆρα ἀποκαλοῦσα καὶ πλείστας εὐεργεσίας καὶ χάριτας αὐτῷ ἀπονέμουσα. "μέχρι γὰρ τὴν σήμερον" ἔλεγε, "τὸν Κανδαύλην ὡς νεκρὸν ἐθρήνουν, νῦν δὲ διὰ σοῦ ἔχω τοῦτον ζῶντα." πλὴν ἡ Κανδάκη ἐκ τοῦ χαρακτῆρος ἐπέγνω τὸν 'Αλέξανδρον. λαμπρὸν οὖν δεῖπνον εὐθὺς προσέταξεν εὐτρεπισθῆναι. καὶ τροφῆς μεταλαβόντων ἐν κοι-

3) αὐτόν OW:P 5) εἶδε ... πτερωτούς: pro his P~β (μηλέαι ... καταβάσεις ἔχοντες) Io) κατηντήσαμεν OWP fort. indicium epistulae II) εἰς τὴν βασίλισσαν OW:O(in lit.)Pβ I2) incip. H: ὡς ἤκουσε τοῦτο ἡ βασίλισσα ἐξέστη τῇ διανοίᾳ. εἶτα παραλαβοῦσα τὸν ἕτερον υἱὸν αὐτῆς ἐξῆλθε ... I5) -πλακείς OW:HP I7) ἡ δὲ μήτηρ Κανδαύλου λέγει· "τί σοι ἐποίησεν ὁ τοῦ 'Αλεξάνδρου ἄγγελος, ὦ τέκνον;" εὐθέως ...(I9) H~P cf.βα I9) post ὑπό fol. unum excidit ex O (post fol.31) 24) nol.τῆς:WP 25) τῷ Κανδαύλῃ W:P 28) τροφήν W:H -

τῶνι βασιλικῷ ἀνεπαύσαντο.

Τῇ δὲ ἑξῆς ἡμέρᾳ ὡς ἀκριβῶς ἐπισταμένη ἡ Κανδάκη, ὅτι ὁ 22
Ἀλέξανδρός ἐστιν, ἠμφιασαμένη βασιλικῶς εἰσῆλθε πρὸς αὐτὸν βασιλικῷ διαδήματι ἐστεμμένη. ἦν δὲ ὑπερμεγέθης τῇ ἡλικίᾳ, τὴν μορφὴν ἡλιόμορφος, ὡς δοκεῖν Ἀλεξάνδρῳ [εἶναι] Ὀλυμπιάδα τὴν αὐτοῦ μητέρα ὁρᾶν. .... ἔβλεπε δὲ τὰ βασίλεια ἀστράπτοντα χρυσοφόροις στεγάσμασι, τὰ δὲ τείχη αὐτῶν ἐκ τιμίων λίθων συνηρμοσμένα, κλίνας τε ὁλοχρύσους ἀναστρωμένας χρυσοϋφάντοις ὑφάσμασι. θρόνοι δὲ διὰ λίθων καὶ μαργάρων κατεσκευασμένοι καὶ τράπεζαι ἐλεφάντιναι πλεῖσται, ἅρματα δὲ δρεπανηφόρα ἐκ τιμίων λίθων ἐγγεγλυμμένα ἐν τοῖς τοίχοις σὺν τοῖς ἵπποις, ἐλέφαντες ἐκ τιμίων λίθων καὶ τοῖς ποσὶ κατεπάτουν τοὺς πολεμίους. ταῦτα δὲ πάντα ὁρῶν ὁ Ἀλέξανδρος ἐθαύμαζε. καὶ ἦν διάγων σὺν τοῖς υἱοῖς Κανδάκης.

Τῇ δὲ ἑξῆς ἡμέρᾳ κρατήσασα ἡ Κανδάκη τῆς δεξιᾶς χειρὸς τὸν Ἀλέξανδρον εἰσῆλθεν ἔνδον τοῦ παλατίου. καὶ ἐδείκνυεν αὐτῷ κοιτῶνας διαυγεῖς ἐκ λίθων τιμίων κτισμένους, ὥστε τὸν ἥλιον δοκεῖν ἀνατέλλειν ἔνδον τῶν μαρμάρων. εἶδεν οἰκίας οὐ παγέντων τῶν θεμελίων ἐπὶ τῆς γῆς, ἀλλ' ἐν μεγίστοις τετραγώνοις ξύλοις παγείσας, καὶ ἐσύροντο διὰ τροχῶν ὑπὸ εἴκοσι ἐλεφάντων, ἔνθα †αν καὶ ἐβούλετο† ἡ βασίλισσα. λέγει δὲ ἡ Κανδάκη πρὸς Ἀντίγονον· "τί σοι δοκεῖ περὶ τούτων;" ὁ δὲ Ἀλέξανδρος λέγει· "πάνυ μοι ἐδόκει θαυμαστὰ εἶναι, εἰ παρ' Ἕλλησιν ἐτύγχανον."

μεταλαβόντες H – κοιτῶσι βασιλικῶς W:H 1) des.H 4) ὑπερμεγέθης τῇ ἡλικίᾳ: **haec absurda, sed similiter iam** α – τὴν ἡλικίαν β:WP 5) τῇ μορφῇ P:W – Ἀλέξανδρον WP – om.PA 6) Ὀλυμπιάδι W:P – ὁρᾶν om.β – ἔβλεπε ... **interpol.usque ad** ἡμέρᾳ (I6) **iam. hab.**α 7) χρυσοφόρους σταγόνας W:P II) **ss. pro his P ut** β , **postea ut** αC I2) ἐλέφαντες ἐκ τοῦ ὁμοίου λίθου γλυφέντες τοῖς ποσὶ συμπατοῦντες A~βP I6) incip. H I8) κτισμένα (sc.κρεββάτια) P: ἐκ τῆς σκιᾶς W I9) **ss. P ut** βA 2o) παγεισῶν W 22) ἵππων καὶ ἐλ. W:PβA 22) εἰς ὁποῖον ὀστίτιον ὅταν ἐπήγαινεν ὁ βασιλεὺς εἰς πόλεμον, ἔμεινεν ἐκεῖ P cf.βα 24) δοκεῖ WH – 25) εἴπερ W:H – 25) P ut βα

Εἶπε δὲ ἡ Κανδάκη ὀργιζομένη· "καλῶς εἶπας Ἀλέξανδρε." ὁ δὲ Ἀλέξανδρος θροηθεὶς λέγει· "ἔσφαλας ὦ βασίλισσα. ἐγὼ γὰρ Ἀντίγονος καλοῦμαι ἄγγελος Ἀλεξάνδρου." καὶ ἡ Κανδάκη· "ναὶ ναί, ἀληθῶς λέγεις. καὶ παρ'ἄλλοις Ἀντίγονος δοκεῖς εἶναι, ἀλλ' οὖν ⟨ἐμοὶ Ἀλέξανδρος τυγχάνεις. ἐν ἐμοὶ γὰρ πᾶσαι⟩ αἱ τέχναι σου τέλος ἔλαβον. ὑποδείξω δέ σου τὴν εἰκόνα, ἵνα γνῷς γυναικὸς φρόνησιν." καὶ κατέχουσα αὐτὸν τῆς χειρὸς εἰσέφερεν αὐτὸν εἰς τὸν ἐνδότερον αὐτῆς κοιτῶνα λέγουσα· "ὡς μὲν θελήσας εἰσῆλθες ὧδε, ὡς δὲ δοῦλος ἐξέρχει." ἐξενεγκὼν δὲ τὴν εἰκόνα αὐτοῦ λέγει·"ἐπιγινώσκεις ταύτην;" ὁ δὲ Ἀλέξανδρος ἐπιγνοὺς τὸν ἑαυτοῦ χαρακτῆρα τρομάξας ἐδειλίασεν. εἶπε δὲ ἡ Κανδάκη μετ' ὀργῆς· "τί τρέμεις Ἀλέξανδρε, τί τετάρασαι; ὁ Περσολέτης, ὁ Ἰνδολέτης, ὁ καθελὼν τρόπαια μεγάλων βασιλέων Δαρείου καὶ Πώρου, Πάρθων καὶ Μήδων, καὶ ὅλην τὴν ἀνατολὴν καταλαβὼν νῦν δὲ χωρὶς πολέμου καὶ στρατῶν ὑποχείριος γέγονας μιᾶς γυναικός. ὥστε νῦν ἔσῃ γινώσκων Ἀλέξανδρε, ὅτι ὅστις δοκεῖ τῶν ἀνθρώπων μέγα φρονεῖν, οὗτος μεγάλως ταπεινοῦται καθάπερ καὶ σύ· βαρβάρους ἡμᾶς ὄντας κατεγέλασας, νῦν δὲ κατεγελάσθης παρ' ἡμῶν."

Ἐθυμαίνετο δὲ Ἀλέξανδρος καὶ ἔτριζε τοὺς ὀδόντας αὐτοῦ. ἡ δὲ λέγει αὐτῷ· "τί τρίζεις τοὺς ὀδόντας ὡς ἐκφοβῶν ἡμᾶς ἐγκεκλεισμένος ὑπάρχων; εἰ γὰρ καὶ βρυχᾶται λέων ἐν τῷ τροχῷ, ἀλλ' οὐδὲν τῶν κτημάτων πτοεῖται αὐτόν. ὁμοίως καὶ σύ· τί γὰρ δύνασαι ποιῆσαι; ἰδοὺ κεκράτησαι. φεῦ, ὁ τηλικοῦτος βασιλεὺς ὑποχείριος γέγονας μιᾶς γυναικός." ὁ δὲ Ἀλέξανδρος ἠβουλήθη ξίφει τὴν Κανδάκην ἀναιρεῖν, εἶτα ἑαυτόν, ἢ τοιαύτην αἰσχύνην κομίσασθαι. ὡς δὲ εἶδεν αὐτὸν ἡ Κανδάκη οὕτως ἀθυμοῦντα καὶ ἐκ τοῦ φόβου ἡμίπνουν γενόμενον, μειδιάσασα εἶπεν· " καὶ τοῦτό ἐστι φρόνιμον καὶ γενναῖον ἐν βασιλεῦσι τὸ ἀναιρεῖν ἑαυτούς;" καὶ εὐθὺς περιπλακεῖσα αὐτῷ εἶπε· "μὴ φοβοῦ Ἀλέξανδρε· ὥσπερ ⟨καὶ⟩

4) εἰ Pβ 5) hab.P cf.βA 6) ὑποδεικνύων W:P 8) αὐτόν inc.p.O 10) ἐξενεγκοῦσα P 13) τετάραξαι PβA:OW 14) στήσας Byz.- μεγάλα OW:P 15) καταβαλών β 16) δέ om.Pβ - ὑπὸ χειρός (ut 26) OW:Pβ 23) sententia tragicae dictionis 32) καί P

σὺ τὸν ἐμὸν υἱὸν καὶ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ αἰχμαλωτισθεῖσαν ἀπὸ τῶν Βεβρύκων διέσωσας, οὕτως φυλάξω κἀγώ σε ἀπὸ τῶν βαρβάρων τούτων καὶ 'Αντίγονόν σε καλέσω. ἐὰν γὰρ γνῶσιν 'Αλέξανδρον εἶναί σε, εὐθέως σε ἀναιροῦσιν, ὅτι σὺ Πῶρον βασιλέα ἀνεῖλες. ἡ γὰρ γυνὴ τοῦ δευτέρου μου υἱοῦ θυγάτηρ ἐστὶ τοῦ βασιλέως Πώρου."

Καὶ ταῦτα εἰποῦσα ἡ Κανδάκη ἐξῆλθε σὺν αὐτῷ λέγουσα τῷ 23
υἱῷ αὐτῆς Κανδαύλῃ· "τέκνον Κανδαύλη καὶ σὺ θυγάτερ 'Αρπισσώ. εἰ μὴ κατευθὺς εὕρατε τὸν στρατὸν 'Αλεξάνδρου, οὐκέτι ὑμᾶς ἔβλεπον. ὀφείλομεν δὲ καὶ ἡμεῖς εὐτρεπίσαι δῶρα ἄξια 'Αλεξάνδρῳ καὶ τῷ αὐτῷ 'Αντιγόνῳ τῷ διασώσαντι ὑμᾶς." ὁ δὲ ἕτερος υἱὸς αὐτῆς ἀπεκρίθη καὶ εἶπεν· " τὸν ἐμὸν ἀδελφὸν καὶ τὴν αὐτοῦ γυναῖκα διέσωσεν. πλὴν οὐ καλῶς ἐποίησεν, ὅτι ἀνεῖλε Πῶρον τὸν ἐμὸν πενθερόν. καὶ νῦν ἄχθεται ἡ γυνή μου ⟨θέλουσα⟩ ἀνελεῖν τὸν ἄγγελον αὐτοῦ." ἡ δὲ μήτηρ αὐτοῦ λέγει· "τί σοι τὸ ὄφελος, τέκνον; ἐὰν τοῦτον φονεύσῃς, μὴ ἕνεκεν τούτου ἀνελεῖς τὸν 'Αλέξανδρον;" ὁμοίως καὶ Κανδαύλης ὁ αὐτοῦ ἀδελφὸς λέγει· "μὴ θυμοῦ [κατὰ] 'Αντιγόνῳ ἕνεκεν τῶν λόγων τῆς γυναικός σου τῷ ἐμοῦ καὶ τῆς γυναικός μου σωτῆρι γενημένῳ. ἐγὼ γὰρ ὑπεσχόμην 'Αλεξάνδρῳ τοῦ διασῶσαι τὸν ἄγγελον αὐτοῦ καὶ μετὰ πλείστων δώρων πρὸς αὐτὸν ἀποστεῖλαι. εἰ δὲ σὺ τοῦτο κωλῦσαι βούλει, ἑτοίμως ἔχω ὑπὲρ τούτου συνάψαι πόλεμον ἢ παραδοῦναί σοι τὸν ἐμὸν σωτῆρα." καὶ ταῦτα εἰπὼν ηὐτρεπίζοντο ἀλλήλοις μονομαχῆσαι.

'Η δὲ Κανδάκη περιλυπουμένη λαβοῦσα τὸν 'Αλέξανδρον κατ' ἰδίαν εἶπεν· "'Αλέξανδρε, ὁ τοσαύτας χώρας διὰ τῆς σῆς ἀγχινοίας παραλαβών, βοήθησον καὶ σὺ φρενήρης ὤν, μήπως τὰ τέκνα μου πολεμήσωσιν ἀλλήλοις. εἰ γὰρ τοῦτο γένηται, πάντως εἷς ἐξ αὐτῶν ἀναιρεῖται."

'Εξελθὼν οὖν ὁ 'Αλέξανδρος λέγει πρὸς τὸν τοῦ Κανδαύλη ἀδελφόν· "Ἤκουσταί μοι, ὅτι θέλεις με ἀνελεῖν. εἰ γὰρ

2) ὑπό(1) W:OP - ὑπό(2) OW:P 3) δέ OW:Pβ 7) incip.H
8) Ἅρπησα PByz.(sc.Μάρπησσα):OW I5) ἀχθήτω OW:β - suppl. ex Pβ I7)ss.P ut β 2o) des.H 2I) 'Αλέξανδρον OW
24) τῷ ἐμῷ σωτῆρι OW 32) Κανδαύλη καὶ σὺ Φύρμε P

ἐμὲ ἀνέλῃς, οὐδέν τι κερδήσεις, ὅτι οὐδέν με λίαν Ἀλέξανδρος ἔχει. ἔχει γὰρ ἀγγέλους κρείττονας [περὶ] ἐμοῦ. ἐμὲ γὰρ ὡς βδελυκτὸν ἀπέστειλεν ἐνταῦθα· ᾔδει γὰρ Ἀλέξανδρος, ὅτι οὐχ ὑποστρέψω εἰς αὐτὸν διὰ τὸ τὴν χώραν βαρβάρων εἶναι. πλὴν εἰ βούλει τὸν Ἀλέξανδρον λαβεῖν ὑπὸ χεῖρας, ὑπόσχομαί σοι ἐν τῇ τοιαύτῃ χώρᾳ οἰκῆσαι παρ' ὑμῖν. κἀγὼ διὰ μηχανῆς παρασκευάσω Ἀλέξανδρον ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς." καὶ ἐπιλαβόμενος τῆς χειρὸς αὐτοῦ λέγει· "τάδε κακὰ ποιήσωσί με οἱ θεοί, καὶ τάδε ⟨κακὰ⟩ συμβήσεταί μοι ὑπὸ τῆς ἄνω προνοίας, εἰ μὴ τὴν χεῖρα Ἀλεξάνδρου ὑπὸ τὴν σὴν χεῖρα θήσω καθὼς καὶ νῦν τὴν ἐμήν." ταῦτα δὲ αὐτοῦ εἰπόντος κατήλλαξε τοὺς ἀδελφούς.

Θαυμάσασα δὲ ἡ Κανδάκη τὴν φρόνησιν Ἀλεξάνδρου προσελθοῦσα κατ' ἰδίαν καὶ ἀσπασαμένη αὐτὸν ἔφη· "ὦ τῶν φρενῶν σου Ἀλέξανδρε. ἤθελον εἶναί σε υἱόν μου καὶ διά σου πάντων τῶν ἐθνῶν κατακρατοῦσα, οὐ γὰρ δυνάμει [φρονοῦσα καὶ] χειροῦσα τὰς πόλεις, ἀλλὰ φρονήσει." καὶ μεθ' ἡμέρας δέκα ἐξαποστέλλει αὐτὸν μετὰ πλείστων δώρων.

'Οδοιποροῦντος δὲ αὐτοῦ ἔφθασεν ἐν τῷ τόπῳ, ὅπου εἶπεν 24
αὐτῷ ὁ Κανδαύλης θεῶν κατοικητήριον εἶναι [ἐνταῦθα]. εὗρε δὲ ἐκεῖσε ἱερὸν καὶ εἰσῆλθεν ἐν αὐτῷ μετὰ τῶν σὺν αὐτῷ. καὶ ὁρᾷ φαντασίαν εἰδώλων πολλῶν καὶ φωτὸς ἀστραπήν. καὶ ἰδοὺ ἄνδρες ἐφάνησαν αὐτῷ ἀνακείμενοι καὶ διαστράπτοντες, καὶ οἱ ὀφθαλμοὶ αὐτῶν ὡσεὶ λύχνοι φαίνοντες. εἷς δὲ ἐξ αὐτῶν εἶπε· "χαίροις Ἀλέξανδρε. οἶδάς με τίς εἰμι ἐγώ; †ἐγώ εἰμι ὥσπερ καὶ σὺ σήμερον†. ἔχεις γὰρ ὄνομα ἀθάνατον

ὥστε OW:P I) κερδήσης OW 2) ἔχει(I) fort.φιλεῖ 4) ὑποστρέφω OW:~P – βάρβαρον P 6) ὑπόσχομαί σοι κτλ. haec valde mira 8) τάδε καὶ τάδε π. OW:P 9) ὑπὸ τὴν ἄνω πρόνοιαν OW Io) χεῖραν(I) OP:W I6) κατεκράτησα L – [...] ἐχειρώσω βA ~P I8) P ut βα 22) πυρός Pβ 25) post τίς fol. unum excidit ex O (post 33) 26) fort. ἦν – ὥσπερ Meu. – ἐγὼ ... Ἀλεξάνδρειαν(5I,I): pro his (ut C III 21,cf.Arm.Byz.) P: ὁ δὲ Ἀλέξανδρος εἶπε· "οὐχὶ κύριε." τότε εἶπεν αὐτῷ· "ἐγώ εἰμι Σεσυγχώσης κοσμοκράτωρ, γενόμενος ὁμοδίαιτος τῶν θεῶν. οὐ τοσοῦτον ἐγὼ εὐτύχησα ὅσον σύ, ἔχεις γὰρ ὄνομα ἀθάνατον. ὁ δὲ Ἀλέξανδρος ἔφη·⟨"πῶς εἶπας κύριε;" ὁ δὲ ἔφη⟩(ex C),

κτίσας τὴν περιπόθητον ἐν Αἰγύπτῳ 'Αλεξάνδρειαν."ὁ δὲ 'Αλέξανδρος εἶπε πρὸς αὐτόν· "πόσα ἔτη ζήσομαι;" ὁ δὲ λέγει· "καλόν ἐστι μὴ εἰδέναι τινά, πότε τελευτήσῃ. ἐξ ὅτου δὲ μάθῃ ἤδη ἐτελεύτησεν. †τὸν δὲ πᾶν νεανίαν† διὰ τὸ λανθάνειν τὴν ὥραν καὶ τὴν ἡμέραν καλῶς τελευτᾷ. τὴν μέντοιγε πόλιν ἣν ἔκτισας, περίφημος γενήσεται πᾶσιν ἀνθρώποις. καὶ πολλοὶ βασιλεῖς ἐλεύσονται τοῦ πολιορκῆσαι αὐτήν, ἀλλ' οὐ δυνήσονται. οἰκήσουσι δὲ αὐτὴν καὶ ζῶντες καὶ θανόντες." καὶ οὕτως εἰπὼν ἄφαντος ἐγένετο [σὺν τοῖς ἐν αὐτῷ].

'Εξελθὼν δὲ Ἀλέξανδρος καὶ παραλαβὼν τοὺς σὺν αὐτῷ τὴν ὁδοιπορίαν ἐποιεῖτο πρὸς τὰ ἴδια στρατεύματα. φθάσας οὖν δι' ἡμερῶν οὐκ ὀλίγων ἔδοξεν αὐτῷ πορευθῆναι ἐπὶ τὰ βόρεια μέρη. εὗρε δὲ ἐκεῖ ἔθνη πονηρὰ ἐσθίοντας σάρκας ἀνθρώπων (29)
καὶ πίνοντας αἷμα ζώων [καὶ θηρίων]ὥσπερ ὕδωρ. ἰδὼν δὲ ὁ

ὅτι "ὅλον τὸν κόσμον ὑποτάξας ἐγὼ καὶ δουλωσάμενος τοσαῦτα ἔθνη τόσον ὄνομα οὐδεν ἔχω ὥσπερ σύ, 'Αλέξανδρε, διότι ἔκτισας τὴν περιπόθητον θεοῖς 'Αλεξάνδρειαν ἐν Αἰγύπτῳ. ἀλλ' εἴσελθε ἔνδον, ἵνα ἴδῃς τὸν προστάτην."
Εἰσέρχεται οὖν ἔνδον ὁ 'Αλέξανδρος καὶ ὁρᾷ ὀμίχλην πυρρὰν καί τινα καθεζόμενον ἐπὶ θρόνου, ὅν ποτε εἶδεν ἐν 'Ρακώδῃ προσκυνουμενον ἐν βροτοῖς Σάραπον. εἶπε δέ· "τί τοῦτο †εἴδομεν ἀφθάρτου θεοῦ γένους φύσεως† (τί ἐστι τοῦτο, δαῖμον ἄφθαρτε, τῆς φύσεως γέννημα Arm.), ὃν εἶδον εἰς τὰ μέρη Λιβύης προκαθεζόμενον (προσ- P:CByz.), καὶ νῦν πάλιν ὁρῶ σε ἔνδον, μέγιστε θεὲ ἄναξ." εἶπε δὲ πάλιν Συγχώρης πρὸς 'Αλέξανδρον· "ὁ Σαράπων οὗτος πανταχοῦ φαίνεται ἐπὶ ἑνὸς ὑψώματος ἐστηρούμενος." I) κτῆσαι W:β 4) †τὸ δὲ ἐν ἀγνοίᾳ εἶναι L, cf.A. auctori fortasse propositum erat:... καὶ ὁ πάνυ νεανίας. διὰ ⟨δὲ⟩ ... 8) οἰκήσεις δὲ αὐτὴν καὶ θανὼν καὶ μὴ θανών. τάφον δὲ ἔχεις αὐτὴν ἣν κτίζεις πόλιν. ἀλλὰ ὑπάγαινε καὶ μηδὲν ἐρωτήσῃς." οὕτως εἰπόντος ἐξῆλθεν ὁ 'Αλέξανδρος P~βα Io) incipit H valde decurtatum
Io) σύν HP:ἐν W I2) αὐτόν W:HP - βόρια WHP I3) de hist. de gentibus impuris vide supra pag.25 et append.II, p.69
I3) ἐσθίοντα τάς H WP I4) del. Müller

οὗτος (sc. ὁ 'Αλέξανδρος) κτίζει 'Αλεξάνδρειαν τὴν μεγάλην καὶ βασιλεύει ἐν αὐτῇ ἔτη ιβ': οὗτος κατῆλθεν εἰς τὴν ἑῴαν καὶ ἀπέκτεινε Δαρεῖον τὸν Μῆδον καὶ κατεκυρίευσε χωρῶν πολλῶν καὶ πόλεων καὶ ἀνῆλθεν ἕως τῆς θαλάσσης τῆς ἐπονομαζομένης 'Ηλιχώ. ἔνθα καὶ ἑώρακεν ἔθνη ἀκάθαρτα, καὶ εἶδεν ἐκ τῶν υἱῶν 'Ιάφεθ ἀπογόνους ἐσθίοντας ἀκάθαρτα, μυσαρὰ καὶ βδελύγματα· κώνωπας καὶ μυίας καὶ ὄφεις καὶ νεκρῶν σάρκας, ἀμβλώματα, ἐκτρώματα, ἔμβρυα †σώζομτα χαρακτῆρας†, καὶ ταῦτα οὐ μόνον κτηνῶν, ἀλλὰ καὶ πᾶν εἶδος θηρίων ἀκαθάρτων. τοὺς δὲ νεκροὺς οὐκ ἔθαπτον, ἀλλ' [οἱ πλείους] ἤσθιον αὐτούς. ταῦτα δὴ πάντα συναθροίσας ὁ 'Αλέξανδρος διὰ τὰ ὑπ' αὐτῶν ἐναγῶς καὶ μυσαρῶς γινόμενα βδελύγματα †φοραθείς μήπως ἀφίκωνται ἐν τῇ γῇ τῇ ἁγίᾳ καὶ μιάνωσιν αὐτὴν ἐκ τῶν μιαρῶν αὐτῶν ἐπιτηδευμάτων ἐδεήθη τοῦ θεοῦ ἐκτενῶς· καὶ προστάξει αὐτοῦ ἤγαγε πάντας αὐτοὺς καὶ τὰς γυναῖκας αὐτῶν καὶ τὰ τέκνα αὐτῶν καὶ πάσας τὰς παρεμβολὰς αὐτῶν, καὶ ἐξήνεγκεν αὐτοὺς ἐκ τῆς γῆς αὐτῶν καὶ κατεδίωξεν ὀπίσω αὐτῶν, ἕως οὗ εἰσήλθοσαν ἐν τοῖς πέρασι τοῦ βορρᾶ. καὶ οὐκ ἔστιν οὔτε εἴσοδος οὔτε ἔξοδος ἀπὸ ἀνατολῶν ἕως δυσμῶν, δι' ἧς δυνήσεταί τις περᾶσαι ἢ εἰσελθεῖν: αὖθις οὖν παρεκάλεσε τὸν θεὸν ὁ 'Αλέξανδρος· καὶ ἐπήκουσε τῆς δεήσεως αὐτοῦ καὶ προσέταξε Κύριος ὁ θεὸς δύο ὄρη, ὧν ἐστιν ἡ προσηγορία Μαζοὶ τοῦ Βορρᾶ, καὶ ἐπλησίασαν ἀλλήλοις ἄχρι πηχῶν ιβ'. καὶ κατεσκεύασε πύλας χαλκὰς καὶ ἐπέχρισεν αὐτὰς

ad sigla cf, p. 65sq. 5) 'Ολιχῶ v, ἡλίου χώρας nprφ 6) ἐκ: ἐκεῖ r 7) βδελυκτά nop- κώνωπας: κύνας nφ 8) ἀνασώζοντα no, om. prv, cf. φ 1o) om. v, ἀλλὰ πλείω c 11) καταθρήσας b 12) φρωραθείς p 13) ἀφίκοιντο de, ἀφήσει pr, ἀφήκοντα v - καί om. v 18) εἰσήχθησαν noprφ: lstu 18) μέρεσι lv 2o) ... εἰσελθεῖν ἐν αὐτῇ, διότι lo

᾿Αλέξανδρος ἐφοβήθη αὐτούς· ἦσαν γὰρ οἱ τοῦ ᾿Ιάφεθ ἀπόγονοι καὶ πάσης μιαρᾶς καὶ ἀκαθάρτου ⟨πράξεως⟩ ἐτύγχανον ἐσθίοντες ἀκάθαρτα, μυσαρὰ καὶ βδελυκτά· καὶ κώνωπας καὶ μυίας καὶ ὄφεις καὶ νεκρῶν σάρκας, ἀμβλώματα, ἐκτρώματα, ἔμβρυα †ἀνασώζοντα χαρακτῆρας καὶ ταῦτα οὐ μόνον κτηνῶν, ἀλλὰ πᾶν εἶδος θηρίου. τοὺς νεκροὺς οὐκ ἔθαπτον, ἀλλ' ἤσθιον αὐτούς. ταῦτα δὲ πάντα τὰ ἔθνη συναθροίσας ὁ ᾿Αλέξανδρος ⟨καὶ⟩ διὰ τὰ ὑπ' αὐτῶν ἐναγῶς καὶ μυσαρῶς γενόμενα βδελύγματα φοβηθεὶς [οὖν ὁ ᾿Αλέξανδρος], μήπως ἀφίκοντες [αὐτοὺς] ἐν τῇ γῇ τῇ ἁγίᾳ [καὶ] μιάνωσιν αὐτὴν ἐκ τῶν μιαρῶν αὐτῶν ἐπιτηδευμάτων, ἐδεήθη τοῦ θεοῦ ἐκτενῶς· καὶ προστάξει αὐτοῦ ⟨συν⟩ήγαγε πάντας αὐτοὺς καὶ τὰς γυναῖκας αὐτῶν καὶ τὰ τέκνα καὶ πάσας τὰς παρεμβολὰς αὐτῶν, καὶ ἐξήγαγεν αὐτοὺς ἐκ τῆς γῆς αὐτῶν καὶ κατεδίωξεν ὀπίσω αὐτῶν, ἕως οὗ εἰσήλθοσαν ἐν τοῖς πέρασι τοῦ βορρᾶ. καὶ οὐκ ἔστιν οὔτε εἴσοδος οὔτε ἔξοδος ἀπὸ ἀνατολῶν μέχρι δυσμῶν, δι'ἧς δυνήσεταί τις περᾶσαι ἢ εἰσελθεῖν ἐν αὐτῇ, διότι παρεκάλεσεν ὁ ᾿Αλέξανδρος τὸν θεόν. καὶ ἐπήκουσε τῆς δεήσεως αὐτοῦ καὶ προσέταξε Κύριος ὁ Θεὸς δύο ὄρεσιν, ὧν ἐστιν ἡ προσηγορία Μαζοὶ τοῦ Βορρᾶ, καὶ ἐπλησίασαν ἀλλήλοις ἄχρι πηχῶν δώδεκα.

Καὶ κατεσκεύασε πύλας χαλκὰς καὶ ἐπέχρισεν αὐτὰς ⟨ἐξ⟩

2) φύσεως καὶ πράξεως P:H 3) ἤσθιον δὲ πᾶν ἀκάθαρτον εἶδος HP ζωυφίων βεβήλων Pcf.Meth. 5) cf.Meth. 7) τὰ ἔθνη om.PMeth. - fort. συναθρήσας:καταθεωρήσας Meth. θεασάμενος ἐσκέψατο περὶ αὐτῶν, μή ... P~H 8) καί B - μυσαρά W:Meth. 9) φοραθείς W, δεδοικώς BMeth.$^2$,om.Meth. I2) προστάξει αὐτοῦ om.HPMeth. - ⟨συν⟩ PMeth. I3) καὶ ἁπλῶς εἰπεῖν πάσας ... HP I4) ἐξήνεγκεν W:HPMeth.-ἐ. ἐξ ἑῴας HP cf.Meth. I5) συνῆξεν αὐτούς HP:WMeth.$^2$ - μέρεσι HPMeth.$^2$:WMeth. - H transit ad cap. III 31 his verbis: καὶ πάντας ὑπέταξεν ὑποκάτω τῶν ποδῶν αὐτοῦ. γράφει δὲ πάντα τῇ μητρὶ αὐτοῦ. ἡ δὲ μήτηρ αὐτοῦ ἔγραφεν αὐτῷ τὰ καθ' ἑαυτὴν καὶ περὶ ᾿Αντιπάτρου, πῶς καὶ διὰ τί ἀντέστη αὐτῇ. ἀκούσας δὲ τοῦτο ᾿Αλέξανδρος γράφει πρὸς ᾿Αντίπατρον οὕτως· I6) ἔξοδος ἑτέρα PB I7) αὖθις οὖν ἐλιπάρησε τὸν θεόν Meth.B I9) δύο ὄρη W:Meth.B - οἷς Meth.:WB

ἀσύγχυτον, ἵνα ἐὰν βούλωνται ἀνοῖξαι ἐν σιδήρῳ μὴ δύνωνται ἢ διαλῦσαι αὐτὰς πυρί. ἡ γὰρ φύσις τοῦ ἀσυγχύτου οὐδὲ σιδήρου ὑφίσταται κατάλυσιν οὐδὲ πυρὸς διάλυσιν. ἐν τούτοις αὐτῶν τὴν μυσαρὰν καὶ ἀπάνθρωπον καὶ μισόθεον κατήργησε δυναστείαν, ὥστε μὴ δύνασθαι αὐτοὺς μήτε πυρὶ μήτε σιδήρῳ ἢ οἱᾳδηποτοῦν ἐπινοίᾳ τὰς τοιαύτας ἀναμοχλεῦσαι πύλας καὶ ἀποδρᾶσαι. ἐν δὲ ταῖς ἐσχάταις ἡμέραις κατὰ τὴν τοῦ Ἰεζεκιὴλ προφητείαν τὴν λέγουσαν· ἐν ταῖς ἡμέραις τῆς συντελείας τοῦ κόσμου ἐξελεύσεται Γὼγ καὶ Μαγῶγ, οἵτινές εἰσιν ἔθνη καὶ βασιλεῖς, οὓς καθεῖρξεν Ἀλέξανδρος ἐν τοῖς πέρασι τοῦ βορρᾶ· Γὼγ καὶ Μαγὼγ καὶ Νανὼγ καὶ Γὴν καὶ Ἀκελιὰξ καὶ Διάφαρ, Φωτιναῖοι, Λεβαῖοι, Χαριτζίοι, οἱ Δεκέλμοι, Δερματιανοί, Χαναναῖοι, Ἀμαχάρ, Τιγάρ, Μιαδέοι, ἀνθρωποφάγοι οἱ λεγόμενοι κύνοκέφαλοι, Θαρβιοί, Ἀλανοί, Φισολονικίοι, Ἀρσιναῖοι, Ἀσαντάριοι. οὗτοι οἱ κβ βασιλεῖς καθεστήκασιν ἐν φρουρᾷ ἔνδον τῶν πύλῶν, ὧν ὁ Ἀλέξανδρος ἠσφαλίσατο.

1) ἀσυγκίτω n, ἄχυστον v - βουληθῶσιν p - δύνανται stu, δυνηθῶσι pr: nov 5) δύναμιν lo 9) ἔσονται stu
9) post ἔθνη excid. 2 fol. ex p 15) οἱ om. stuv
15) καθιστησιν stu, κατέστησεν v

ἀσυγχύτου, ⟨ἵνα⟩ ἐὰν βουληθῶσι ⟨ἀνοῖξαι⟩ διὰ σιδήρου, μὴ δυνηθῶσι ἢ [μὴ] διαλῦσαι αὐτὰς πυρί. ἡ γὰρ φύσις τοῦ ἀσυγχύτου οὔτε σιδήρου ὑφίσταται κατάλυσιν οὔτε πυρὸς διάλυσιν. ἐν τούτοις αὐτὴν τὴν μιαρὰν καὶ ἀπάνθρωπον καὶ μισόθεον κατήργησε δυναστείαν, ὥστε μὴ δύνασθαι αὐτοὺς μήτε πυρὶ μήτε σιδήρῳ ἢ οἱαδηποτοῦν ἐπινοίᾳ ⟨τὰς⟩ τοιαύτας ἀναμοχλεῦσαι πύλας καὶ ἀποδρᾶσαι.

Ἐν δὲ τοῖς κατασχεθεῖσιν ἔθνεσι τῶν αὐτῶν πυλῶν εἰσι· Γώγ, Μαγώγ, Ἀνώγ, Γάγ, Ἐβηλιάζ, Διφάρ, Φωτιναῖοι, Λεβαῖοι, Ἀννέοι, Χαριζαῖοι, Δεκελμοί, Δερματιανοί, Ζελματιανοί, Χαναναῖοι, Ἀμαζαχαρτοί, Γαρμηαδεοί, ἀνθρωποφάγοι ⟨οἱ⟩λεγόμενοι Κυνοκέφαλοι, Σερβιοί, Ἀλανοί, Φισολονικίοι, Ἀρσυναῖοι, Ἀσαρταριοί. οὗτοι πάντες κβʹβασιλεῖς καθεστήκασιν ἐν φρουρᾷ ἔνδον τῶν ⟨ὧν ἐκατεσκεύασεν Ἀλέξανδρος⟩ πυλῶν ὑποσφραγισθέντων ὑπὸ τῆς δοθείσης αὐτῷ ⟨χάριτος⟩ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ διὰ εἴδους ἀσυγχύτου.

Ἔγραφε δὲ Ἀλέξανδρος τῇ μητρὶ αὐτοῦ οὕτως· Βασιλεὺς Ἀλέξανδρος τῇ περιποθήτῳ μου μητρὶ χαίρειν. καταλαβόντος μου γὰρ τὰ βόρεια μέρη καὶ εὑρὼν ἐν αὐτοῖς ἔθνη ἐσθίοντα

I) αὐτὰς ἀσυγχύτου W (cf. 56,18;56,2o;62,28) ἀσόκιτον B - P (cf.Meth.):... ἀσύγκυτον δοθέντα αὐτῷ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, ἵνα εἰ βούλοιντο ἀνοῖξαι, μὴ δυνηθῶσί ποτε μήτε ἐν σιδήρῳ [μήτε ἐν ξύλῳ,] μήτε ἐν πυρί [μήτε ἐν ὕδατι]. ἡ γὰρ φύσις τοῦ ἀσυγκύτου ἀκατάλυτός ἐστι καὶ ἀπὸ σιδήρου καὶ πυρὸς ἀκατάσκευος (-σκαπτος?). ὄχι δὲ ὅτι μόνον τὸ πῦρ σβέννυσι, ἀλλὰ καὶ πάσας τῶν δαιμόνων περιεργίας ἀπράκτους καὶ ἀργὰς ποιεῖ· διότι πάσας κακοτεχνίας καὶ μαγγανείας ἐργάζονται τὰ μιαρὰ ἐκεῖνα ἔθνη. ἐν τούτοις [παρ' αὐτοῖς]τὴν μιαρὰν καὶ ἀπάνθρωπον, μᾶλλον δὲ καὶ μισόθεον γοητείαν κατήργησεν, ὥστε ...(5) 2) τοῦ incip.O 6) οἱο- OW:Meth. 9)ss. P: Γώθ, Μαγώθ, Ἀγένζε, Διφάρ, Φωτιανοί, Ἀλβιανοί, Φαρζανοί, Δέκλημοι, Ζαρματαί, Θέλβιοι, Ἀρματιανοί, Μαχόντες, Ἀμάξανθοι, Γάρμηδες, Ἀβέρβαιοι, Ἄλυντες, Βασιλώνικοι, Ἀλτάριοι, Κυνοκέφαλοι, Μαγούριοι, Σιμαντόποδες, Ἀκέφαλοι. I4) hab.P I5) -σθέντος P:ὑπὸ τῆς σφραγίδος τῆς δοθείσης OW - χάριτος P I6) διὰ εἶδος OW:μετὰ τοῦ εἴδους P I9) ἐν αὐτά OW

σάρκας ἀνθρώπων ἐδεήθην δὲ τὴν ἄνω πρόνοιαν καὶ κατεκράτησα αὐτῶν ἁπάντων ἀπ' ἄκρων ἕως ἄκρων αὐτῶν. φόβος δὲ ἔλαβε πάντας αὐτοὺς ἀκούσαντες, ὅτι 'Αλέξανδρος παραγίνεται τοῦ ἐκπορθῆσαι πάντας τοὺς ἑαυτῶν βασιλεῖς, καὶ πάντες εἰς φυγὴν ἐτράπησαν. καὶ ἀλλήλους κατεδίωκον οἱ πρῶτοι τοὺς δευτέρους καὶ οἱ δεύτεροι τοὺς τρίτους [καὶ τὰ ἑξῆς]. ἐγὼ δὲ κατεδίωκον ὀπίσω αὐτῶν, ἄχρις ἂν διῆλθον ἐκεῖθεν ⟨πλησίον⟩ τῶν δύο μεγάλων ὀρέων, ἅτινα προσαγορεύονται Μαζοὶ τοῦ Βορρᾶ. καὶ οὐκ ἔστιν οὔτε εἴσοδος ἑτέρα ἢ ἔξοδος τῶν μεγάλων ὀρέων ἐκείνων. ὑπερβάλλουσι γὰρ εἰς ὕψος τὰς τῶν οὐρανῶν νεφέλας. εἰσὶ δὲ ἐκτεταμένα ὡσεὶ τείχη β'· τὸ μὲν ἓν ἐκ δεξιῶν, ὅπερ καὶ διακρατεῖ ⟨μέχρι⟩ τῆς μεγάλης θαλάσσης, τὸ δὲ ἕτερον ἐξ ⟨εὐ⟩ωνύμων, ὅπερ καὶ διακρατεῖ ἕως τῶν σκοτεινῶν τόπων. ἔχουσι δὲ μίαν εἴσοδον, ὅθεν εἰσῆλθον τὰ πονηρὰ ἐκεῖνα γένη.

'Εκλιπαρήσας οὖν ἐγὼ τὴν ἄνω πρόνοιαν ἐπλησίασαν τὰ ὄρη ἀλλήλοις ὡσεὶ πήχεις ιβ'. καὶ κατασκευάσας πύλας χαλκὰς καὶ μεγίστας καὶ ταύτας χρίσας ἐξ ἀσυγχύτου [καὶ ἀντὶ ἀσβέστου προσέταξα λυθῆναι κασσίτερον σὺν μολύβδῳ εἰς τὰς τῶν λίθων ἁρμονίας, ἔξωθεν δὲ ἐγχρίσας ἐκ τοῦ ἀσυγχύτου. εἶχον γὰρ οἱ λίθοι τὸ μὲν πλάτος πηχῶν ιβ', τὸ δὲ ὕψος πηχῶν κ'] τοῦ μήτε πῦρ μήτε σίδηρον δύναται τούτους ἀναμοχλεῦσαι. τὸ γὰρ πῦρ προσαγόμενον σβέννυται καὶ ὁ σίδηρος συντρίβεται. ἐπωνόμασα δὲ τὰς πύλας Κασπιακάς.

'Απέκλεισα δὲ ἐκεῖ κβ' βασιλεῖς, οἵτινές εἰσι· Γώγ, Μαγώγ, 'Ανώγ, Γάγ, 'Εβηλιάζ, Διφάρ, Φωτειναῖοι, Λεβαιοί, 'Αννεοί, Χαριζαῖοι, Δεκελμοί, Δερματιανοί, Ζελματιανοί, Χαναναῖοι, 'Αμαζαχαρτοί, Γαρμηαδεοί, ἀνθρωποφάγοι λεγόμενοι Κυνοκέφα-

I) τῇ ... προνοίᾳ O;WP 2) αὐτῶν(2) om.Byz. 4) πάντας αὐτοὺς εἰς τέλος P 6) om.PByz. 7) hab.P II) ἐκτεταγμένα O:WB - τύχοι O, τοῖχοι W:PB I2) et I3) hab.P I4) εἰς ἥν P I6) τῇ ... προνοίᾳ O:W I7) πήχας O:WP I8) melius ἔχρισα I8)ss. ex altera huius historiae versione, quam etiam habet B III 29 (p.143a26ss. Müller), v. supra p.25,3 I9) κασίδηρον OW 2o) ἁρμονάς OW:P 22) fort. δύνασθαι 23) πυρί O:W 25) ut p.55,9ss. 26) Λεββεοί O:W 27) Χαριζέοι O:W - Χανανέοι O:W

λοι, Σερβιοί, Ἀλανοί, Φισολονικιοί, Ἀρσυνεοί, Ἀσαρταριοί. οὗτοί εἰσιν κβ´ βασιλεῖς, οὓς καθεῖρξα ἐν φρουρᾷ ἔσωθεν τῶν πυλῶν. ἐκκαθάρας οὖν τὰ μέρη τοῦ βορρᾶ ἐκ τῶν μιαρῶν ἐκείνων ἐθνῶν ἔκτισα δὲ τοῖχον πρὸς ἀνατολὰς πηχέων π´ τὸ ὕψος καὶ πηχῶν κ´ τὸ πλάτος. καὶ διεχώρησα ἀναμέσον Τούρκων καὶ Ἀρμενίων.

Ἐκεῖθεν δὲ ὥρμησα ὡς λέων ἐπὶ θήραν ἐπὶ τὸ ἔθνος τῶν (I9) Κηρύκων ἀκούσας ὅτι παρετάξαντό μοι. καὶ ἐλαφυραγώγησα πᾶσαν τὴν χώραν αὐτῶν διὰ τὸ τὴν γυναῖκα Κανδαύλη ἐξελέσθαι· ὃ καὶ γέγονεν.

Πόθεν δέ μοι ἐπεισῆλθε τοῦ ἀπελθεῖν καὶ θεάσασθαι τὰ θαυ- (2o) μαστὰ ἐκεῖνα βασίλεια τῆς βασιλίσσης Αἰθιόπων. προσκαλεσάμενος γὰρ Πτολεμαῖον ἐθάρρησα αὐτῷ τὰ τοῦ πράγματος. ὁ δὲ Πτολεμαῖος εἶπεν· "οὐχ οὕτως ἁρμόζει ⟨βασιλεῦ⟩, ἀλλὰ πορευσώμεθα μετὰ τῶν στρατοπέδων [καὶ] τὰ τῶν Ἰνδῶν βασίλεια ἀφανῆσαι." ἐγὼ δὲ πρὸς αὐτὸν εἶπον· "ὦ Πτολεμαῖε, οὐ καλῶς συμβουλεύεις τοιαῦτα θαυμαστὰ βασίλεια ἀφανῆσαι. ἀλλὰ μᾶλλον αὐτὸς ἐγὼ πορεύσομαι ὡς ἄγγελος Ἀλεξάνδρου μετὰ Κανδαύλη [καὶ] καθοπτεῦσαι τὰ τερατώδη ἐκεῖνα βασίλεια." προκαθέζεται τοίνυν Πτολεμαῖος τὴν βασιλικὴν ἐσθῆτα περιβεβλημένος, καὶ προσκαλεσάμενος τὸν Κανδαύλην φησὶ πρὸς αὐτόν· "βούλομαί σου τὴν μητέρα διὰ γραμμάτων ἀσπάσασθαι. παραλαβὼν οὖν τὸν μέγαν ὑπερασπιστήν μου Ἀντίγονον ἄπελθε καὶ πάλιν ἀνάγαγε αὐτὸν πρός με σῶον, καθὼς ἐξ ἐμοῦ παραλαμβάνεις τοῦτον."

Λέγει δὲ Κανδαύλης πρὸς Πτολεμαῖον· "παραλαμβάνω αὐτὸν ὡς σεαυτὸν τὸν Ἀλέξανδρον, καὶ πάλιν ἀπαγάγω τοῦτον πρός σε μετὰ μεγίστων καὶ πολυτίμων δώρων τοῦ εἶναι ἄξια τῆς σῆς βασιλείας." προσκαλεσάμενος δὲ κἀμὲ Πτολεμαῖος ἐνώπιον Κανδαύλη δεδωκέ μοι τὴν ἐπιστολὴν τὴν πρὸς Κανδάκην λέγων

4) ἕτερα τείχη P 5) πηχέων W:O 7) εἰς θῆρας B:OWPByz. 8) Βεβρύκων P, Κυρισσῶν Byz.,om.B II) μετὰ ταῦτα πόθος μοι ... P I3) δέ P I4) βασιλεῦ P I5) Aethiopiam in India sitam iam habet α, v. notam ad pag. 39,21
2o) λοιπὸν ἔβαλα τὸν Πτολεμαῖον εἰς τὸν θρόνον τὸν ἐδικόν μου· καὶ ἐπροκαθέζετον τὴν βασιλικὴν ἐσθῆτα κτλ. P

μοι· "πορεύθητι σὺν τῷ Κανδαύλῃ τῷ ἐμῷ ἀδελφῷ πρὸς τὴν ἑαυτοῦ μητέρα καὶ ἀπαγόρευσον αὐτῇ σὺν πᾶσι τοῖς ὑπ' αὐτῆς στρατηγοῖς καὶ σατράποις χαίρειν, ἐπιδοὺς αὐτῇ καὶ τὰ γράμματα. καὶ διὰ τάχους ὑπόστρεψον πρὸς ἡμᾶς." τῇ δὲ ἑξῆς δῶρα λαβὼν πρέποντα τῇ βασιλίσσῃ ἐπορεύθημεν μετὰ Κανδαύλῃ.

Φθάσαντες οὖν πλησίον τῆς πόλεως αὐτῶν ἐξῆλθεν αὐτὴ σὺν τῷ (2I) ἑτέρῳ αὐτῆς υἱῷ πρὸς ὑπάντησιν ἡμῶν. πυθομένη δὲ περὶ ἐμοῦ ἔμαθεν εἶναί με ἄγγελον 'Αλεξάνδρου. φθάσαντες οὖν πλησίον τῆς πόλεως εἶδον τὰ τείχη αὐτῆς ὄντα παμμεγέθη, οἷα οὐδέποτε ἐθεασάμην, πύλην τε σιδηρὰν καὶ πλήθη ἀναριθμήτων φυλάκων. λόγῳ δὲ φθεγξάμενος κἀγὼ ὑπερεθαύμασα ἅπαντα. καὶ αὐτὴ ἡ Κανδάκη ἐπὶ τοῦτο ἐκπλαγεῖσα ἔστησε τὸν ὀφθαλμὸν αὐτῆς εἰς ἐμὲ ἐφ' ἱκανὰς ὥρας καὶ ἀνεγνώρισέ με. φθάσαντες οὖν μέχρι τοῦ παλατίου αὐτῆς πάντες μὲν εἰσῆλθον, ἐγὼ δὲ μόνος κατελείφθην μὴ βουλόμενος εἰσελθεῖν.

Καὶ ἰδοὺ ἐξῆλθον εὐνοῦχοι δ' χρυσένδυτοι, κλοιά τε χρυσᾶ ἐν τοῖς τραχήλοις ἔχοντες. ἕκαστος δὲ κατεῖχεν ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ χρυσέαν ῥάβδον. καὶ εἰσελθόντες λέγουσί μοι· "εἴσελθε, ἡ βασίλισσα καλεῖ σε." εὐθὺς οὖν ἀπέβην ἐκ τοῦ ἵππου καὶ ἥρπασάν με οἱ εὐνοῦχοι ἐκεῖνοι. κρατήσαντές με δὲ οἱ δύο ἐκ δεξιῶν καὶ οἱ δύο ἐξ εὐωνύμων εἰσήγαγόν με εἰς οἶκον παμμεγέθη· καὶ ἐν αὐτῷ ἦσαν στρατιῶται ὡπλισμένοι. εἰσελθόντες οὖν εἰς τὴν ἑβδόμην πύλην -καὶ αὐτὴ ἐσκέπετο ὑπὸ κουρτίνων χρυσοϋφάντων- κρούσας οὖν ὁ εὐνοῦχος τῇ χρυσῇ ῥάβδῳ τὴν κλεῖδα τῆς πύλης εὐθὺς ἠνεῳχθησαν ἡμῖν χρυσοὶ πυλῶνες.

Καὶ ὁρῶ τὸ ἔδαφος τοῦ παλατίου ὡς ἐπὶ ὑδάτων κυματίζων. ἐξέστην οὖν ἐγὼ ὁρῶν τὴν τοιαύτην λαμπρότητα. εἰσῆλθον ⟨δὲ⟩ μετὰ τῶν εὐνούχων πρὸς τὴν βασίλισσαν. ἐγὼ δὲ ἤμην

2) ὑπαγόρευσον P – αὐτῇ:οὕτως OWP – ὑπ' ἐμοῦ OWP –
... οὕτως· ⟨'Αλέξανδρος⟩ σὺν πᾶσι τοῖς ὑπ' ἐμοῦ στρατηγοῖς
καὶ σατράποις ⟨Κανδάκῃ⟩ χαίρειν Merk. 3) σατράπαις P:OW
6) aut 8) latet interpolatio II) λόγον P I2) ἐπὶ τούτῳ
rectius (cf.39,16; 60,23):OW 18) melius ἐξελθόντες
I9) ἐπέβην OW, κατ- P 23) ἕβδομον OW:P 25) τὴν κλίνην
OW: κλειδαρέαν P 29) δέ P

κουφίζων τοὺς χιτῶνας, ὡς νομίζων με ἐπὶ ὑδάτων βαδίζειν. ὡς γὰρ κατενόησα ὕστερον, ὑποκάτω τῶν μαρμάρων ἐπορεύετο ὕδωρ καὶ ὑπεράνωθεν ἔστιλβεν· ἦσαν γὰρ μάρμαρα ἀλαβάστρινα.

Ἡ δὲ Κανδάκη ἰδοῦσά με κουφίζοντα τοὺς χιτῶνας ἐμειδίασε. πλὴν ἐκ τοῦ χαρακτῆρος ἐπέγνω με. ἦν γὰρ ⟨προ⟩αποσταλκυῖα ζωγράφον καὶ ἐζωγράφησε τὸν ἐμὸν χαρακτῆρα, καὶ ἐκ τούτου με ἐπέγνω. καὶ προσέταξέ με στῆναι ἐνώπιον αὐτῆς. καὶ ἰδοὺ ἐκάθητο ἐπὶ χρυσέαν κλίνην ἐνδεδυμένη πορφύραν καὶ στέφανον ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτῆς. ἀμφότεροι δὲ ἐκάθηντο οἱ δύο υἱοὶ αὐτῆς ἐπὶ χρυσῶν δίφρων καὶ βασιλικὰς στολὰς ἠμφιεσμένοι, ὁ μὲν εἷς ἐκ δεξιῶν, ὁ δὲ ἕτερος ἐξ εὐωνύμων. ἐδόθη μοι γὰρ ὑπὸ τῆς ἄνωθεν σοφίας σύνεσις τοῦ εἰδέναι πᾶσαν τῶν ἐθνῶν τὴν διάλεκτον. δεδωκὼς οὖν αὐτῇ τὰ γράμματα εἶπον πρὸς αὐτὴν τῇ αὐτῆς διαλέκτῳ· "εἰρήνη τῷ σῷ οἴκῳ καὶ τῇ σῇ βασιλείᾳ. Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς ἀσπάζεται τὴν σὴν βασιλείαν." κἀκείνη ἐπιθεῖσα τὸν ὀφθαλμὸν ὀξέως ἐπέβλεπε λέγων μοι· " εἰρήνη σοι καὶ τῷ πέμψαντί σε."

Εὐθὺς οὖν ἤχθη δίφρος χρυσὸς καὶ ἐκέλευσέ με καθίσαι καί φησι πρός με· "πολλοὶ ἄγγελοι [Ἀλεξάνδρου καὶ] ἑτέρων βασιλέων ἦλθον πρός με καὶ οὐδεὶς εἴρηκέ μοι τῇ ἐμῇ διαλέκτῳ ὥσπερ σύ." κἀγὼ πρὸς αὐτὴν εἶπον· "ἑρμηνεύς εἰμι Ἀλεξάνδρου." αὐτὴ δὲ ὡραίως ἠτένιζεν εἰς ἐμὲ ὑπομειδιῶσα καὶ λέγει μοι· "ἔχει Ἀλέξανδρος τοιοῦτον παλάτιον;" ἐγὼ δὲ περιβλεψάμενος ἀνεστέναξα.

Ἡ δὲ ἀναστᾶσα περιελάβετό μου τῆς χειρὸς προστάξας τοῖς υἱοῖς αὐτῆς καθέζεσθαι, καὶ εἰσήγαγέ με ἐν τῷ κοιτῶνι αὐτῆς καὶ ἐφώνησέ με· "Ἀλέξανδρε, ὁ πᾶσαν τὴν γῆν ὑποτάξας ὑπὸ γυναικὸς ἐχειρώθης." κἀγὼ πρὸς αὐτὴν εἶπον· "Ἀλέξανδρος ἐν τῇ στρατιᾷ αὐτοῦ καθέζεται, ἐγὼ δὲ αὐτοῦ ἄγγελος ὑπάρχω." ἡ δὲ Κανδάκη· "τοῖς υἱοῖς μου ἄγγελος Ἀλεξάνδρου εἶναι δοκεῖς, ἀλλ' ἐμοὶ Ἀλέξανδρος αὐτὸς εἶ." καὶ εἰσήγαγέμε εἰς τὸ ἐνδότερον παλάτιον αὐτῆς καὶ λέγει μοι· "εἰρήνη σοι, μέγιστε βασιλεῦ Ἀλέξανδρε." καὶ ὑπέδειξέ μοι τὸν ἐμὸν χαρακτῆρα. ἐγὼ δὲ πρὸς αὐτήν· "μέγα

I) νομίζειν OWP cf.61,5   5) προ- P   I5) τῇ σῇ βασιλεία OW
I9) π. ἄγγελοι βασιλέων πολλῶν P   24) καὶ ἀναστενάξας OW:P
29) γάρ OW:P

νῖκος ἐποίησας, ὦ γύναι." καὶ ἠρξάμην δειλιᾶν καὶ τρέμειν. ἡ δὲ λέγει μοι· "μὴ δειλιᾷς 'Αλέξανδρε. μὰ τὸν δεσπότην ἥλιον καὶ τῶν ἐμῶν τέκνων τὴν σωτηρίαν, οὐδεὶς γνώσει τὸ μυστήριον, ἀλλὰ μετὰ μεγίστης δόξης καὶ τιμῆς ἀπελεύσῃ πρὸς τὸν στρατόν σου. μᾶλλον δὲ φρενήρης ὤν, ἔξελθε πρὸς τοὺς υἱούς μου καὶ εἰρήνευσον αὐτούς, διότι ὁ υἱός μου ὁ πρεσβύτερος ὀργίζεται κατά σου, διότι ἀνεῖλες Πῶρον τὸν βασιλέα 'Ινδῶν. ὁ δὲ νεώτερος τὸν περί σου περιποιεῖται λόγον. ἔξελθε οὖν θαρρῶν ⟨καὶ⟩ μὴ δειλιάσῃς."

'Η δὲ ἐξῆλθε κατέχων μου τῆς χειρός. καὶ ἀναπεσούσης [τῆς (23)
χειρὸς] ἐπὶ τὴν χρυσέαν κλίνην κἀμοῦ δὲ ἔγγιστα καθίσας λέγει μοι· "ἕως πότε 'Αλέξανδρος οὐ παύσεται ταράσσων τὰς πόλεις καὶ τὴν οἰκουμένην;" ὁ δὲ πρεσβύτερος υἱὸς αὐτῆς λέγει· " μὰ τὸν δεσπότην ἥλιον, οὐκέτι ὁ ἄγγελος 'Αλεξάνδρου ἐπελεύσεται πρὸς αὐτόν. ἀλλ' ἀποκτενῶ αὐτὸν καθὼς καὶ 'Αλέξανδρος τὸν ἐμὸν πενθερόν." ἐγὼ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπον· "'Αλέξανδρος ὡς ἐχθρὸν αὐτοῦ ὄντα [με] ἀπέστειλέ με ἐνταῦθα κακῶς ἀναλωθῆναι. πλὴν ἐγγυητήν σοι δίδωμι τὸν μέγαν δεσπότην ἥλιον, ὡς ὅτι 'Αλέξανδρον παραδώσω σοι χεῖρα πρὸς χεῖρα." [δεδωκὼς αὐτῷ τὴν ἐμὴν χεῖρα πρὸς τὴν αὐτοῦ χεῖραν] ἡ δὲ Κανδάκη προθύμως ὑπεμειδίασε. καὶ ταῦτα εἰπὼν κατέπαυσα τὸν θυμόν.

Ηὐφράνθη δὲ ⟨ἡ⟩ Κανδάκη ἐπὶ τοῦτο μεγάλως καὶ λέγει μοι· "ἀναστὰς κατασκόπευσον τὸ ἐμὸν παλάτιον, ὅπως ἀναγγέλλῃς 'Αλεξάνδρῳ τὰ θαύματα." ἀναστάντες δὲ οἱ δύο υἱοὶ αὐτῆς καὶ κρατήσαντές με τῆς χειρὸς λέγουσι πρός με· "θέασαι τὸ ἡμέτερον παλάτιον." καὶ εἶδον [λίθων πεπληρωμένον] οἶκον [κατασκευασμένον] ἐκ βηρυλλίων οἰκοδομημένον. καὶ ἐν τοῖς λίθοις ἦσαν ἐγγεγλυμμένοι λέοντες συμμαχόμενοι ταύροις. καὶ ⟨εἶδον⟩ παρδάλεις τρέχοντας πρὸς τοὺς ἐλάφους καὶ κύνας

9) καὶ..δειλιάσῃς κρατῶν [σου] τῆς χειρός μου. καὶ ἀναπεσούσης μου (μοι P) ἐπὶ τὴν χρυσὴν κλίνην ἐμῆς (sic) ἔγγιστα καθέσθητι λέγων μοι· ⟨****⟩ (lac.statui) ἕως ... P
17) ἐσχρόν (=αἰσχρόν) OW, cf.A p.122,20 Kroll 20) om.WP
22) κατέπαυσε OWP 23) εὐφράνθην O:WP – ἡ P – ἐπὶ τούτῳ P:OW (cf. 58,12) 24) ἀναγγέλλεις OWP 27) et 28) om.P
27) οἶκον μέγαν P

διώκοντας λαγωοὺς καὶ ἕτερα θαύματα ξένα, ἃ οὐπώποτε τεθέαμαι. καὶ [ὅτε] ὁ ἥλιος προσβαλὼν εἰς τοὺς λίθους διὰ τῶν θυρίδων ἐφαίνοντο τὰ θηρία κινούμενα. ὁμοίως καὶ τὸ δίφρον ἦν ἐστρωμένον ἐκ λίθων βηρυλλίων λευκῶν ὀνυχιτῶν. ὑποκάτωθεν δὲ τὸ ὕδωρ ἐπορεύετο, ὡς νομίζειν ἐκ τῆς στιλβότητος τοῦ ὕδατος κυματίζειν ὅλον τὸ ἔδαφος. εἶδον δὲ ἐν αὐτῷ χρυσὸν ἀκούβιτον ἔχοντα τράπεζαν ἐκ σαπφείρου καὶ ἐπάνωθεν τοῦ ἀκουβίτου ἄμπελον χρυσοῦν σκέποντα τὸν ἀκούβιτον σὺν τῇ τραπέζῃ, ἔχοντα βότρυας ἐκ μαργαριτῶν καὶ λίθων σμαράγδων καὶ ὑακίνθων καὶ ἀνθράκων πολυτίμων, καὶ ἐφ' ἕνα ἕκαστον αὐτῶν ⟨τῶν κλάδων τῆς ἀμπέλου⟩ ὄρνεον πᾶν χρυσοῦν· πέρδικας, ἀηδόνας, περιστεράς καὶ πάντα τὰ γένη τῶν ὀρνέων. καὶ τὸ ὕδωρ ἦν διατρέχων ἐκ τῆς τοιαύτης ἀμπέλου, καὶ πᾶν ὄρνεον κατὰ τὴν ἰδίαν φωνὴν ἐκελάδει. ὅτε δὲ ἑσπέρα ἐγένετο, οἱ βότρυες ἐξῆπτον δίκην ἀστέρων.

Καὶ εὐθὺς ὑποστρέψαμεν πρὸς τὴν βασίλισσαν. καὶ εἶδον λίθινον θρόνον, κρυστάλλινον δὲ τὸ ὑποπόδιον κάτω τοῦ θρόνου. στέφανος δὲ πολύτιμος ἔκειτο ἐπάνω αὐτοῦ καὶ πορφύρα βασιλική. ἐκέλευσε δὲ τοὺς υἱοὺς αὐτῆς ἀπελθεῖν ἐν τῷ παραδείσῳ καὶ ἀγαγεῖν εἴδη εὔοσμα. ἐγὼ δὲ κατελείφθην μόνος ἐν τῷ παλατίῳ. καὶ φωνεῖ πρός με ἡ βασίλισσα· "καλῶς ἦλθες 'Αλέξανδρε βασιλεῦ. εἰρήνη σοι, εἰρήνη τῇ εἰσόδῳ σου. δεῦρο λοιπὸν καθέσθητι ἐπὶ τοῦ βασιλικοῦ θρόνου, καθὼς ἁρμόζει τῇ βασιλείᾳ σου." ἐμοῦ δὲ καθεσθέντος [ἐπὶ τοῦ βασιλικοῦ θρόνου, καθὼς ἁρμόζει τῇ βασιλείᾳ σου] ⟨ἀνέστη ἡ βασίλισσα⟩ καὶ λαβὼν τὸν στέφανον ἐπέθηκεν ἐπὶ τὴν κεφαλήν μου, ἐνδύσασά με πρῶτον τὴν πορφύραν. εἶτα λέγει μοι· " τὸ σέβας τῆς [σῆς] βασιλείας ἀξίως ἀπονέμω ⟨σοι⟩ 'Αλέξανδρε. ἄλλα δὲ καὶ μείζω τούτων ἄξιά εἰσι τῆς σῆς βασιλείας."

Καὶ πάλιν φησίν· "μὰ τὸν δεσπότην ἥλιον, ἀφ' ἧς ⟨ὥρας⟩

2) προσλαβών OW:P 3) κοιμώμενα OW, κείμενα P 5) νομίζειν cf.59,I 6) ἰδών O:WP 7) ἀκούβητος fere semper OW, ἀκούμβητος P 8) ἄμπελος femin. in P ut OWinfra ἀκουβήτην OW:P 9) λίθοις OW:P II) hab.P - πᾶν ὄρνεον χρυσοῦν OWP I3) cf. α III 22,5 I5) ἅπτω intrans. cf.p.64,24 I6) ὑπεστρέψαμεν W:OP - λίθον OW:P 24),25),**28)** corr.P 29) μείζων OP, μεῖζον W 3o) hab.P

ἠχμαλωτίσθη ὁ υἱός μου, θλίψη πολλὴ καὶ θρῆνος μέγας ἦν ἐν τῷ παλατίῳ μου. καὶ τὴν βασιλικὴν στολὴν ἀπεκδυσαμένη ἐπ-έθηκα τῇ κεφαλῇ μου σποδόν, καὶ ἄρτον καὶ ὕδωρ ἐλάμβανον κατὰ δύσιν ἡλίου. οἱ δὲ ὀφθαλμοί μου τῶν δακρύων οὐκ ἐπαύ-οντο, διότι τὸν ἐμὸν υἱὸν [ὥσπερ ἐν] ταῖς χερσί μου [ἐγὼ τοῦτον] ⟨ἤθελα⟩ ἐνταφιάσαι βασιλικῶς ἐν τῷ τάφῳ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ. ⟨καὶ⟩ ὥσπερ εἴρηκά σοι· [ὅτι] τὸ ἐμὸν ὅλον παλάτιον ἐν ὀδύνῃ ἦν. τῆς δὲ ἀγαθῆς ἀγγελίας ἐλθούσης, ὅτι ὁ υἱός μου ζῇ καὶ ἰδοὺ ἥκει, εὐθὺς ἀνέστην καὶ περιεπάτησα μέχρι τῆς πύλης τῆς πόλεως ἡ μηδέποτε τὴν γῆν πατήσασα. καὶ ἰδοῦσα τὸν υἱόν μου ἀπὸ τῆς χαρᾶς ὀλιγοψύχησα. αὐτὸς δὲ εἴρηκέ μοι· 'εὐφραίνου ἡ μήτηρ μου· ἰδοὺ πάρειμι ὁ ποθητός σου υἱὸς Κανδαύλης σὺν τῇ ἐμῇ συζύγῳ, οὓς μέχρι τοῦ νῦν ἀπολωλεκότας εἶχες. ἰδοὺ γὰρ 'Αλέξανδρος ὁ βασιλεὺς ἐκ θανάτου ἡμᾶς ἐρρύσατο.' καὶ ἰδοὺ διὰ σοῦ ἀπέλαβον ζῶντα τὸν υἱόν μου. καὶ τὴν πενιχρὰν ἐσθῆτα ἀπεκδυσαμένη τὴν βασιλικὴν ἐσθῆτα περιεβαλόμην καθὼς ὁρᾷς. καὶ χαρὰ μεγίστη γέγονεν ἐν τῷ παλατίῳ μου. ὀφείλομεν τοίνυν εὐχαριστῆναί σοι πάσας τὰς ἡμέρας τῆς ζωῆς ἡμῶν. καὶ εἰ καταξιοῖς, ὁ στέφανος οὗτος καὶ ἡ πορφύρα ἔστωσαν σά, ὅπως ἀεὶ ἐπὶ μνήμην ἔχῃς ἡμᾶς. ἄξια γάρ εἰσι τῆς σῆς βασιλείας."

'Εγὼ δὲ λέγω πρὸς τὴν βασίλισσαν· "ἀνάστα, ἔκδυσόν με τὴν βασιλικὴν στολήν, μήπως ἐλθόντες οἱ υἱοί σου ἐπίνοιαν ἔχοντες κατ' ἐμοῦ κακῶς ἐννοήσωσιν." ἡ δὲ λέγει· "καλῶς ὑπέλαβες ὦ φρενήρη." εὐθὺς οὖν ἀναστᾶσα περιείλατό μου τὴν πορφύραν καὶ τὸν στέφανον, καὶ ἔμεινα φορῶν τὴν στρα-τιωτικὴν στολήν. αὐτὴ δὲ στείλασα ἤνεγκε τὸ καμψίον τοῦ χρυσοῦ [θρόνου]. ἦν δὲ ἐλεφάντινον περικεκαλυμμένον ⟨ἐκ⟩ χρυσίου. καὶ κελεύει ἀσφαλισθῆναι τὴν κατασκευὴν καὶ τεθῆ-ναι ἐν τῷ καμψίῳ. ἀπέθετο δὲ τὸν στέφανον καὶ τὴν πορφύραν

I) ἠχμαλωτίσθην O:WP 2) ἐπέθηκε τὴν κεφαλήν O:W 4) τὸ δάκρυον OW:P 5),6),7) corr.P 6) ἐνταφίασα OW:P 7) ὅλον τὸ ἐμὸν παλάτιον P Io) μέχρι τῇ πύλῃ OW, fort. scribendum τὴν πύλην I4) ἀπολωλοκότας OW 2o) σοί O:WP 2I) ἔχεις OW, ἔχειν P 2I) τῇ σῇ βασιλείᾳ P 27) καμψίον OWP, καψίον postea OW 28) om.P- δὲλεφάντινον περικαλλυμμένον O:WP 28) ἐκ P

καὶ ἀσφαλίσας, αὐτὴν ἔδωκέ μοι τὸ χρυσὸν κλειδίον λέγουσα· "λάβε ταύτην τὴν κλεῖδα, ἄχρις ἂν ἔλθῃ σοι τοῦτο τὸ καμφίον μετὰ καὶ ἑτέρων δώρων πολυτίμων." ἐγὼ δὲ λέγω πρὸς αὐτήν· "ἀνάγγειλόν μοι βασίλισσα, ἔλαβες χρησμὸν ὅτι δεῖ με ἐλθεῖν ἐνταῦθα καὶ [ὡς] ἐκ τούτου ἔστειλας καὶ ἱστόρησάς μου τὸν χαρακτῆρα;" ἡ δὲ λέγει· " οὐ μὰ τὸν δεσπότην ἥλιον, ἀλλ' ἐπεθύμουν τὸ ὁμοίωμά σου κἂν διὰ χαράγματος ἀπολαῦσαι."

Ταῦτα δὲ ἡμῶν λαλούντων ἦλθον καὶ οἱ υἱοὶ αὐτῆς μετὰ πλήθη μυρεψικῶν ἀρωμάτων. καί φησιν ἡ βασίλισσα· "ἀνάστα ἄγγελε Ἀλεξάνδρου καὶ συναρίστησόν ἡμῖν." καὶ ἀναστὰς ἐκλίθην μετ' αὐτῶν εἰς τὴν χρυσὴν ἄμπελον· ἦν γὰρ ἀποκάτω αὐτῆς χρυσὸς ἀκούβιτος. καὶ ἤρξαντο τὰ χρυσὰ ὄρνεα ἐκεῖνα ἀεῖσαι ἐν τῇ ἀμπέλῳ, καὶ ἐλάμβανεν ἕκαστον τὴν ἰδίαν φωνήν. πλεῖον δὲ πάντων τῶν ὀρνέων ἐξέπληττόν με οἱ πέρδικες. ἐγὼ δὲ εἶπον πρὸς τὴν βασίλισσαν· "ἕκαστος στρατιώτης πρῶτον τοῦ ἰδίου ἵππου φροντίζει καὶ οὕτως ἐκεῖνος ἀριστᾷ. ἐγὼ δὲ κακῶς φροντίσας περὶ τοῦ ἐμοῦ ἵππου ἐν τῷ ἀρίστῳ ἐκάθισα." ἡ δὲ λέγει· "μὰ τὸν δεσπότην ἥλιον, ὁ σὸς ἵππος ⟨εἰς⟩ ἀργυρέαν φάτνην τρώγει σήσαμον."

Καὶ ἰδοὺ ἠνέχθη ὁ ἄριστος πολυτελὴς ἐν μουσουραίοις χρυσοῖς καὶ οἶνος ἐν ποτηρίοις σμαραγδίνοις καὶ ὑακινθίνοις. καὶ ἰδοὺ ἐπεδόθη μοι ποτήριον σμαράγδινον μεστὸν οἴνου· καὶ εὐθὺς ἡ τράπεζα καὶ τὰ †ἀρώματα πράσινα ἐγένοντο ἐκ τῆς χρόας τοῦ σμαράγδου. ἐγὼ δὲ πιὼν τὸ ποτήριον εὐθὺς ἐνεκολπωσάμην αὐτό. ἡ δὲ βασίλισσα ἐγγύς μου καθεζομένη ἐμειδίασε. ἔφησε δὲ πρός με· "τί τοῦτο ἐποίησας;" ἐγὼ δὲ πρὸς αὐτήν· "Ἀλέξανδρος πολλάκις ἀπέσταλκέ με εἰς τα ἔθνη καὶ ἐνετείλατό μοι ἐπενεγκεῖν ⟨αὐτῷ⟩ ἐκ τῶν σκευῶν τῶν ἐθνῶν. οὕτως καὶ ἐνθάδε ποιῶ τοῦ ἀπενεγκεῖν αὐτῷ πολύτιμον σκεῦος." ἡ δὲ βασίλισσα μειδιάσασα εἶπε· "λάβε τοίνυν καὶ παρ' ἐμοῦ ὅσα βούλει καὶ ἀπάγαγε Ἀλεξάνδρῳ."

Ἐγὼ δὲ πιὼν ποτήρια τρία ἐνεκολπωσάμην αὐτά, τὸ μὲν ἓν σμαράγδινον, τὸ δὲ ἕτερον ὑακίνθινον, τὸ δὲ τρίτον ἦν

I) ἀσφαλίσαμένη P - om.P - δέδωκε P 5) om.P 6) τήν χ.O:W
8) μετὰ πλήθους P I2) ἃ ἦσαν OW: ἀείσαν P I8) εἰς P
I9) σίσαμον OWP 2o) ἠνέχθην OW - μουσουρέοις OW, μὲ σκουτέλλια P 23) στρώματα? 24)cf.II 15,3 27) ἀπέστειλε P

ἄνθραξ. καὶ λοιπὸν παρῃτησάμην τοῦ μὴ πιεῖν ἕτερον. ἡ δὲ λέγει μοι· "τί οὐ δέχῃ; δέξαι καὶ κόλπωσαι ὅσα βούλει." ἐγὼ δὲ πρὸς αὐτήν· "κατὰ συνήθειαν ἔχω τοῦ μὴ πίνειν ἐπέκεινα τῶν τριῶν ποτηρίων, ὅπου δ' ἂν καὶ σταλθῶ παρὰ 'Αλεξάνδρου. τὸ γὰρ πρῶτον ποτήριόν ἐστιν ἡδονῆς, τὸ δεύτερον εὐφροσύνης, τὸ τρίτον ἐμπλήσματος, τὸ δὲ ὑπέρτερον μέθης καὶ ἀηδίας." ἡ δὲ βασίλισσα προσέταξεν ἐνεχθῆναί μοι ἐκ σαπφείρου ποτήριον μεστὸν οἴνου καὶ παρεκάλει με ἐκ τετάρτου πιεῖν αὐτό. καὶ λαβὼν τὸ ποτήριον ἐξέχεον τὸν οἶνον, τὸ δὲ ποτήριον ἐνεκολπωσάμην. οἱ δὲ υἱοὶ τῆς Κανδάκης ἐμέμφοντό με διὰ τὸ ἐκχέειν τὸν οἶνον. ἐγὼ δὲ λέγω αὐτοῖς· "ἐὰν τοῦτον τὸν περιττὸν οἶνον πίω, οὐ μόνον αὐτὸν ἀπώλεσα, ἀλλὰ καὶ ἐμὲ αὐτὸς ἀπολέσειεν."

'Εσπέρας δὲ καταλαβούσης ἡτοιμάσθη μοι χρυσῆ κλίνη καὶ στρώματα βασιλικά. καὶ ἀναπεσὼν ἐγρηγόρουν ⟨ἔχων⟩ τὸ ξίφος πρὸς κεφαλήν. καὶ ἰδοὺ ἦλθεν ἡ βασίλισσα ὑπομειδιῶσα καὶ λέγει μοι· "ἀνάστα 'Αλέξανδρε καὶ παράδος μοι τὴν κλίνην καὶ τὰ ἐν αὐτῇ πάντα. ταῦτα γὰρ καὶ ἕτερα πλείονα ἄξιά εἰσι τῆς σῆς βασιλείας, καὶ ἐλεύσονται [γὰρ] πρός σε." ἐγὼ δὲ ἀναστὰς παρέδωκα αὐτῇ ταῦτα καὶ ἃ ἐνεκολπωσάμην ποτήρια. εὐθέως δὲ ηὐτρεπίσθη μοι ἑτέρα κλίνη καὶ ἀνεκλίθην ἐπάνω αὐτῆς. καὶ ἔβλεπα τοὺς βότρυας τῆς ἀμπέλου ἐκείνης δίκην ἀστέρων φωτίζοντα ὅλον τὸ παλάτιον. οὐδέποτε γὰρ λύχνος ἧπτεν ἐκεῖ, ἀλλ' ἐφωτίζετο ὑπὸ τῶν ἀνθράκων τῆς χρυσέης ἀμπέλου.

Ὄρθρου δὲ γενομένου μεταστέλλεταί με κατ' ἰδίαν ἡ Κανδάκη λέγουσα· "χαίροις 'Αλέξανδρε βασιλεῦ." καὶ προσέταξέ μοι πλησίον αὐτῆς καθεσθῆναι. καὶ ἰδοὺ παρεγένοντο [μοι] καὶ οἱ υἱοὶ αὐτῆς καὶ λέγω πρὸς αὐτούς· "ἰδοὺ καιρός ἐστιν ἀπελθῆναι πρὸς 'Αλέξανδρον." καὶ εὐθὺς ἐκέλευσεν ἡ βασί-

28) αὐτῷ P 2) κόλπωσον ὃ ἐὰν καὶ βούλει OW:P 5)cf.Wachsmuth 55; Schenkl 19; vita Aesopi 33,23 Westermann; Hausrath Hermes 7I,I936,84 Io) cf.Sternb. 488 I3) ἀλλά om.O - αὐτός om.P I5) ἔχων P I9) om.P 2o) αὐτήν OW 22) ἔβλεπον P 24) ἧπτεν OWP, cf.6I,I5 24) ἐφωτίζοντο OW:P - φύλλων P 3o) ἀπελθεῖν P

λισσα εὐτρεπισθῆναι πάντα καὶ ὁδηγῆσαί μὲ τὴν ὁδόν. καὶ εὐθὺς καλεῖ με κατ'ἰδίαν ἡ Κανδάκη καὶ ἀσπασαμένη με λέγει μοι· "πορεύου ἐν εἰρήνῃ 'Αλέξανδρε, μεμνημένος μου τῆς ἀγάπης. καὶ ἰδοὺ καθὼς ὑποσχόμην σοι, ἐφύλαξα τὸ μυστήριον." καὶ πάλιν ἀσπασαμένη με ἐξῆλθον ἀπ' αὐτῆς.
Καὶ ἰδοὺ ἦν πάντα εὐτρεπισμένα ἐν τῇ ὁδῷ. ἡ δὲ βασίλισσα προσκαλεσαμένη με πάλιν ἐνώπιον τῶν υἱῶν αὐτῆς δέδωκέ μοι τὴν ἐπιστολὴν λέγουσα· "ὕπαγε αὐτὴν 'Αλεξάνδρῳ τῷ βασιλεῖ εἰρήνην αὐτῷ ἐξ ἡμῶν κομίζων." καὶ εὐθὺς τοῦ ἵππου μου ἐπιβὰς ἐξῆλθον τῆς πόλεως μετὰ τῶν δύο υἱῶν αὐτῆς. καὶ εἶδον ἐλέφαντας ε´ πεφορτωμένους ξύλινον κάστρον. καὶ ἦσαν ἐφ' ἕνα ἕκαστον ιβ´ κώδωνες ἀργυρέοι ἀνὰ λιτρῶν ιη´, καὶ ἄνδρες ἐκάθηντο ἐφ' ἕνα ἕκαστον ἐλέφαντα.

'Οδοιπορήσαντες δὲ ἡμέρας γ´ παρεκάλεσα τοὺς υἱοὺς αὐτῆς (24)
ὑποστρέψαι. καὶ ἰδοὺ δι' ἡμερῶν ιβ´ ἤλθομεν μέχρι καὶ τῶν στρατῶν ἡμῶν.

Καὶ γράφω πρὸς τὰς 'Αμαζόνας οὕτως· 25

(ss. fere ut β, praeterquam quod λ formam epistulae tenet usque ad III 28 fin.)

6) πρὸς τὴν ὁδόν P Io)ss. cf. B III 23 ad extremum.
I4) τὸν υἱόν OW:P I6) ἡμῶν om.O I7) πρός om. C

# ANHANG I

Apophthegmensammlungen in den Hss. V und S.

Von den Hss. des Alexanderromans bieten V (fol.133-138) und S (fol.28v-29r, die Seiten sind zweispaltig beschrieben) eng miteinander verwandte Sammlungen von Apophthegmen hauptsächlich Alexanders, die bis auf V 4o und die in S fol.29r,2.Sp. (Nr.25-35) enthaltenen aus den Ausgaben von Sternbach, Wachsmuth, Schenkl bekannt sind. Für diese Ap. genügt es, ihre Anfänge in einer vergleichenden Liste anzuführen, da sich bedeutsame neue Lesarten nicht vorfinden. Der Text ist ziemlich schlecht, besonders der von V. (Für Verweise auf λ s.21ff)

| V | S | Wa[1] | Sternbach | Schenkl | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1 | 1 | 96 | | Ἀλέξανδρος βασιλεὺς πληρώσας (~V 29) |
| 2 | | | 81 | | ὁ αὐτὸς σφαιρήσας |
| 3 | | | 85 | | ὁ α. εἰπόντος Ἀναξιμένους |
| 4 | | 29 | (92) | | Ἀλέξανδρος β. ἐρωτουμένου αὐτοῦ |
| 5 | 2 | 3o | 86 | | ὁ α. μέλλων εἰς τὴν Ἀσίαν (V 28) |
| 6 | 3 | | 89 | | ὁ α. ἐν παρατάξει Πισίδας |
| 7 | 4 | 31 | 9o | | ὁ α. παρακαλούμενος |
| 8 | 5 | | 91 | | ὁ α. θεασάμενος |
| 9 | 6 | 2 | 97 | | ὁ α. ἰδὼν τὸν αὐτὸν Διογένην |
| 1o | 7 | 3 | 98 | | ὁ α. Ἀλέξανδρος ἐξιών |
| 11 | 8 | 4 | 77 | | ὁ α. παρακαλούμενος (λ II,1o) |
| 12 | 9 | 5 | 94 | | ὁ α. παρακαλούμενος (III 25,1o) |
| 13 | 1o | 6 | 99 | | ὁ α. ἰδὼν Δαρεῖον |
| 14 | | 7 | 1oo (376) | | ὁ α. εἰς Ἰλλυρίους (λ III 18,1) |
| 15 | | 8 | 1o1 | | ὁ α. ἐν τίνι μάλιστα |
| 16 | (28) | 9 | | | ὁ α. ἐγκρατής (λ II,1o; β II 17) |
| 17 | 11 | | 76 | | ὁ α. παρακαλούμενος |
| 18 | 12 | 11 | | | ὁ α. τοῦ κατασκόπου (L2,3: II,7,11 /II,16,2: λ II,12) |
| 19 | 13 | 1o | | 14 | ὁ α. εἰπόντος τινός |
| 2o | | 12 | 8o | | ὁ α. ἐπεὶ Ἀντίπατρος (λ III,31) |
| 21 | | 13 | 1o2 | | Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς παράγγελμα |
| 22 | | 14 | | 7 | ὁ α. εἰπόντος αὐτοῦ (sic) τινος (λI,46) |
| 23 | | 15 | | 15 | ὁ α πολλῶν πολεμίων |
| 24 | | 16 | 87 | | ὁ α. ἐρωτηθείς |

1) Wa= Wachsmuth

| V | S | Wa | St | Sch | |
|---|---|---|---|---|---|
| 25 | | 18 | 75 | | τὸν αὐτὸν ἡ μήτηρ |
| 26 | 14 | 17 | 82 | | ὁ α. ἐρώτηθείς |
| 27 | | 19 | 1o3 | | ὁ α. πρεσβευτήν |
| 28 | 15 | 2o | | 8 | ἐρωτηθεὶς ᾿Αλέξανδρος (V 5, λ III,6) |
| 29 | | 21 | 1o4 | | ὁ α. αἰτήσαντος (V 1) |
| 3o | 24 | 22 | 83 | | ὁ α. ἰδὼν ὁμώνυμον (λ I,41) |
| 31 | 16 (29) | 23 | (74) | | ὁ α. ἐρωτηθείς (II,7,7) |
| 32 | | 24 | 93 | | ὁ α. λοιδορούμενος |
| 33 | | 25 | 1o5 | | ὁ α. συμβουλευόντων |
| 34 | | 26 | 95 | Οὔλπιος (98) | ὁ α. θεασάμενον (sic) γέροντα (λIII,18,7) |
| 35 | | 27 | 73 | | ὁ α. πρός τινα |
| 36 | 18 | 47 | 112 | | ὁ α. καταδικάσας |
| 37 | 21 | | 88 | | ὁ α. τοῦ οἰνοχόου (λ III,18,5) |
| 38 | | 49 | 11o | | ὁ α. εἰς τὸ Τριχώνιον |
| 39 | 17 | 45 | 1o9 | | ᾿Ανταγόρας |
| 4o | | | | | Σωκράτης ὁ σοφός (s. unten) |
| 41 | 19 | | 421 | | Πρωταγόρας (Π. ποιμήν S) (vgl. Babr.23, |
| 42 | 2o | | 422 | | Πάων (Ταών S) /Aesop 49) |
| 43 | 22 | 53 | 6o | | ᾿Αρχίδαμος |
| 44 | 23 | 63 | 132 | | ᾿Ανάχαρας (᾿Ανάχαρσις S) |
| 45 | | | Αριστοτέλης 137 | Βίας 23 | ὁ α. ἐρώτηθείς· τί ἐστι φίλος |
| 46 | | 4o | 64 | | ᾿Ανάξαρχος |

Mit Nr. 4o beginnt in V eine Reihe von Ap. anderer Personen, die genau die beiden Seiten von fol.138 einnimmt. Der Schreiber wollte den noch vorhandenen Raum am Schluß der Hs. ausnutzen, wofür er offenbar keine Alexanderapophthegmen mehr zur Verfügung hatte. Von diesen Ap. fällt als einziges Nr.4o aus der Reihe; es findet sich nicht in den zitierten Sammlungen, wohl aber bei Maximos (91,912C Migne, vgl. Boissonade in der Ovidausgabe von Lemaire Bd.5 (1822) p.314f.) und stark verkürzt Boissonade, Anecdota Graeca I,117 s.v. Σεκοῦνδος. Der Text in V lautet: Σωκράτης ὁ σοφὸς ἐρωτηθείς· τί ἐστι γυνή; εἶπεν· ἀνδρὸς ναυάγιον, οἴκου ζάλη, ἀμεριμνίας ἐμπόδιον, βίου ἅλωσις, καθημερινὴ ζημία, αὐθαίρετος μάχη, πολυτελὴς πόλεμος, συνεσθιομένη[1] θηρίον, συγκαθημένη ἔχιδνα[2],

συγκοιμωμένη ἀσπίς, συνεγειρομένη[3] λέαινα, κεκοσμημένη σκύλλα, ζῶον πονηρόν, ἀναγκαῖον κακόν.
Maximos: 1) συνεσθιόμενον 2) μέριμνα 3) συμπλεκομένη.

Die Hs. S bietet einen besseren Text als V. Ihre Vorlage scheint mit Nr. 24 geendet zu haben; wegen der Übereinstimmung der Apophthegmen 19, 20, 22, 23 mit denen des letzten Blattes von V ist anzunehmen, daß die Vorlage von S eine Sammlung benutzt und verkürzt hat, die etwa den Umfang von V besaß. Der Schreiber von S hat die zweite Spalte von fol. 29 r - ähnlich wie V das letzte Blatt - aus anderer Vorlage, z.T. wohl dem Alexanderroman selbst, gefüllt und bietet darin das folgende Durcheinander von teilweise unbekannten Apophthegmen, Gnomen und einem Homoioma.

25) (St. 379 s.v.Κῦρος): Ἀλέξανδρος ἐρωτηθείς, τίνι καταλιπεῖν (καταλιμπάνει St.) τὴν βασιλείαν ἔφη· τῷ δυναμένῳ.

26 (cf.I 38,7): Ἀλέξανδρος Δαρείου προπέμψαντος αὐτῷ τόξον καὶ βέλη καὶ χρυσοῦν στέφανον ἔφη· δέδεγμαι τὸν πόλεμον καὶ τὴν ἀπὸ τοῦ πολέμου νίκην.

27 (II 17,7): Ἀλέξανδρος Δαρείου πρεσβευσαμένου πρὸς αὐτὸν δώσειν αὐτῷ τὴν θυγατέρα αὐτοῦ πρὸς γάμον καὶ ἵνα δῷ χίλια τάλαντα, ἔφη· παυσάσθω Δαρεῖος τὰ ἐμὰ ἐμοὶ χαριζόμενος.

28 (cf. V 16 etc.): Ἀλέξανδρος εἰς Περσίδα παραγενόμενος παρεκαλεῖτο εἰς τὰ βασίλεια εἰσελθεῖν, ὅπως τῆς γυναικὸς Δαρείου παράψηται καὶ τῆς θυγατρὸς Ῥωξάνης, καὶ εἶπε· παύσασθε ἄνδρες Μακεδόνες, μὴ ἄνδρας νικήσαντες ὑπὸ γυναικὸς ἡττηθῆτε.

29) (aliter V 31 etc.): Ἀλέξανδρος ἐρώτηθεὶς ὑπό τινος· πῶς ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ τῆς οἰκουμένης ἐκυρίευσας; ἔφη· βουλῇ καὶ μύθοις καὶ ὅπλοις.

30) Ἀλέξανδρος θεασάμενος τοὺς Δαρείου στρατιώτας χρυσῷ καθωπλισμένους εἶπεν· ἀλλ' ἡμεῖς μὲν σιδήρῳ, ὑφ' οὗ ὁ χρυσὸς ἐλαύνεται.

31 (cf.λ III 18,3): ὁ αὐτὸς λοιδορούμενος ὑπό τινος φαλακροῦ ἔφη· ἐγὼ μὲν σὲ οὐ λοιδορῶ, ἐπαινῶ δέ σου τὰς τρίχας, ὅτι κακοῦ κρανίου ἀπηλλάγησαν.(cf. Schenkl 79, Aesopica 65a Hausr.)

32) μηδέποτε δόξῃς φίλον ἔχειν πράττων καλῶς. πεσὼν δὲ ἐὰν ἔχῃς, τότε νόμιζε ἔχειν φίλον.

33) ὄνομα φίλων ἔχουσιν οἱ μὴ χρηστοὶ φίλοι· τῇ δὲ ἀληθείᾳ ἐχθρῶν εἰσι πολεμιώτεροι.

34) διαγίνωσκε τοὺς ἀγαθοὺς φίλους ταῖς δυστυχίαις καὶ τοὺς πονηροὺς ἐν ταῖς εὐτυχίαις.

35) (cf.Elter 28) Δημοσθένης ἔφη τὴν παιδείαν ὁμοίαν εἶναι χρυσῶν στεφάνων· αὕτη γὰρ τιμὴν καὶ δόξαν ἔχει (... τιμὴν ἔχει καὶ τὸ λυσιτελές. Elter)

## ANHANG II

### Der Text des Pseudo-Methodios.

Da die Ausgabe von Istrin (s. oben S. 25,3) unzulänglich und außerdem sehr selten ist (außer im British Museum Suppl. befindet sich ein Exemplar im Institut für Byzantinistik der Universität München), ist es angebracht, den für den Pseudo-Kallisthenes interessanten Abschnitt hier vorzulegen. Sämtliche angeführten, z.T. bisher unbekannten Hss., sind mir mit Ausnahme des Bodl. Laud. 27[1] durch Augenschein bekannt. Es handelt sich um folgende Hss. (die gewählten Siglen sind rein provisorisch):

φ = 1. Redaktion
a = Regin. Pii II. 11, fol.257v-258,244-251,259-263. 16.Jh.
b = Neapel XVII. II. AA. 17, fol. 548-561. 16.Jh.
c = Vaticanus Gr. 859, fol. 19v-27. 15.Jh.
d = Athos M. Iviron 215 (Lambros 4335), fol.119v-141r. 17.Jh
e = Athos M. Lavra Θ 14 (Eustrat.876), fol.214-259. 16.Jh.
f = Wien cod. med. 23, fol. 81-95. 16/17.Jh.
g = Ottob. Gr. 192, fol. 71v-85r. 18.Jh.
h = Bibl. Vallicella (Rom) Allat. XXXIV, fol.1o9-124. 17.Jh.
i = Bodl. Laud. 27, fol. 8-24. 15/16.Jh.
k = Athen 355, fol. 68v-75. 15.Jh.
l = Marcianus append. Gr. VII 22, fol. 1 sqq. 16.Jh. (vgl. Krumbacher Gesch. d. Byz. Lit. 629,8).

1) Für freundliche Vermittlung des Filmes dieser Hs. danke ich R. Merkelbach.

χ = 2. Redaktion

n = Wien Suppl. Gr. 172, fol. 1-19. 16.Jh.

o = Ottob. Gr. 418, fol. 432-439. 15.Jh.

p = Athos M. Iviron 349 (Lambros 4469) fol.1-20. 16.Jh.

r = Grynaeus J.J. Monumenta S. Patrum Orthodoxographa ed. Basel 1569, pp. 93-99

s = Bibl. Vallicella (Rom) F 68, fol. 195-207. 17.Jh.

t = Wien cod. theol. 200, fol. 119-132r. 16.Jh.

u = Ambr. C 92 sup. (Martini-Bassi 192), fol.313-318. 15.Jh.

v = Athen 2187, fol.183-190r. 15.Jh.

Außer diesen Hss. sind noch folgende bekannt[1]:

1. Bibl. Vallicella (Rom) Allat. XXXIV, fol.35-43, eine Abschrift von a, wie auch h von Leon Allatios (gest.1669) angefertigt.

2. Athos M. Kutlumusiu 251 (Lambros 3324,8), 17.Jh.;die Alexandererzählung ist ausgelassen.

3. Turin Universitätsbibl. B.V. 27, 16.Jh; im Brande von 1904 verlorengegangen, von Istrin noch benutzt. Der Text scheint weitgehend a entsprochen zu haben.

4. Athos M. Dochiariu 197 (Lambros 2871); seit der Katalogisierung sind weitere 10 Blätter des Anfangs verschwunden, darunter auch ein Teil des (hier Theodosios zugeschriebenen) Textes des Pseudo-Meth. einschließlich der Alexandererzählung.

1) Die 3. Redaktion, ediert von Istrin p.51 ff. nach dem cod. Athos M. Panteleemonos 789 (Lambros 6296), fol. 156-165, 18.Jh., hat für die vorliegende Arbeit keine Bedeutung. Eine Abschrift der genannten Hs. befindet sich in der Skite Kavsokalivia cod. 50 (E. Kourilas 258) pp. 1047-1066 aus dem Jahre 1858. Istrin p.53,15 muß heißen: εὐηρέστησεν. Die Namen der unreinen Völker seien hier beigefügt zum Vergleich mit der 1. und 2. Red.: Γὼθ καὶ Μαγώγ, Ἀγήχ, Ἀχήτ, Ἐξηλάτ, Ἐξάρται, Διάφαρ, Ὀνυχάν, Χόνοι, Ὀλβιανοί, Φάρνοι, Ζεκάνοι, Ζεχμάτε, Θελβαῖοι, Σαρμάται, Ζαχανοί, Ἀμαζάρθαι, Γαρμένοι, ἀνθρωποφάγοι οἱ λεγόμενοι κυνοκέφαλοι, Φλεγμανοί, Θάρβοι, Ἀλάνες, Ἀριανοὶ καὶ Σαλτάροι.

Die Einordnung der einzelnen Handschriften in obigem Verzeichnis entspricht in etwa ihrer Verwandtschaft untereinander. Zu den verschiedenen Texten ist,mit Vorbehalt wegen der Kürze des mir bekannten Abschnittes, zu sagen: Weitgehende Übereinstimmung zeigen a und b; gleichfalls enger verwandt sind h und i, ferner k und l sowie stu.-ab, weniger c (sehr korrupt) und de nehmen gemeinsam eine Sonderstellung in der 1.Redaktion ein, sie weisen z.T. Übereinstimmungen mit der 2. Redaktion auf. l nähert sich stark der 2. Redaktion und entspricht ihr ganz in den Namen der unreinen Völker, während n noch Annäherungen an die 1.Redaktion hat.

Die 1. und 2. Redaktion des Pseudo-Methodios werden im folgenden getrennt ediert, und zwar der entsprechende Text auf den jeweils gegenüberstehenden Seiten, ferner die 2. Redaktion oben S. 52 und 54 gegenüber dem entsprechenden Text des Pseudo-Kallisthenes[1]. Es schließt sich ein Verzeichnis der Namen der unreinen Völker aus diesen Handschriften an. Die Aufzählungen von λ und P sind zum Vergleich hinzugefügt. An diesen Namenlisten sind die Beziehungen der Handschriften untereinander am besten festzustellen, freilich auch das hoffnungslose Durcheinander der Überlieferung. Die Grundlage des Textes der 1. Redaktion bietet im wesentlichen f,der 2. Redaktion s, doch sind viele einwandfreie Berichtigungen aus anderen Hss. stillschweigend eingesetzt, um den Apparat in Grenzen zu halten. Die Namen der unreinen Völker innerhalb des Textes stellen den Versuch einer "Idealliste" für die betreffende Redaktion dar, ein Spiel, das sich anhand der Einzellisten unten S.76 ff. variieren läßt.

1) Im Apparat der Seiten 53 und 55 wird durch die Sigle Meth. auf den schon früher durch Istrin und Anderson bekannten Text von a verwiesen, durch Meth.[2] auf den Text bei Vassiliev p. 33.

οὗτος (sc. ὁ 'Αλέξανδρος) κτίζει 'Αλεξάνδρειαν τὴν μεγάλην καὶ βασιλεύει ἐν αὐτῇ χρόνους ιθ': οὗτος κατελθὼν εἰς τὴν ἑῴαν ἀπέκτεινε Δαρεῖον τὸν Μῆδον καὶ κατεκυρίευσε χωρῶν πολλῶν καὶ πόλεων, καὶ περιενόστησε τὴν γῆν καὶ κατήχθη ἕως τῆς θαλάσσης τῆς ἐπονομαζομένης ἡλίου χώρας. ἔνθα καὶ ἑώρακεν ἔθνη ἀκάθαρτα καὶ δυσειδῆ· εἰσὶ δὲ ἐκ τῶν υἱῶν 'Ιάφεθ ἀπόγονοι. ὧν τὴν ἀκαθαρσίαν θεασάμενος ἐμισάχθη. ἤσθιον γὰρ ἅπαντες †αὐτῶν καθαροειδῶς† μυσαρά τε καὶ κίβδελα· κύνας, μυίας, κάττας, ὄφεις, νεκρῶν σάρκας, ἀμβλώματα, ἐκτρώματα, ἔμβρυα μήπω τελείως ἀπαρτισθέντα ἢ τινα τῆς διαπλάσεως ἀποσώζοντα χαρακτῆρα, καὶ ταῦτα κτηνῶν, οὐ ⟨μὴν⟩[δὲ] ἀλλὰ καὶ ἅπαν εἶδος θηρίων ἀκαθάρτων. τοὺς δὲ νεκροὺς οὐκ ἔθαπτον ἀλλὰ ⟨πλείω⟩ ἤσθιον αὐτούς. ταῦτα 'Αλέξανδρος ἰδὼν γινόμενα ὑπ' αὐτῶν τὰ μυσαρὰ καὶ ἀθέμιστα, δέδιὼς μήποτε μιάνωσιν πᾶσαν τὴν γῆν, ἐδεήθη τοῦ θεοῦ περὶ αὐτῶν καὶ προστάξας συνήγαγεν ἅπαντας αὐτούς τε καὶ τὰς γυναῖκας αὐτῶν καὶ τὰ τέκνα αὐτῶν καὶ ⟨ἁπλῶς εἰπεῖν⟩ πάσας τὰς παρεμβολὰς αὐτῶν· καὶ ἐξαγαγὼν αὐτοὺς ἐκ τῆς ἑῴας γῆς κατεδίωξεν ὀπίσω αὐτῶν ἕως οὗ εἰσήχθησαν ἐν τοῖς πέρασι τοῦ βορρᾶ. καὶ οὐκ ἔστιν οὔτε εἴσοδος οὔτε ἔξοδος ἀπὸ ἀνατολῶν μέχρι δυσμῶν, δι' ἧς τις πρὸς αὐτοὺς περάσει καὶ εἰσέλθῃ. αὖθις οὖν παρεκάλεσε τὸν θεὸν ὁ 'Αλέξανδρος. καὶ ἐπήκουσε αὐτοῦ τῆς δεήσεως καὶ προσέταξε Κύριος ὁ θεὸς τοῖς δύο ὄρεσιν, οἷς ἐστι προσηγορία οἱ Μαζοὶ τοῦ Βορρᾶ, καὶ ἐπλησίασαν ἀλλήλοις ἄχρι πηχῶν δυοκαίδεκα. καὶ κατεσκεύασε πύλας χαλκὰς καὶ ἐπέχρισεν αὐτὰς ἀσυγχύτῳ, ἵνα εἰ καὶ

**ad sigla cf. p.65sq,** 4) περιώρισε hi- κατῆλθεν de
6) εἰσὶ...: οἱ δὲ τῶν υἱῶν 'Ιάφεθ ἀπόγονοι ἐβδελύττοντο
τούτων τὴν ἀκαθαρσίαν. ἤσθιον γὰρ πᾶσαν καθαροειδὲς ...
(spatium 3 litt.) καὶ ἕτερα ζωόφια ab 8) αὐτῶν om. e-
κανθαροειδές h, κανθάρους e 9) κύνας: κώνωπας abcχ
1o) οὔπω abcde 12) corr. abcd 13) hab. c, πλείους ab(de)
13) τούτους k 14) καταθεωρήσας a, καταθρήσας b 16) καὶ
προστάξας ... παρεμβολὰς αὐτῶν om. kl 17) hab. ce
21) ... τὶς περάσας πρὸς αὐτοὺς ἔλθῃ ab: e 22) εὐθύς i
22) παρακαλέσας fi, ἐλιπάρησε abcde: ghlχ 26) ἀσυγκήτη
fhik, -ου d, ἀσυγήτην ab, ἀσυγκρίτως g: cel

οὗτος (sc. ὁ Ἀλέξανδρος) κτίζει Ἀλεξάνδρειαν τὴν μεγάλην καὶ βασιλεύει ἐν αὐτῇ ἔτη ιβ'· οὗτος κατῆλθεν εἰς τὴν ἑῴαν καὶ ἀπέκτεινε Δαρεῖον τὸν Μῆδον καὶ κατεκυρίευσε χωρῶν πολλῶν καὶ πόλεων καὶ ἀνῆλθεν ἕως τῆς θαλάσσης τῆς ἐπονομαζομένης Ἡλιχώ. ἔνθα καὶ ἑώρακεν ἔθνη ἀκάθαρτα, καὶ εἶδεν ἐκ τῶν υἱῶν Ἰάφεθ ἀπογόνους ἐσθίοντας ἀκάθαρτα, μυσαρὰ καὶ βδελύγματα· κώνωπας καὶ μυίας καὶ ὄφεις καὶ νεκρῶν σάρκας, ἀμβλώματα, ἐκτρώματα, ἔμβρυα †σώζοντα χαρακτῆρας†, καὶ ταῦτα οὐ μόνον κτηνῶν, ἀλλὰ καὶ πᾶν εἶδος θηρίων ἀκαθάρτων. τοὺς δὲ νεκροὺς οὐκ ἔθαπτον, ἀλλ' [οἱ πλείους] ἤσθιον αὐτούς. ταῦτα δὴ πάντα συναθροίσας ὁ Ἀλέξανδρος διὰ τὰ ὑπ' αὐτῶν ἐναγῶς καὶ μυσαρῶς γινόμενα βδελύγματα †φοραθείς, μήπως ἀφίκωνται ἐν τῇ γῇ τῇ ἁγίᾳ καὶ μιάνωσιν αὐτὴν ἐκ τῶν μιαρῶν αὐτῶν ἐπιτηδευμάτων ἐδεήθη τοῦ Θεοῦ ἐκτενῶς· καὶ προστάξει αὐτοῦ ἤγαγε πάντας αὐτοὺς καὶ τὰς γυναῖκας αὐτῶν καὶ τὰ τέκνα αὐτῶν καὶ πάσας τὰς παρεμβολὰς αὐτῶν, καὶ ἐξήνεγκεν αὐτοὺς ἐκ τῆς γῆς αὐτῶν καὶ κατεδίωξεν ὀπίσω αὐτῶν, ἕως οὗ εἰσήλθοσαν ἐν τοῖς πέρασι τοῦ βορρᾶ. καὶ οὐκ ἔστιν οὔτε εἴσοδος οὔτε ἔξοδος ἀπὸ ἀνατολῶν ἕως δυσμῶν, δι' ἧς δυνήσεταί τις περᾶσαι ἢ εἰσελθεῖν· αὖθις οὖν παρεκάλεσε τὸν Θεὸν ὁ Ἀλέξανδρος· καὶ ἐπήκουσε τῆς δεήσεως αὐτοῦ καὶ προσέταξε Κύριος ὁ Θεὸς δύο ὄρη, ὧν ἐστιν ἡ προσηγορία Μαζοὶ τοῦ Βορρᾶ, καὶ ἐπλησίασαν ἀλλήλοις ἄχρι πηχῶν ιβ'. καὶ κατεσκεύασε πύλας χαλκὰς καὶ ἐπέχρισεν αὐτὰς

**ad sigla cf, p. 65sq.** 5) Ὀλιχῶ v, ἡλίου χώρας nprφ 6) ἐκ: ἐκεῖ r 7) βδελυκτά nop- κώνωπας: κύνας nφ 8) ἀνασώζοντα no, om. prv, cf. φ 1o) om. v, ἀλλὰ πλείω c 11) καταθρήσας b 12) φρωραθείς p 13) ἀφίκοιντο de, ἀφήσει pr, ἀφήκοντα v - καί om. v 18) εἰσήχθησαν noprφ: lstu 18) μέρεσι lv 2o) ... εἰσελθεῖν ἐν αὐτῇ, διότι lo.

βούλοιντο ἀνοῖξαι αὐτὰς ἐν σιδήρῳ μὴ δύνανται ἢ διαλῦσαι αὐτὰς πυρί, ἀλλ' αὐτίκα τὸ πῦρ ὑπ' αὐτοῦ σβέννυται. τοιαύτη γὰρ ἡ φύσις τοῦ ἀσυγχύτου ἐστὶν ὅτι οὔτε σιδήρου ὑφίσταται τὴν κατάκλησιν οὔτε πυρὸς τὴν διάλυσιν. πάσας γὰρ ὧνπέρ εἰσι δαιμόνων ἐπίνοιαι αἰόλους καὶ κενὰς ἀπεργάζεται. ταῦτα τοίνυν τὰ ἐναγῆ καὶ κίβδηλα καὶ μυσαρώτατα ἔθνη πάσαις ταῖς μαγικαῖς κακοτεχνίαις κέχρηνται. καὶ ἐν τούτοις αὐτῶν τὴν ῥυπαρὰν καὶ ἀπάνθρωπον, μᾶλλον δὲ λέγειν μισόθεον κατήργησε γοητείαν, ὥστε μὴ δύνασθαι αὐτοὺς μήτε πυρὶ μήτε σιδήρῳ ἤ τινι ἑτέρᾳ ἐπινοίᾳ τὰς τοιαύτας ἀναμοχλεῦσαι πύλας καὶ ἀποδρᾶσαι. ἐν δὲ τοῖς ἐσχάτοις καιροῖς κατὰ τὴν τοῦ Ἰεζεκιὴλ προφητείαν τὴν λέγουσαν· ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ τῆς συντελείας τοῦ κόσμου ἐξελεύσεται Γὼγ καὶ Μαγὼγ εἰς τὴν γῆν τοῦ Ἰσραήλ, οἵ εἰσιν ἔθνη καὶ βασιλεῖς, οὓς καθεῖρξεν Ἀλέξανδρος ἐν τοῖς πέρασι τοῦ βορρᾶ· Γὼγ καὶ Μαγὼγ καὶ Ἀνοὺγ καὶ Ἀνὴγ καὶ Ἀχενὰζ καὶ Διφὰρ καὶ Φωτιναῖοι καὶ Λίβυοι καὶ Εὔνιοι καὶ Φαριζαῖοι καὶ Δεκλημοὶ καὶ Ζαρμάται καὶ Θεβλαῖοι καὶ Ζαρματιανοὶ καὶ Χανώνιοι καὶ Ἀμαζάρθαι καὶ Γαρμίαρδοι καὶ ἀνθρωποφάγοι οἱ λεγόμενοι κυνοκέφαλοι καὶ Θάρβιοι καὶ Ἄλανες καὶ Φισολονίκιοι καὶ Ἀρκναῖοι καὶ Ἀσαλτήριοι. οὗτοι οἱ κβ̄ βασιλεῖς καθεστήκασιν ἐμφρούριοι ἔνδον τῶν πυλῶν, ὧν ὁ Ἀλέξανδρος ἔπηξεν.

1) βούλωνται abcg- δύνωνται abe 4) κατάκλυσιν ab, κατάλυσιν gl: fhi ex κατακλάω? 4) πυρί i 5) τὰς τῶν περὶ δεισιδαιμόνων ἐπινοίας fhi, τὰς περιοδίας τῶν δαιμόνων καὶ ἐπινοίας e: abc- ἐπηρείας i 5) ... ἀπεργάζεται, καὶ οὔτε φαρμακείας ἐπίνοια ἰσχύει κατὰ τοῦ ἀσυγήντου εἰς καθαίρεσιν αὐτοῦ ab 9) ... γοητείαν ἡ τοῦ ἀσυγήντου φύσις ab
12) φωνήν e, φωνὴν καὶ προφητείαν ab 13) Γώθ fghi
14) Ἱερουσαλήμ c 15) μέρεσι i 21) εἴκοσι καὶ τρεῖς i

ἀσύγχυτον, ἵνα ἐὰν βούλωνται ἀνοῖξαι ἐν σιδήρῳ μὴ δύνωνται ἢ διαλῦσαι αὐτὰς πυρί. ἡ γὰρ φύσις τοῦ ἀσυγχύτου οὐδὲ σιδήρου ὑφίσταται κατάλυσιν οὐδὲ πυρὸς διάλυσιν. ἐν τούτοις αὐτῶν τὴν μυσαρὰν καὶ ἀπάνθρωπον καὶ μισόθεον κατήργησε δυναστείαν, ὥστε μὴ δύνασθαι αὐτοὺς μήτε πυρὶ μήτε σιδήρῳ ἢ οἱᾳδηποτοῦν ἐπινοίᾳ τὰς τοιαύτας ἀναμοχλεῦσαι πύλας καὶ ἀποδρᾶσαι. ἐν δὲ ταῖς ἐσχάταις ἡμέραις κατὰ τὴν τοῦ Ἰεζεκιὴλ προφητείαν τὴν λέγουσαν· ἐν ταῖς ἡμέραις τῆς συντελείας τοῦ κόσμου ἐξελεύσεται Γὼγ καὶ Μαγῶγ, οἵτινές εἰσιν ἔθνη καὶ βασιλεῖς, οὓς καθεῖρξεν Ἀλέξανδρος ἐν τοῖς πέρασι τοῦ βορρᾶ· Γὼγ καὶ Μαγὼγ καὶ Νανὼγ καὶ Γὴν καὶ Ἀκελιὰξ καὶ Διάφαρ, Φωτιναῖοι, Λεβαῖοι, Χαριτζίοι, οἱ Δεκέλμοι, Δερματιανοί, Χαναναῖοι, Ἀμαχάρ, Τιγάρ, Μιαδέοι, ἀνθρωποφάγοι οἱ λεγόμενοι κύνοκέφαλοι, Θαρβιοί, Ἀλανοί, Φισολονικίοι, Ἀρσιναῖοι, Ἀσαντάριοι. οὗτοι οἱ κβ̄ βασιλεῖς καθεστήκασιν ἐν φρουρᾷ ἔνδον τῶν πυλῶν, ὧν ὁ Ἀλέξανδρος ἠσφαλίσατο.

1) ἀσυγκίτω n, ἄχυστον v - βουληθῶσιν p - δύνανται stu, δυνηθῶσι pr: nov 5) δύναμιν lo 9) ἔσονται stu
9) post ἔθνη excid. 2 fol. ex p 15) οἱ om. stuv
15) καθίστησιν stu, κατέστησεν v

a=b: Γὼγ καὶ Μαγώγ, 'Ανηγιαγεῖς, 'Αχενάζ, Διαφάρ,
d: Γὼγ καὶ Μαγῶγ.κ.Νοῦγ.κ.'Ανήγ, κ. 'Αχενάζ.κ.'Αδιφάρ κ.
e: Γὼγ καὶ Μαγὼγ κ.Νοὺγ κ.'Απῆγ κ. 'Αχένα κ.Δίφαρ κ.
f: Γὼγ καὶ Μαγὼγ κ.'Ανουγ κ.'Ανῆγ κ. 'Αχανὰζ κ.Δηφὰρ κ.
g: Γὸγ καὶ Μαγὸγ κ.'Ανὸγ κ.'Ανῆγ κ. 'Αχενὰξ κ.Διφὰρ κ.
h=i: Γὼθ καὶ Μεγὼθ κ.'Ανοὺγ κ.'Ανῆγ κ. 'Αχενὰξ κ.'Αδιφὰρ κ.
k: Γὼθ καὶ Μηγὼθ κ.'Ανοὺγ κ.'Ανῆγ κ. Σχενὰρ κ. Διφὰρ κ.

n: Γὼγ καὶ Μαγὼγ κ.'Ανὼγ κ. Γῆγ κ. 'Ακελιὰξ κ. Δηφὰρ,
λ: Γώγ, Μαγώγ, 'Ανώγ, Γάγ, 'Εβήλιάζ, Διφάρ,
l: Γὼγ καὶ Μαγὼγ κ.'Ανὼγ κ. Γὰγ κ. 'Εβιαλιξὰς κ.Διφάρ,
o:
r: Γὼγ καὶ Μαγὼγ κ.'Ανὰγ κ. Γὶγ κ. 'Ακελιὰξ κ. Διφάρ,
s: Γὼγ κ.Γαμαγώγ, Κανωὼγ κ. Γῆν κ. 'Ακελίαξ ὁ καὶ Διάφαρ,
t: Γὼγ καὶ Μαγὼγ, Κανωὼγ κ. Γῆν κ. 'Ακελιὰξ κ. Διάφαρ,
u: Γὼγ καὶ Μαγὼγ κ.Νανὼγ κ. Γῆν κ. 'Ακελίαξ κ. Διάφαρ,
v: Γὼγ καὶ Μαγὼγ κ.'Αμαγὼγ κ.Γὶν κ. 'Ακελιὰζ κ. Διάφαρ,

c: Γὼγ καὶ Μαγὼθ, 'Αγγίνος κ.Νέγγιν, Σχεντιάς, Διφὰρ κ.
P: Γώθ, Μαγώθ, 'Αγένζε, Διφάρ,

ab: Φωτιανοὶ καὶ 'Αλβιανοί, Οὗννοι καὶ Φάρζιοι, Δεκλημοὶ
d: Φωταροί, κ. Λίβοι. κ. Εὔνιοι κ. Φαριζαίοι κ.Δεκλημοὶ.
e: Φωτιανοὶ κ. Λίβιοι κ. Εὔνιοι κ. Φαριζέοι κ.Δέκλιμοι
f: Φωτιναῖοι κ. Λίβιοι κ. Εὔνιοι κ. Φαριζαῖοι κ.Δεκλημοὶ
g: Φωτιναῖοι κ. Λύβιοι κ. Εὔνοιοι κ.Φαρεζαῖοι κ.Δεκλ ινοὶ
hi: Φωτιναῖοι κ. Λίβιοι κ. Εὔνιοι κ. Φαριζαίοι κ.Δεκλοινοὶ
k: Φουτουναῖοι κ. Λύβιοι κ. Εὔνιοι κ. Φαρισαῖοι κ.Δαικλί/αγοὶ

n: Φωτινέοι, Λεβέοι, 'Ενναῖοι, Χαριζέοι, Δεκελμοί,
λ: Φωτιναῖοι, Λεβαῖοι, 'Αννέοι, Χαριζαῖοι, Δεκελμοί,
l: Φωτιναῖοι, Λεβαῖοι, 'Ανέοι, Χαριζαῖοι, Δεκελμοί,
o: Φωτινέοι, Λεβαίοι, 'Ανέοι, Χαριζέοι, Δεκελμοί,
r: Φωτιναῖοι, Λεβαῖοι, 'Ενναῖοι, Χαριταῖοι, Δεκελμοί,
s: Φωτιναῖοι, Λεβαῖοι, Χαριτζίοι οἱ Δεκέλμοι,
t: Φωτιναῖοι, Λεβαῖοι, Χαριτζίοι οἱ Δεκέλμοι,
u: Φωτιναῖοι, Λεβαῖοι, Χαριτζίοι οἱ Δεκέλμοι,
v: Φατηνέοι, Λεβαίοι, Χαριτζοί, Εἱδεκέλμοι,

c: Φωτιανοὶ κ. 'Ολβιανοὶ κ. Φαρζιανοὶ κ.Δεκλιμοὶ
P: Φωτιανοί, 'Αλβιανοί, Φαρζανοί, Δέκλημοι,

ab: κ. Ζαρματαὶ κ. Θεκλέοι κ. Ζαρματιανοὶ κ. Χαχόνιοι κ.
d: κ. Ζαρματαὶ κ. Θεκλέοι κ. Ζαρματιανοὶ κ.Φάροι κ.Χαχόνιοι
e: κ. Ζαρματιανοὶ κ. Χαχόνιοι κ.
f: κ. Ζαρμάται κ. Θηβλαῖοι κ. Ζαρματιανοὶ κ. Χανώνιοι κ.
g: κ. Ζαρμάται κ. Θλεβλέοι κ. Ζαρματιανοὶ κ. Χανώνιοι κ.
hi: κ. Ζαρμάται κ. Θεββαίοι κ. Ζαρματιανοὶ κ. Χανώνιοι κ.
k: κ. Οἰάρματοι κ.Θλεβαῖοι κ. Ζαρματιανοὶ κ. Χανώνιοι κ.

n: Δερματιανοί, Ζελματιανοί, Χαναναῖοι,
λ: Δερματιανοί, Ζελματιανοί, Χαναναῖοι,
l: Δερματιανοί, Χαναναῖοι,
o: Δερματιανοί, Χανανέοι,
r: Δερματιανοί, Χαναναῖοι,
s: Δερματιανοί, Χαναναῖοι,
t: Δερματιανοί, Χαναναῖοι,
u: Δερματιανοί, Χαναναῖοι,
v: Δερματιανοί, Χαναναῖοι,

c: κ. Ζαρμέται κ. Θέλκιοι κ. 'Αρματιανοὶ, Βακχωνεῖς κ.
P: Ζάρματαί, Θέλβιοι, 'Αρματιανοί, Μαχόντες,

ab: 'Αμαζαρὲθ κ.Γαρμιαδοὶ κ.ἀνθρωποφάγοι οἱ λεγόμενοι
d: 'Αμαξάρθοι κ.'Αγρίμαρδοι κ. ἀνθρωποφάγοι οἱ λεγόμενοι
e: 'Αμαζαρθὰ κ.'Αγρίμαρδοι κ. ἀνθρωποφάγοι οἱ λεγόμενοι
f: 'Αμαζάρθαι κ. Γαμίαρδοι κ. ἀνουφάγοι οἱ λεγόμενοι
g: 'Αρμαζάθαι κ. Γαρμίαρδοι κ. ἀνουφάγοι οἱ λεγόμενοι
hi: 'Αμαζάρθοι κ. Γαρμίαρδοι κ. ἀνουφάγοι οἱ λεγόμενοι
k: 'Αρμαζαρθαῖοι κ.Γαρμίαρδοι κ. ἀνούφαγοι οἱ λεγόμενοι
n: 'Αμαζαχαρτοί, Γαρμιαδεοί, ἀνθρωποφάγοι οἱ λεγόμενοι
λ: 'Αμαζαχαρτοί, Γαρμηαδεοί, ἀνθρωποφάγοι οἱ λεγόμενοι
l: Αἵμαζα, Χαρτοί, ἀνθρωποφάγοι οἱ λεγόμενοι
o: Αἵμαζα, χαρτοὶ γὰρ μὴ ἀδεοί, ἀνθρωποφάγοι λεγόμενοι
r: 'Αμαζαχαρτοί, Γαρμοιαδέοι, ἀνθρωποφάγοι οἱ λεγόμενοι
s: 'Αχανάζ, Τιγάρ, Βιαδαῖοι, ἀνθρωποφάγοι οἱ λεγόμενοι
t: 'Αμαχάρ, Τιγάρ, Βιαδέοι, ἀνθρωποφάγοι οἱ λεγόμενοι
u: 'Αμαχάρ, Τίγαρ, Μιαδέοι, ἀνθρωποφάγοι οἱ λεγόμενοι
v: 'Αμαχάρ, Τοιγάρ, Μιαδεοί, ἀνθρωποφάγοι λεγόμενοι

c: 'Αρμαρξάρθαι κ. 'Ιχμήδοι κ. ἀνθρωποφάγοι οἱ λεγόμενοι
P: 'Αμάξανθοι, Γάρμηδες,

ab: κυνοκέφαλοι κ.'Αθάρβιοι κ."Αλανες κ.Φασολονικαῖοι,
d: κυνοκέφαλοι κ. Θαρβαίοι κ."Αλανες κ.Φιλοσονίκιοι κ.
e: κυνοκέφαλοι κ. Θαρβαῖοι κ."Αλανες κ.Γαμίαρδοι κ.Φυσολονι- /κιοι
f: κυνοκέφαλοι κ. Θάρβιοι κ. "Αλανες κ. Φιλολονίκιοι κ.
g: κυνοκέφαλοι, Καθάρβιοι κ.οἱ "Αλανες κ.Φιλοσονίκιοι κ.
hi: κυνοκέφαλοι κ. Θάρβιοι κ. "Αλανες κ. Φισολονίκοιοι κ.
k: κυνοκέφαλοι κ.Θαρβύριοι κ."Αλανες κ. Φισολονίκιοι κ.

n: κυνοκέφαλοι, Θαρβιοῖ, 'Αλανοί, Φισολονικίοι,
λ: κυνοκέφαλοι, Σερβιοί, 'Αλανοί, Φισολονικίοι,
l: κυνοκέφαλοι, Σερβιοί, 'Αλλανοί, Φίσολονικίοι.
o: κοινοκέφαλοι, Σερβιοί, 'Αλλανοί, Φιλοσονίκιοι,
r: κυνοκέφαλοι, Θαρβυοί, 'Αλανοί, Φιλονικίοι,
s: κυνοκέφάλοι, Θαρβοί,
t: κυνοκάφαλοι, Θαρβιοί,
u: κενοκέφαλοι, Θαρβιοί,
v: κυνοκέφαλοι, Θάρβιοι,

c: κυνοκέφαλοι, Φαρβιοὶ κ. 'Αλλανεῖς, Φασιλωνίκιοι κ.
P: 'Αβέρβαιοι. "Αλυντες. Βασιλώνικοι,

ab: 'Αρνυβίοι (?) κ. Βάλταρες.
d: 'Αρκνέοι κ. 'Ασαρτάριοι.
e: 'Αρκναῖοι κ. 'Ασαλτάριοι.
f: "Αρκναιοι κ. 'Ασαλτήριοι.
g: 'Αρκνάοι κ. 'Ασαλτήριοι.
hi: "Αρκναοι κ. 'Ασαλτήριοι.
k: "Αρκναοι κ. 'Ατελτύριοι.

n: 'Άρσιναῖοι, 'Ασανταριοί.
λ: 'Αρσυναῖοι, 'Ασαρταριοί.
l: 'Αρσηνέοι, 'Ασανταριοί.
o: 'Αρσυνέοι,. 'Ασαντάριοί.
r: 'Αρσιναῖοι, 'Ασαντάριοι.
s: 'Αρσιναῖοι, 'Ασαντάριοι.
t: 'Αρσιναῖοι, 'Ασηντάριοι.
u: 'Αρσιναῖοι, 'Ασαντάροι.
v: 'Αρσιναῖοι, 'Ασανταριοί.

c: 'Αρκνοῦ κ. 'Αλλατάριοι.
P: 'Αλτάριοι, Κυνοκέφαλοι, Μαγούριοι, Σιμαντόποδες,'Ακέφαλοι.

GLOSSAR

(Wörter und Wortbedeutungen, die nicht bei Liddell-Scott verzeichnet sind.)

ἀκατάσκευος (?) App. 55,1 unzerstörbar

ἀκούβιτος,ὁ (accubitum) 61,7 u.ö. Speisebett

ἄλογον,τό 19 u. Pferd

ἀπέσω 19 u.= ἔσω

ἅρματα,τά (arma) 20 o. Waffen

ἁρματοφυλάκιον,τό 20 o.Arsenal

ἀσύγχυτον,τό 55,1 unzerstörbarer Stoff

αὐθέντης,ὁ 19 u. Befehlshaber

βαμβίκινος 37,9 = βαμβάκινος baumwollen

δουκάτον,τό 20 o. Dukaten

ἐβέλινος 42,7 = ἐβένινος

ἐγκόσμια,τά 15 Schmuck

ἦτον 14; 19 o. =ἦν

θλίψη,ἡ 62,1= θλῖψις

κάμνω 15; 18 u. tun, machen

κάστρη,τά (castra) 19 u. Festung

κάτεργον,τό 18 o. Galeere

κατουνοτόπι,τό 18 u.Heerlager

κλειδαρέα,ἡ App.58,25= κλείς

κοῦπα,ἡ (cupa) 20 o. Becher

κούρση,τά (cursus) 20 o.Beute

κουρτίνα,ἡ (cortina) 58,24 Vorhang

κρεββάτι,τό App. 47,18 Bett

λακινία,ἡ (lacinia)19u.Gewand

λιβάδι,τό 19 u. Tal, Höhle

μανιτέρα,ἡ 15 Mutter

μουσουραῖον,τό ( =σκουτέλλι P) 63,20 Teller, Platte

νά 15 u.ö. = ἵνα

ξυλόκαστρον,τό 19 u. Schanze Wachtturm

ὁρίζω 18 u.ö. befehlen

(παίρνω,) ἐπῆρα 19 u. nehmen einnehmen

παλάτιον,τό (palatium) 37,4 u.ö. Palast

παλούκι,τό (palus) 18 u. Pfahl, Palisade

παρακαθισμός,ὁ 19 u. Wache

παραφυλλάς,ἡ 22m.= παραφυλλίς

παρδολέων,ὁ App. 38,22 = ἡ πάρδαλις

περνάω 18 o. = περάω

πηγαίνω ⟨ ὑπαγαίνω App. 47,22 gehen

πλάκα,ἡ 32 u. = πλάξ

ροῦχα,τά 15; 20 o. Kleidung Wäsche

σηκώνω 18 u. ausheben

σκουτέλλι,τό (scutella) App. 63,20 Teller

τριγύρω 18 u. ringsherum

ὑπαγαίνω 20 o;App.51,8 ⟩πηγαίνω

φθάνω 19 o. u.ö. ankommen 46,3 reichen an

φωσάτον,τό (φου-) (fossatum) 18 u.ö. Heer

χρυσοπράσινος 38,6 goldgrün